

CREVELT

DAS MAGAZIN  FÜR KREFELD

Elli Kreul

Ein Zuhause für alle

**Deutsches
Messingmuseum**
Das Gold des Bürgers

KSV Germania

Der Herr der Ringer



Flachs- markt Burg Linn

vom 18. bis 20. Mai

Foto: Rostyslav Sheptykin



Weltfrieden, eine gerechte Verteilung der Güter, das Ende der Hungersnot. Wer das Wohl der Menschheit und des Planeten im Sinn hat, bei dem dürften diese berühmten drei Wünsche ganz weit oben stehen. Schaut man aber in die Kommentarspalten Krefelder Social-Media-Seiten, kommt man zu einem anderen Schluss. Wenn es nach „dem Krefelder“ geht, gibt es nämlich ein weitaus größeres Problem zu lösen: Schlaglöcher. Kaum eine Diskussion kann geführt werden, ohne dass irgendwann auf den vermeintlich katastrophalen Zustand unserer Straßen hingewiesen wird. Es scheint, es dürfe kein Plan geschmiedet, kein Projekt in Angriff genommen werden, bevor nicht zuvor alle Schlaglöcher der Stadt zugeschüttet sind. Keine Idee ist so gut, dass die Schlaglöcher nicht Vorrang vor ihr hätten. „Godwins Gesetz“ besagt, dass jede Internet-Diskussion mit zunehmender Dauer unweigerlich auf einen Hitler- oder Nazi-Vergleich hinausläuft: Analog besagt das ungeschriebene „Krefelder Gesetz“, dass eher früher als später über Schlaglöcher diskutiert werden wird. Nun sind manche unserer Straßen ganz sicher in einem bemitleidenswerten Zustand, aber ist das wirklich unser allergrößtes Problem? Während etwa unsere niederländischen Nachbarn sehr erfolgreich und visionär daran arbeiten, Innenstädte vom Autoverkehr zu befreien, um sie lebenswerter zu machen, scheint unser ganzes Glück immer noch daran zu hängen, dass wir auf perfekten Asphaltbahnen zum kostenlosen Parkplatz im Zentrum gleiten können.

Einige unserer Gesprächspartner werden angesichts solcher Sorgen ganz sicher nur den Kopf schütteln. Simon Tal-Doyev zum Bei-

spiel, Geschäftsführer des Projektentwicklers Elakari, der in Krefeld den Surfpark realisieren möchte. Der Israeli mit Wohnsitz Tel Aviv lebt in einem Land, das sich seit seiner Gründung in einem andauernden Ausnahmezustand befindet, der erst im Oktober letzten Jahres über 1.000 israelische Zivilopfer forderte (S. 62). Auch Elli Kreul denkt nicht zuerst an Schlaglöcher, wenn sie überlegt, vor welchen Herausforderungen wir stehen. Mit ihrem Verein Emmaus setzt sie sich für die Eingliederung Obdachloser in die Gesellschaft ein, für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit – und verzichtet dafür bereitwillig auf das, was wir als ein „normales“ Leben bezeichnen würden (S. 70). Einsatz an der Basis zeigt auch Jochen Haeffner, Trainer des KSV Germania (S. 58): Zu seinen Trainingseinheiten auf der Steinstraße kommen Menschen unterschiedlichster Herkunft, darunter zahlreiche Flüchtlinge, die mitunter vor schrecklichem Leid geflohen sind. In der verschworenen Ringergemeinschaft, die er ihnen bietet, sind sie alle gleich – und finden eine Heimat und Anerkennung.

Wem das zu schwere Kost ist, der liest auf diesen Seiten natürlich wie gewohnt viele weitere kleine Geschichten aus Krefeld: von Unternehmern und Unternehmen, die mit ihren Produkten und Leistungen dafür sorgen, dass es uns hier an nichts fehlt. Und garantiert beschwert sich niemand über Schlaglöcher. Warum auch?

Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihr Michael Neppeßen, David Kordes & Torsten Feuring

„Die Suche nach dem idealen Käufer kann durchaus nervenaufreibend sein. Lassen Sie lieber die Profis ran!“

Umberto Santoriello
Mitinhaber

Am Sa., 4.5.,
14:00–19:00 Uhr,
beim Kempener Altstadtfest
AltstadtBeats
@ SCHREURS IMMOBILIEN
Wir laden Sie ein zu
einem Glas Wein und
Frühlings-Grooves

Fotografie und Design: Reinhold Janowitz Creative Direction

Kunden profitieren von unserer großen Kaufinteressentendatei, durch die wir zahlreiche Objekte bereits vermitteln, bevor sie offiziell auf dem Immobilienmarkt platziert werden. Nutzen Sie unser Full-Service-Paket rund um den Verkauf Ihrer Immobilie! Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de · 5x in Krefeld und Kempen

SCHREURS
IMMOBILIEN
WIR VERKAUFEN UND VERMIETEN WOHNKULTUR



MAI 2024

Weg frei für die junge Garde	06
Königshof Immobilien	
Endlich wieder klare Sicht	08
Augenärzte Krefeld	
50 Jahre Flachsmarkt: Tradition mit neuen Gesichtern	10
Flachsmarkt	
Große und kleine Hingucker	16
Blaue Erdbeere	
Gemeinsam die Sonne ins Haus bringen	22
allesbedacht & Kalies Elektro	
Der Weg zum perfekten Lächeln	26
Zahnärzte am Friedrichsplatz	
Kein Makler wie jeder andere	30
Klaus Kock Immobilien	
Verständigung schafft Veränderung	32
Leading Ladies in Town	
Kolumne: Lass mal wieder PAUSE machen!	36
Klinik Königshof	
Ein Wink des Schicksals	38
Schiller-Apotheke	
Menschen auf dem letzten Weg begleiten	40
Bestattungshaus Sinzig Frankenheim	
Das Gold des Bürgers	44
Deutsches Messingmuseum	
Die Autoliebhaber des Vertrauens	48
Autohaus Uebergünn	
Ein Abenteuer für die Sinne	52
Jazz an einem Sommerabend	
Wie wird man eigentlich ... Hebamme?	54
Birgid Harmes	
Der Herr der Ringer	58
KSV Germania Krefeld 1891 e. V.	
Für die Liebe zum Surfen!	62
Simon Tal Doyev	
Frühjahrsputz für die Garderobe	66
Textilpflege Weber	
Vom Ankommen und Abschiednehmen	68
Theater Krefeld & Mönchengladbach	
Ein Zuhause für alle	70
Heroes in Krefeld: Elli Kreul	
Von Babys lernen heißt bewegen lernen	74
FACTORY Krefeld	
Mit dem MBA in Führung gehen	78
Hochschule Niederrhein	

Königshof Immobilien

Weg frei für die junge Garde

Fotos: Lucas Coersten



Linus und Lina Mansel führen das Unternehmen in die nächste Generation, Andrea und Michael Giesen treten einen Schritt in den Hintergrund.

Aus Krefeld. Für Krefeld. Das ist seit nunmehr 35 Jahren ein Ausdruck erwiesener Expertise der Königshof Immobilien GmbH. Näher am Markt, näher an den Menschen kann man nicht sein. Man kennt sich hier eben aus. Und diese Zufriedenheit der Kunden kann man auch in den Bewertungen nachlesen. In Königshof machte man sich 1989 auf den Weg, das besondere Maklerbüro im Ort zu werden, in dem Kompetenz das entscheidende Maß ist. Und diese Philosophie wird auch weiterhin die Entscheidungen tragen, denn das Familienunternehmen hat den Generationswechsel längst eingeleitet und setzt auch in Zukunft auf das Fachwissen und die Erfahrungen im eigenen Haus.

Michael und Andrea Giesen treten einen Schritt in den Hintergrund, bleiben dem Büro aber mit ihrer Expertise und Rat und Tat erhalten. Tochter Lina Mansel und ihr Mann Linus rücken dafür noch stärker als bisher in den Vordergrund und treten als neue Gesichter von Königshof Immobilien in Erscheinung. Lina ist bereits neben ihrem Vater als Geschäftsführerin eingetragen. Die junge Frau bringt alles Rüstzeug mit für die fordernde Aufgabe, die Menschen und Kunden erstklassig zu beraten und ihre Häuser und Wohnungen zu bewerten.

„Mir war immer schon klar gewesen, dass ich hier einsteige“, erzählt die 30-Jährige, die schon während ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre im Unternehmen ihrer Eltern jobbte, hier bestmögliche Vorbilder fand und schnell das Einmaleins des Makelns erlernte.

Über neun Jahre ist sie schon mit dabei. In einem dualen Studium in Freiburg machte sie den Schritt zur Diplom-Sachverständigen, bei der Industrie- und Handelskammer ließ sie sich zur kompetenten Immo-



Mit seinem großen Erfahrungsschatz steht Michael Giesen Tochter Lina und Schwiegersohn Linus weiterhin zur Seite.



Der Erfolg spricht für sich: Königshof Immobilien ist in Krefeld seit 35 Jahren am Markt.



Das fünfte Teammitglied: Hundedame Milla.

bilien-Kauffrau ausbilden. Lina Mansel bringt fundiertes Wissen mit. Da fiel es Mutter Andrea nicht schwer, ihre Geschäftsanteile an die Tochter abzugeben. Die Arbeit trifft genau den Nerv der neuen Geschäftsführerin. „Es ist sehr facettenreich und kein bloßer 9-to-5-Job. Ich bin viel unterwegs, meine eigene Chefin und betreue eigene Projekte.“ Und auch der Umgang mit den Kunden und Menschen ist ein erfüllender Faktor: „Meine Arbeit macht mir einfach Spaß.“

Das kann ihr Mann Linus Mansel nur bestätigen. Er stammt ebenfalls aus Krefeld und ist Immobilien-Kaufmann. „Ich arbeite gerne mit Menschen“, erzählt der 32 Jahre alte zertifizierte Gutachter. „Jedes Projekt ist anders“, verrät er über den hohen Abwechslungsfaktor. Den Spaß an seinem Beruf strahlt auch er bei der Begegnung in den Büroräumen an der Heideckstraße 183 aus. Man erkennt sofort: Das Ehepaar Mansel hat im Makeln eine Erfüllung gefunden. „Es hat einfach gut gepasst.“ Die Aufgaben teilt sich das kleine Familien-Team auf. So ist ein breites Erfahrungsspektrum garantiert.

Das 35. Gründungsjubiläum zeigt eben auch, wie beständig das Familienunternehmen arbeitet. Als eines der ältesten Makler-Büros ist man in Krefeld stark am Markt und eines der führenden Unternehmen für den Verkauf und die Vermietung von Wohnimmobilien. Spezialität sind Neubauwohnungen. Sehr erfolgreiche Projekte hat man in Krefeld dabei schon begleitet. „Bei uns sind immer Vollblut-Makler am Werk“, erzählt Michael Giesen, der seit 1995 dem Gutachter-Ausschuss der Stadt angehört. Profis von der Pike auf. „Ein Hausverkauf ist viel mit Herzblut verbunden. Die Leute fühlen sich daher bei uns auch mental gut aufgehoben“, sagt Andrea Giesen, die heute das

Backoffice führt. „Wir kennen jedes Haus, jede Straße, die ganze Infrastruktur. Lokalkolorit ist unsere Stärke“, ergänzt Michael Giesen.

Fachwissen ist schließlich in der Branche immer noch das stärkste Pfund. Königshof Immobilien punktet daher mit seinem kompetenten Vierer-Team. Kostenlose Expertise ausgearbeitet in schriftlicher Form und mit realistischem Blick im ersten Schritt. Dafür steht das Familienunternehmen seit jeher. Es gibt eine Rundum-Betreuung, denn bei Miete oder Kauf einer Immobilie ergeben sich eben auch viele Fragen abseits des Objektes. Welche Handwerker? Welcher Räumungsservice? Wo kann man eine gute Küche kaufen? Was ist mit dem Energieausweis? Nur ein paar Auszüge dessen, was neu Hinzugezogene interessiert.

Königshof Immobilien blickt positiv in die Zukunft. Das starke Gespann steht für höchste Flexibilität und schnelle Dienste. Michael und Andrea Giesen werden weiterhin aus dem Hintergrund der neuen Generation unter die Arme greifen. „Wir nehmen von ihrem Wissen eine Menge mit“, freut sich Lina Mansel auf die nächsten erfolgreichen Jahre in der ersten Reihe. Das 35. Gründungsjubiläum wird gewiss nicht das letzte gewesen sein. //al

Königshof Immobilien GmbH
Heideckstraße 183 // 47805 Krefeld
Geschäftsführer: Michael Giesen, Lina Mansel
Telefon: 02151 - 391666 // E-Mail: info@koenigshof.com
www.koenigshof-immobilien.de

Augenärzte Krefeld

Endlich wieder klare Sicht: Grauer-Star-OPs im neuen OP-Zentrum

Fotos: Augenärzte Krefeld



Ambulant
Schmerzfrei
Sicher

Umfassende Aufklärung und intensive Nachsorge garantieren einen bestmöglichen Heilungsprozess.

Klare Sicht für Krefeld: Im neuen OP-Zentrum kümmern sich die „Augenärzte Krefeld“, die Operateure Dr. Thomas Kim und Priv.-Doz. Dr. Maurice Schallenberg, um ihre Patienten.

Der Graue Star (Katarakt) gehört zu den Volkskrankheiten Nr. 1 – im Alter zwischen 52 bis 64 Jahren haben 50 Prozent der Bevölkerung einen grauen Star. Jenseits des 70. Lebensjahres sind es weit über 90 Prozent. Das häufigste Anzeichen eines beginnenden Grauen Stars ist die Verschlechterung der Sehschärfe und ein vermehrtes Blendungsempfinden. Darüber hinaus können sich die Brillenwerte deutlich verändern. Der Graue Star lässt sich nicht mit einem Medikament behandeln, sondern nur operativ, denn es bedarf des Austausches der getrübbten natürlichen Linse.

Im neuen, modernen OP-Zentrum der „Augenärzte Krefeld“ an der Weyerhofstraße 67 führen die beiden erfahrenen Spezialisten Dr. med. Thomas Kim, FEBO und Priv.-Doz. Dr. Maurice Schallenberg operative Eingriffe sicher, routiniert und nach höchsten medizinischen Standards durch. Dr. Schallenberg ist seit Januar mit an Bord. Zuvor war er bereits viele Jahre in Krefeld als leitender Operateur tätig und ist in der Stadt als etablierter Experte bekannt. Besonders hervorzuheben: Nur bei den „Augenärzten Krefeld“ gibt es die Möglichkeit der Grauer-Star-OP mit dem sogenannten Femtosekundenlaser – ein hochmodernes Verfahren für eine insgesamt schonende, sichere Behandlung inklusive schneller Genesung.

Aufklärung und eine angenehme Atmosphäre

Damit sich die Patienten im OP-Zentrum rundum sicher und gut aufgehoben fühlen, informiert das Ärzteteam umfassend prä- und postoperativ, etwa zum Ablauf sowie zu möglichen Risiken, und beantwortet alle anstehenden Fragen. Unter anderem auch zum Ange-

bot von sogenannten Premium-Intraokularlinsen, die gegenüber den sogenannten Standardlinsen weitere Vorteile besitzen.

Das Leistungsportfolio des Ärzteteams umfasst neben der Operation am Grauen Star weitere Spezial-Behandlungen. Dazu gehört die intravitreale Injektion, mit der chronische Erkrankungen wie die altersbedingte Makuladegeneration und die diabetische Makulopathie sicher und erfolgreich behandelt und die Sehkraft für die Patienten lange erhalten werden. Neben der medizinischen Expertise ist es die ausgesprochen familiäre Atmosphäre im OP-Zentrum, die die Patienten schätzen: „Ich habe mich direkt so gut aufgehoben gefühlt, ein tolles Ambiente, das so herzliche Personal, und die OP ist selbstredend ein großer Erfolg gewesen. Endlich habe ich wieder einen klaren Blick auf die Welt“, zieht die 63-jährige Franziska ein durchweg positives Fazit. „Schade, dass ich nur zwei Augen habe“, ergänzt sie augenzwinkernd. //red

Sie haben Fragen zu unseren operativen Eingriffen? Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten erhalten Sie auf unserer Website www.augen-krefeld.de oder per Telefon unter 02151 - 5 31 45 40

Wir freuen uns auf Sie!

augenärzte
KREFELD



Jetzt in 2
Minuten
bewerben

Voll- &
Teilzeit

WIR SUCHEN SIE!

Quereinstieg möglich! *

- Bankkaufmann/-frau 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Versicherungskaufmann/-frau Attraktives Gehalt
- Innendienst Mitarbeiter/in * Gleitzeitmodell
- Kaufmännische/r Angestellte/r * Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Telefonist/in * uvm.

HONORIS *finance*
HONORARBERATUNG

Flachsmarkt

50 Jahre Flachsmarkt: Tradition mit neuen Gesichtern

Fotos: Flachsmarkt



Als der erste Flachsmarkt neuer Zeitrechnung 1974 erdacht und geplant, ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte damit begonnen hatte. 50 Jahre später zieht Deutschlands größter Handwerkermarkt am Pfingstwochenende nicht nur regelmäßig Tausende begeisterter, neugieriger Besucher auf das Gelände rund um Burg Linn, sondern immer wieder auch spannende Handwerker und Künstler aus ganz Deutschland. Neben liebevoll erhaltenen Dauerbrennern finden sich vom Samstag, 18. Mai, bis Montag, 20. Mai, auch diesmal wieder zahlreiche Premieren, die sich darauf freuen, großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern ihre althergebrachten Arbeitsweisen und Traditionen näherzubringen. Und als besonderes Jubiläumsgeschenk sind die Eintrittspreise trotz allerorts steigender Kosten gleich geblieben.

Tradition und Innovation: In diesem Spannungsfeld bewegt sich der Flachsmarkt auch im 50. Jahr seines Bestehens. Insgesamt 20 Handwerkskünste feiern auf dem weitläufigen Flachsmarkt-Areal ihre Premiere, darunter etwa ein Uhrschmied, eine Schriftsetzerin, eine Knochenschnitzerin, ein Kesselflicker und ein Bogenbauer. Besonderes Augenmerk bei der Auswahl der Aussteller legte die Arbeitsgemeinschaft Flachsmarkt e. V. wie gewohnt darauf, Kinder aktiv in das Geschehen einzubinden. Daher gibt es an vielen Ständen die Gelegenheit, die eigene Kreativität und Fingerfertigkeit einzusetzen oder sich den Handwerkskünsten spielerisch anzunähern.

Ein echter Publikumsmagnet sind auch in diesem Jahr ganz sicher wieder die Ritterspiele auf der Festwiese. In ihren stolzen Rüstungen und historischen Gewändern werden die Mitglieder der Linner Ritterrunde die Blicke rund um das Heerlager auf sich ziehen. Jede Menge Action gibt es beim Turnier hoch zu Ross sowie bei Darbietungen wie dem Rolandsreiten und der Sauhatz. Musik, Gaukelei und die faszinierende Falkenschau bilden für das Schauspiel den passenden stimmungsvollen Rahmen. Und dafür, dass beim langen, ereignisreichen Aufenthalt an allen drei Markttagen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, sorgt das gewohnt vielseitige kulinarische Angebot, das vom frisch gepressten Obstsaft bis zum deftigen Spießbratenbrötchen jeden Geschmack zufriedenstellen dürfte.

Wer seine schönste Flachsmarkt-Erinnerung als Foto auf der Internetseite hochlädt, hat außerdem die Chance, attraktive Preise zu gewinnen. //red

Öffnungszeiten

Sa & So 18. & 19. Mai: 10 bis 19 Uhr
Mo, 20. Mai: 10 bis 18 Uhr

Eintritt: Unter 16 Jahren: 3 Euro // Ab 16 Jahren: 10 Euro
Sa, 18. Mai, Familientag: Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.
Alle weiteren Informationen unter www.flachsmarkt.de



Ina Spicker

Geliebte Vierbeiner aus Wolle



Die Krefelderin Ina Spicker hat ein Herz für Tiere, besonders für ihre beiden Hunde, einen Border-Collie-Mischling und eine Schäferhündin. „Die beiden sind aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken“, sagt sie – und widmet sich darum auch in ihrem Handwerk dem treuesten Freund des Menschen: Sie fertigt Tierskulpturen aus Wolle.

Beim so genannten Trockenfilzen wird zunächst ein dünner Draht zu einem Gestell geformt, das anschließend mit Wolle umwickelt wird. Mit verschiedenen Filznadeln wird die Wolle dann in die gewünschte Form gebracht. „Das ist in etwa so, als würde man mit Wolle und Nadel malen“, beschreibt es die Künstlerin. Mit verschiedenen Techniken entsteht so ein realistisches Abbild des jeweiligen Tieres.

Nicht selten verarbeitet Spicker auf Wunsch Echthaar verstorbener Tiere, um Erinnerungsstücke für trauernde Herrchen und Frauchen zu schaffen. „Dabei habe ich schon oft eine Träne vergossen. Ich glaube, das kann jeder Hundemensch nachempfinden“, gesteht die junge Frau.

Auf dem Flachsmarkt erhalten Besucher nicht nur einen Überblick über Spickers Schaffen, sie können auch an der zeitintensiven Anfertigung eines Stücks teilhaben: Bis zu 25 Stunden Arbeit steckt die Künstlerin in ihre Werke. Und diese Akribie sieht man: „Ich liebe mein Handwerk sehr, denn bei den meisten Arbeiten steht der emotionale Wert im Vordergrund.“ //red

Justine Bolle

Ohne Pappnase an der Bütt



Den Begriff „Bütt“ verbinden die meisten wohl mit Karneval, doch eigentlich kommt er aus der Papiermacherei. Die „Bütt“ ist das wichtigste Werkzeug der Papierschöpferin Justine Bolle: Es handelt sich um einen mit Flüssigkeit gefüllten Bottich, an dem sie mit einer

Flachsmarkt Burg Linn

Schürze steht und in den sie immer wieder ihre Hände taucht. Beim alten Handwerk der Papierschöpferei wurden Papierbögen nämlich aus alten Stofflumpen gewonnen. Zellstoff und Leim werden in Wasser eingeweicht, die daraus entstehende Pulpe mit handgemachten Schöpfsieben so entnommen, dass ein gleichmäßiges Papiervlies entsteht. Dieses muss nachfolgend „abgegauscht“ – also auf eine trockenere Oberfläche übertragen und getrocknet – werden.

Als Papierrestauratorin ist Justine Bolle ohnehin sehr an Papier, seiner Materialität und Beschaffenheit interessiert. „Beruflich betrifft das natürlich vor allem den Erhalt der originären Eigenschaften, und dafür muss man wissen, wie es hergestellt wurde“, erklärt sie. „Zudem schafft es einen höheren Respekt vor der Arbeit, die auch in modernen, aber vor allem in historischen Papieren und anderen Beschreibmaterialien steckt.“ Ihre Motivation beschreibt sie so: „Ich möchte die historischen Prozesse erleben und ein Material, das ich liebe, mit eigenen Händen erschaffen. Es sehr viel befriedigender, wenn man zum Beispiel Karten verschenkt, die vollständig von einem selbst gefertigt wurden, anstatt sie zu kaufen.“

Justine Bolle freut sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer, die ihr Schöpfen auf dem Flachsmarkt verfolgen möchten. „Dabei erkläre ich die einzelnen Prozesse und erläutere auch die historischen Zusammenhänge. Wer will, kann sich auch selbst an die Bütt begeben und das Handwerk selbst erleben.“ //red

Samira Idries
und Joachim Werthmann

Echte Knochenarbeit

Wer schon einmal im Archäologischen Park Xanten war, hat dort vielleicht auch Samira Idries und Joachim Werthmann getroffen. Das Duo aus Baesweiler gehört nämlich schon seit vielen Jahren zum Team der sogenannten Römischen Wochenenden. „Wir bespielen im APX die rekonstruierte Knochenschnitzer-Werkstatt“, erklärt Joachim Werthmann.

Die Praxis, Tierknochen zu bearbeiten, hat eine lange Geschichte. Sie wurde von Kulturen auf der ganzen Welt ausgeübt. Am Niederrhein ist die römische Art des Schnitzens sicherlich die populärste. Die Alten Römer verwendeten Knochen von Schlacht- und Nutztieren für verschiedene Zwecke: Sie fertigten daraus Werkzeuge, Schmuck und

Kunstwerke. Funde zeigen mitunter feine Muster und Motive. Wunderbare Stücke wurde damals feilgeboten. Bei Samira Idries und Joachim Werthmann geht es allerdings nicht ums Verkaufen. „Wir bieten keine Produkte aus Knochen an, sondern eine Mitmach-Werkstatt“, sagt die Handwerkerin. Statt „passiv zu shoppen“, müsse man selbst aktiv werden. Und diese Knochenarbeit macht erfahrungsgemäß großen Spaß. „Die besondere Faszination liegt im Umgang mit unbekanntem Material und Werkzeug“, sagt Joachim Werthmann.

Das Duo liebt vor allem den Umgang mit jungen Menschen. „Wenn Kinder mit den Händen arbeiten und sich darauf einlassen, ist das faszinierend zu sehen. Die Begeisterung in den Gesichtern und der



Stolz auf das Erschaffene sind das Größte“, so Idries. Für einen kleinen Materialobulus kann man sich ein Stück Rinderknochen aus der Kiste aussuchen und dann mit verschiedensten Feilen und kleinen Bügelsägen kreativ sein. „Wir sind sicher, dass unsere kleinen und großen Gäste in Krefeld genauso mit Feuereifer bei der Sache sein werden wie in Xanten“, freuen sich Samira Idries und Joachim Werthmann. //red

Arndt Sauerbrunn

Die Magie von Kupfer und Zinn

„Meine Frau ist schuld“, antwortet Arndt Sauerbrunn lachend, wenn er nach seiner Passion für Küchenkupfer gefragt wird. „Als sie mir vor einigen Jahren meine erste Kupferpfanne schenkte, war es sofort um mich geschehen.“ Schnell kamen weitere Töpfe dazu, besonders alte und verzinnete Objekte hatten es ihm angetan, die er als professioneller Fotograf auch für seine Fotos verwenden konnte. Doch oft musste er die Gefäße vorher zur Aufarbeitung geben. „Das war recht kostspielig und ich war mit den Ergebnissen nicht wirklich zufrieden, darum habe ich es selbst erlernt. Seit vielen Jahren mache ich das nun selbst und habe mittlerweile viel Erfahrung in dieser alten Kunst.“

Schon seit Jahrhunderten werden in verzinneten Kupfergefäßen Speisen zubereitet. Das teure Kochgeschirr wurde von Hand gefertigt und musste nach vielen Jahren des Einsatzes auch mal repariert und eventuell mit einer neuen Zinnschicht versehen werden. Auf Jahrmärkten waren häufig „Kesselflicker“ zu finden, deren angeblich so reiches Schimpf- und Fluchvokabular ihre Berufsbezeichnung zum geflügelten Wort machte.

Arndt Sauerbrunn hat es sich aber nicht zur Aufgabe gemacht, alte Schimpfwörter wiederzubeleben, sondern in die Jahre gekommene Schätze, wie alte Kupfertöpfe oder Kuchenformen. „Die Besucherinnen des Flachsmarktes können diese alten Familienstücke zu mir an den Stand bringen“, so der Düsseldorfer, der dann interessante



Geschichten zu den Gegenständen beisteuert und sich auf Wunsch um ihre Restaurierung kümmert. Eine solche lohne sich fast immer, weiß der Fachmann und Hobby-Koch: „Kupfer ist das perfekte Material für Töpfe und Pfannen. Es hat eine enorm hohe Leitfähigkeit, rund zwanzigmal höher als Edelstahl. Das Material verteilt die Hitze außerdem sehr gleichmäßig, was gute Köche zu schätzen wissen. Dass Kupfer die Temperatur überdies sehr schnell wieder verliert, verhindert das Übergaren der Speisen – besonders von Saucen.“

An Sauerbrunns Stand wird sowohl restauriertes als auch nicht-restauriertes Küchenkupfer in einer beachtlichen Formen- und Größenvielfalt zu sehen sein. Er und seine Mitstreiter werden live an diversen Objekten arbeiten und sie unter anderem auf Hochglanz bringen. Als besonderes Highlight plant er, etwa einmal stündlich ein Objekt neu zu verzinnen. Diese Arbeit erfolgt auf einem Gasbrenner, wobei sehr reines Zinn aufgeschmolzen und in der Pfanne gleichmäßig verteilt wird: „Ein fast schon magischer Prozess“, wie Sauerbrunn schwärmt. //red

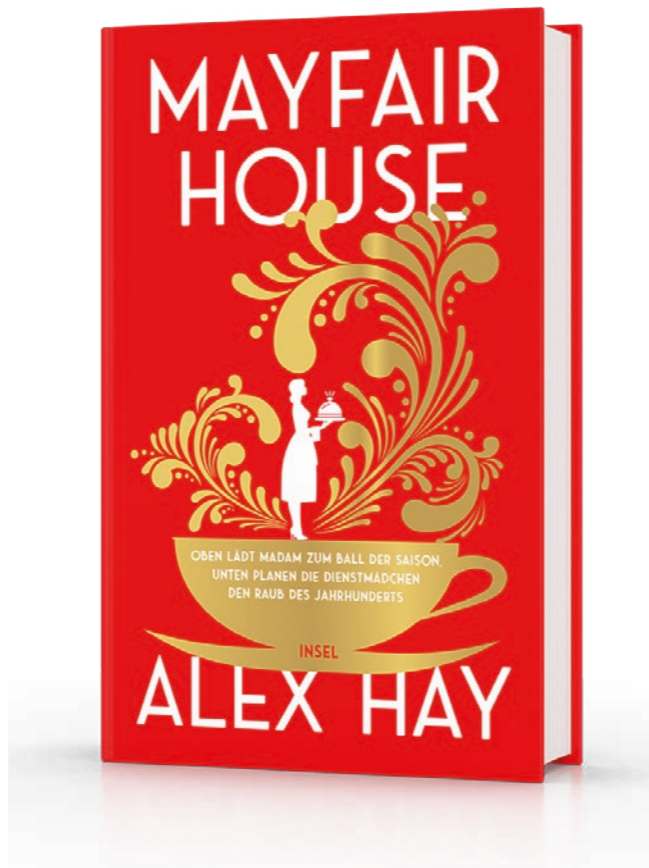
Buchhandlung Mennenhöh

Alex Hay: Mayfair House

Die junge, ambitionierte Erbin des Neureichen de Vries lebt in einer prachtvollen Villa mit vielen Dienstboten und fast ebenso vielen Geheimnissen. Sie will gesellschaftlich weiter aufsteigen und dazu einen Kostümball geben – noch in der Trauerzeit! Und sie setzt Mrs. King, die Wirtschafterin, willkürlich und ohne Papiere vor die Tür. Mrs. King plant daraufhin einen spektakulären Raub: Sie will die kostbaren Gegenstände in der Villa komplett ausräumen, und zwar während des Balls! Gelingt dieser Coup? Was steckt dahinter: Gerechtigkeit, Rache oder mehr? Tauchen Sie ein ins Jahr 1905 in London und lesen Sie selbst, viel Vergnügen dabei.

Alex Hay: Mayfair House // 2024
Insel-Verlag // Gebundene Ausgabe // 405 Seiten // 20 Euro

Buchhandlung MENNENÖH
Rheinstr. 70, 47799 Krefeld, Telefon: 02151 - 245 95
mennenoeh-buecher.buchkatalog.de



ZEUS SOLAR
ENERGIE FÜR VERÄNDERUNG

SONNE TANKEN - DAS GANZE JAHR!



PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

VOM PROFI

Unser Leistungspaket für Sie – **Alles aus einer Hand!**

- umfassende, individuelle Beratung vor Ort
- Zusammenstellung Ihrer bedarfsgerechten PV-Anlage
- Ertragsvorschau inkl. Wirtschaftlichkeitsprognose
- transparente Angebotserstellung
- schnelle und kompetente Umsetzung (2 – 3 Monate)
- inkl. Netzanmeldung und Inbetriebnahme
- Service und Support
- Erweiterung für mehr Ertrag

Jetzt kontaktieren und Beratungsgespräch vereinbaren!

Zeus Solar, Weyerhofstraße 26, 47803 Krefeld
Telefon: 0179 - 2697447, info@zeus-solar.de, www.zeus-solar.de

SENIOREN- & DEMENZBETREUUNG
KSB-Krefeld
Carsten Breuer

Rheinstr. 22, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 - 44 98 000 // Mail: info@ksb-krefeld.de
www.ksb-krefeld.de

**ANERKANNTE
PFLEGEBERATUNG**
nach §37.3 SGB

Ihre Pflegekasse übernimmt die Kosten!

Patrick Lieberei, Betriebsleiter der Blauen Erdbeere, Niki Küch, Geschäftsführung Aachen, und Julien Lorch.



Die Werbemittelprofis von der Kleinewefersstraße beschildern fast alles.



Mehr als tausend Schilder brachten die Werbetechniker auf den Stufen der Grotenburg an.

Blau Erdbeere

Große und kleine Hingucker

Fotos: Lucas Coersten, Simon Erath und Blau Erdbeere

Das Bild einer Stadt wird durch Architektur geprägt, klar. Auch die Natur spielt im Idealfall eine große Rolle für den Charakter eines Ortes, zum Beispiel in Form von Parks, Wäldern und Seen. Doch es gibt einen weiteren Aspekt, der in diesem Zusammenhang oft übersehen wird – obwohl wir ihn tagtäglich direkt vor Augen haben: Außenwerbung. Uns begegnen im Stadtbild eine Vielzahl an Logos, Slogans und Hinweisschildern – in physischer wie digitaler Form. Das Krefelder Werbe-technik-Unternehmen Blau Erdbeere ist auf die Anfertigung genau solcher spezialisiert – in den unterschiedlichsten Ausführungen, mal sehr prominent, mal etwas unauffälliger, aber immer mit großer Liebe zum Detail.

Wer die Stufen zu seinem Platz in der Grotenburg erklimmt, der sieht die kleinen Schilder ganz gewiss, wenn auch vielleicht nicht bewusst. „Unsere Aufgabe bestand darin, die Beschilderung an den Tribünenstufen vorzunehmen“, erklärt Julien Lorch. Die schwarzen Aluminium-Plaketten – die aus naheliegenden Gründen einiges aushalten müssen – führen den Zuschauern den Weg zu den Sitzplätzen. Mehr als tausend Stück mussten per Bohrer befestigt werden – und zwar exakt in der Flucht. Sechs bis acht Leute waren mehrere Tage lang beschäftigt. „Wir sind genau zum richtigen Zeitpunkt fertig geworden, nämlich zum

Viertelfinale des Niederrheinpokals. Bei der Partie des KFC Uerdingen gegen Rot-Weiß Essen waren 8.500 Menschen im Stadion – und zwar am richtigen Platz“, schmünzelt der Geschäftsführer der Blauen Erdbeere. Mit der Tribünenbeschilderung stellten die Werbetechniker unter Beweis, dass sie auch große, zeitaufwändige Arbeiten mit Bravour zu meistern im Stande sind.

Auch wenn die Werbetechnikerinnen und -techniker nicht nur am Niederrhein, sondern in ganz Deutschland tätig sind, freut sich Julien

Zur 650-Jahr-Feier gestalteten die Werbetechniker den Container für die interaktive Wanderausstellung.



Auch die LED-Videowand am SPD-Gebäude in Düsseldorf stammt von der Blauen Erdbeere.



Das beleuchtete Logo des Cracau Quartiers am Bismarckplatz.

Lorch über Projekte in seiner Heimatstadt besonders. „Wir sind ja alle Lokalpatrioten“, unterstreicht er. Eine ganz besondere Aufgabe war demnach ganz gewiss die Gestaltung des Containers für die mobile Wanderausstellung im Rahmen der 650-Jahr-Feier im vergangenen Jahr. „Der Container bot die Möglichkeit, Krefelder Stadtgeschichte interaktiv zu erleben“, berichtet Lorch. „Für die Ausstellungsfläche lieferten wir Porträts mit Piktogrammen, alle Beschriftungselemente, eine Magnetwand sowie den großen Logoaufdruck.“ Der Container war an verschiedenen Standorten der Stadt zu besichtigen. „Es ist schon toll, die Ergebnisse seiner Arbeit so präsent im Stadtbild zu sehen“, gesteht er. Auch in luftiger Höhe hat sich die Blau Erdbeere zuletzt verewigt: an der Außenwand des Cracau Quartiers. Das Logo in Form eines stilisierten C und Q prangt an dem kernsanier-ten Mehrfamilienhaus im Bismarckviertel. Auch an der Eventlocation der Schlüfken-Brauerei, um ein weiteres Beispiel zu nennen, wurde neulich eine weitere Außenreklame der Profis von der Kleinewefers-straße montiert.

Geballte Eindrücke von den modernen Möglichkeiten bietet der dortige Showroom der Werbetechnik-Manufaktur. In ihm können sich Kundinnen und Kunden vor Ort ein Bild davon machen, wie vielfältig und inspirierend Werbetechnik sein kann. Dazu zählt unter anderem „Digital Signage“, also „intelligente Beschilderungen“. „Ein tolles Digitalprojekt, das wir im vergangenen Jahr umgesetzt haben, ist die

LED-Videowand am SPD-Gebäude in Düsseldorf. Das sogenannte „Fenster zur Stadt“ informiert über das parteipolitische Programm, aber auch über Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt“, so Fabienne Horch, Leitung Digital Signage der Blauen Erdbeere.

Ganz weit vorne ist die Blau Erdbeere zudem in einem weiteren jungen Wachstumssegment: funktionale Folie für Fensterscheiben. „Da geht es zum einen um Vogelschutz“, erklärt Fabienne Horch, denn die ultraviolette Folie verhindert die Spiegelung von Bäumen und Büschen und verhindert so den zigfachen Vogeltod. „Für das menschliche Auge ist die Folie hingegen unsichtbar. Und die Fensterreinigung wird ebenfalls nicht beeinträchtigt.“ Eine andere Lösung trägt in Zeiten des Klimawandels zur Raumkühlung im Sommer bei. „Die Scheibenfolie kann bis zu 30 Prozent der Hitze abfangen“, so Horch. Außerdem trage sie zum Blendschutz bei und schütze Mobiliar vor dem berüchtigten „Verschießen“. Das Interesse sei hoch: „Denn natürlich lässt sich auf diese Weise jede Menge Kühlenergie sparen, was die laufenden Kosten reduziert.“ //db

Blau Erdbeere Werbetechnik GmbH
Kleinewefersstraße 150 // 47803 Krefeld
Telefon: 02151 - 913630 // info@blauerdbeere.de
www.blauerdbeere.de

KREBS & KNORR
Immobilienverwaltung GmbH

Zwei Gründer mit Unternehmungslust



Sebastian Krebs und Pascal Knorr.

„Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps“, sagte man früher. In Zeiten von Influencern und YouTubern sind die einst so scharf gezogenen Grenzen mehr als verwischt, doch Pascal Knorr und Sebastian Krebs stellen trotzdem einen Sonderfall dar. Als Ausgleich zu ihren Haupttätigkeiten gründeten sie nämlich ein eigenes Unternehmen, die KREBS & KNORR Immobilienverwaltung: „Wir entwickeln beide gern eigene Ideen, schätzen es, uns kreativ auszuleben und schrecken auch vor Verantwortung nicht zurück“,

erklärt Industriekaufmann Pascal. „Außerdem teilen wir beide den Willen, uns stetig weiterzuentwickeln, und lieben neue Herausforderungen“, ergänzt Handelsfachwirt Sebastian, der seit 2008 Erfahrungen in der SHK (Sanitär, Heizung, Klima)-Branche sammelt. Die beiden Freunde machten Nägel mit Köpfen, schlossen die Sachkundeprüfung zum geprüften Wohn- und Immobilienverwalter ab und bieten ihren Kunden nun die Verwaltung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeeinheiten an. „Hausverwaltungen sind oft große, undurchsichtige Unternehmen, bei denen man nicht weiß, mit wem man es zu tun hat. Als kleines Unternehmen sind wir viel flexibler, können mit kurzen Dienstwegen und schnellen Reaktionszeiten auftrumpfen“, erklärt Pascal. „Hinzu kommt, dass wir diese Arbeit mit großer Freude und Hingabe leisten.“ Eine direkte, persönliche Beratung, individuell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Angebote und ein lückenloses Netzwerk aus Dienstleistern: „Wir tun alles dafür, Eigentümer zu entlasten und das Optimum aus ihrer Immobilie herauszuholen“, verspricht Sebastian. So bleibt dann mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens. Es muss ja nicht gleich eine Unternehmensgründung sein. //on

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!
www.kk-immobilienverwaltung.de
E-Mail: info@kk-immobilienverwaltung.de

Pumpen Markt Tauchpumpen zum Abpumpen von Regen- und Grundwasser



flachsaugende
Tauchpumpen



Schmutzwasser
Tauchpumpen



Industriepumpen
für extragroße Objekte



Notfall - Sets inkl.
Pumpe, Box, Schlauch

Kurfürstenstr. 47
47829 Krefeld
Tel.: 02151 89 10 146
info@pumpen-markt.de
www.pumpen-markt.de

Brunnenpumpen • Schmutzwasserpumpen • Teichpumpen • Baupumpen • Tauchdruckpumpen • Poolpumpen
Regentonnenpumpen • Hauswasserautomaten • Hauswasserwerke • Kreiselpumpen • Hebeanlagen

Ein StadtTheaterProjekt von *subbotnik*

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN:

FAUS IM FAUS



Premiere am 8. Juni
Jetzt Tickets sichern: www.theater-kr-mg.de





3. LIGA DHB

MIT TOP-FANS RICHTUNG AUFSTIEG!



15. HEIMSPIEL



vs.



HSG Krefeld Niederrhein

HG Saarlouis

18. MAI
ANWURF: 19 UHR
Glockenspitzhalle Krefeld





NICHT VERPASSEN!

Jetzt Tickets sichern!



Cin Cin „Beach Edition“

Vamos a la Playa



Krefeld hat zwar keine Küste, aber dafür einen echten Traumstrand. Gemeint ist natürlich der Beach Club im Covestro Sportpark am Löschenhofweg, und wie es sich für einen solchen gehört, steigt dort zum Sommeranfang eine ausgelassene Party. Am Donnerstag, 30. Mai, kann man sich hier zu cooler House Music nach Ibiza versetzen lassen. Cin Cin heißt das Event, das Urlaubsvibes, gute Stimmung, Barbecue, erfrischende Drinks und tanzbare Sounds verspricht – und das zum echten Freundschaftspreis von 5 Euro im VVK. Die Live-DJ-Sets kommen von Maik van Dits, Markus Schmitz und Dr. FAZZ. Das Event beginnt bereits um 15 Uhr mit einem familienfreundlichen „Chill & Grill“: Kids bis 12 Jahren haben freien Eintritt. Ab 18:30 Uhr steigt zur „Aftersun“ der erwachsenere Teil der Veranstaltung: Einlass ab 25 Jahren. Also: Nichts wie rein in die lockeren Klamotten und ab zum Strand!

Cin Cin Beach Edition

Beach Club // Löschenhofweg 70 // 47829 Krefeld

15:00 - 18:30 Uhr: Chill & Grill

18:30 - 22:00 Uhr: Aftersun (Einlass ab 25 Jahren)

VVK 5 Euro // Tageskasse 8 Euro

(Kinder bis 12 Jahren haben freien Eintritt)

Tickets gibt es ab sofort hier im Vorverkauf:

www.maikvanditsevents.ticket.io

Psycho Sexy: Europas beste Red-Hot-Chili-Peppers- Tribute-Band



2012 wurden die Red Hot Chili Peppers mit folgender Ansage in die Rock 'n' Roll Hall of Fame aufgenommen: „I want you to welcome one of the best rock groups, one of the best rap groups, one of the best reggae groups, one of the best ska groups, one of the best punk rock groups...“ Treffender hätte man es kaum sagen können – keine Band der letzten 30 Jahre hat so viel Einfluss auf die folgenden Musikgenerationen gehabt. Seit 2003 erspielt sich die Red Hot Chili Peppers Tribute Band „Psycho Sexy“ immer mehr Fans in ganz Europa. Schweißtreibend, energiegeladen und mit nie endender Spielfreude rockt und funkt sich das Quartett aus dem Rheinland buchstäblich die Finger blutig. Dabei sind die vier Vollblutmusiker jederzeit in der Lage, eine Live-Atmosphäre zu kreieren, die die Grenzen zwischen Original und Kopie fast komplett verwischt. Europas größte Agentur für Tribute Bands KS Concerts schrieb einmal über Psycho Sexy: „Böse Zungen behaupten, live besser als das Original.“ Gibt es ein größeres Kompliment!? Der Vollständigkeit halber wird die Bühne pepperslike dekoriert. Selbst der adelsstolze Prada-Anzug am Leib des Sängers fehlt nicht, wenn Psycho Sexy das Publikum auf eine kunterbunt-funkige Reise nach Kalifornien und zurück mitnimmt.

Fr, 24. Mai // Beginn: 21:15 Uhr

Jazzkeller // Lohstraße 92 // 47798 Krefeld

VVK: 18 EUR // AK: 22 EUR

Helfen ist Herzenssache!
Über 30 JAHRE
www.krebskinder-krefeld.de

Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V.

Sparkasse Krefeld
IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88

Volksbank Krefeld e.G.
IBAN DE32 3206 0362 0000 7700 00

Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins

enzo
CUCINA SICILIANA

Übrigens: Wir suchen noch Verstärkung!

Ein Hauch von Sizilien im ehemaligen Röck-Stöck in Krefeld-Fischeln

Informationen:
Schöneberger Straße 30,
47807 Krefeld
02151 3624244
info@enzo-gastronomia.de
www.enzo-gastronomia.de

Öffnungszeiten:
Montags Ruhetag
Dienstag-Samstag 17-23 Uhr
Sonntag 12-14 & 17-23 Uhr
(Küche immer bis 22 Uhr)



Passgenau!

- Maßgefertigte Sport-Einlagen
- Individuelle Bewegungsanalyse für Sportler
- Prävention von Fußschäden bei Kindern im Sport
- Bandagen, Orthesen etc.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Fr von 9.00-13.00 Uhr
Di und Do von 15.00-18.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

MedicalFriends
Der Dienstleister im Gesundheitsmarkt

Medical Friends GmbH
Traarer Rathausmarkt 3b
47802 Krefeld
www.medical-friends.de

allesbedacht & Kalies Elektro

Gemeinsam die Sonne ins Haus bringen

Fotos: Lucas Coersten



Niklas Kalies, Christoph Schramke, Michael Kalies, Guido Mertens.

Eigenen Strom zu produzieren, ist für viele Hauseigentümer ein naheliegender Wunsch. Man möchte sich von steigenden Energiepreisen unabhängig machen und zugleich etwas zur Energiewende beitragen. Ein weiteres Argument dafür, sich eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach zu bauen, sind die aktuell verfügbaren Fördermittel. Dabei ist es allerdings sinnvoll, sich von einem Fachbetrieb unterstützen zu lassen, der dann zugleich prüfen kann, unter welchen Voraussetzungen das eigene Gebäude für die Installation einer Solar-Anlage geeignet ist.

Bereits seit einem Vierteljahrhundert, also schon deutlich vor Beginn des aktuellen Solarhypes, beschäftigt sich Dachdeckermeister Guido Mertens mit Sonnenenergie. Dass das Thema jetzt deutlich Fahrt aufgenommen hat, verdankt der Tönisvorster Betrieb vor allem dem Engagement des Mitarbeiters Dachdeckermeister Christoph Schramke. Seine erste PV-Anlage hatte Schramke bereits 2009 installiert. Als die Energiekosten in Folge des Ukraine-Kriegs 2022 in die Höhe schnellten, kam er auf die Idee, das Thema Solarstrom zu forcieren und absolvierte eine Solar-Profi-Ausbildung. Kurzerhand besorgte er die notwendige Software und suchte einen Händler, bei dem der Betrieb die ersten zehn Anlagen auf Vorrat einkaufte. Inzwischen ist auch Firmenchef Guido Mertens zertifizierter Photovoltaik Manager. Weitere Mitarbeiter wurden speziell zum Thema PV-Anlagen geschult. Photovoltaik ist bereits einige Zeit Teil der Dachdeckerausbildung.

Da es sich bei Photovoltaik um Elektro-Anlagen handelt, benötigte Mertens allerdings noch einen Partner mit entsprechenden Fachkenntnissen, der mit dem Krefelder Elektrofachbetrieb Kalies gefunden wurde. Inzwischen arbeiten die beiden Unternehmen über ein Jahr zusammen und haben gemeinsam fast 50 PV-Anlagen auf Dächer gebracht. „Für die Kunden ist unsere Zusammenarbeit ein Argument für Seriosität – und zugleich eine sinnvolle Lösung, da beide Gewerke so gut koordiniert werden können“, betont Guido Mertens. „Es macht nur Sinn, eine Solaranlage auf ein Dach zu bauen, dass mindestens noch 25 bis 30 Jahre hält. Daher sollte vor der Installation unbedingt ein Dachdecker hinzugezogen werden.“

Den Ersttermin bei einem Solarinteressenten nimmt in der Regel der Dachdecker wahr und prüft die Statik sowie den Zustand des Dachs. Dazu wird oft ein Drohnenflug durchgeführt. Beim zweiten



Mit moderner Hubtechnik lassen sich PV-Anlagen besser aufs Dach bringen.

Termin ist dann bereits ein Elektriker vor Ort. Es wird geprüft, wie viele Module auf das Dach passen und der Sicherungskasten wird geöffnet. Anschließend erhält der Kunde ein detailliertes Angebot für beide Gewerke. „Als Elektriker prüfen wir, ob die Zähleranlage und die Hauptzuleitungen den Anforderungen entsprechen“, erklärt Elektromeister Michael Kalies. Denn die Hausinstallationen müssen die Anforderungen der Netzbetreiber erfüllen. Dazu gehören ein Zwei-Richtungs-Eingangszähler und ein funktionierender FI-Schutzschalter“, erläutert er. „Darüber hinaus prüfen wir, ob eine Wallbox installiert werden kann, um E-Fahrzeuge aufzuladen“, ergänzt Niklas Kalies, Sohn des Firmeninhabers, der den Betrieb in ein paar Jahren übernehmen wird.

Wird der Auftrag erteilt, ist für die Durchführung der Arbeiten ein hohes Maß an Koordination erforderlich. Die Terminplanung wird abgestimmt, was für den Kunden einen großen Vorteil bedeutet. „Die Kabel wandern von Dachdecker- in Elektrikerhand. Wir arbeiten parallel auf dem Dach und im Keller“, beschreibt Christoph Schramke die Vorgehensweise. „Wir arbeiten eng zusammen, nur die Rechnungen werden getrennt gestellt“, sagt Niklas Kalies. „Und auch nach dem Abschluss der Montage stehen wir helfend zur Seite. Über eine App beobachten wir in den ersten Wochen nach der Installation, ob Fehlermeldungen auftreten und können per Fernwartung auch von außen eingreifen.“

Dass die Zusammenarbeit der beiden Handwerksbetriebe sehr gut funktioniert, zeigen auch die vielen positiven Google-Bewertungen für Mertens und Kalies. Allgemein werden die Schnelligkeit der Angebotserstellung, die Zuverlässigkeit, Termintreue und die



Dachdecker und Elektriker arbeiten Hand in Hand.

qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten lobend erwähnt – und das auch, wenn Zeitpläne eng und Termine knapp werden. Nicht zufällig begann die Kooperation der beiden Betriebe damit, dass Elektro Kalies kurzfristig für einen anderen Betrieb einsprang, der die Aufgabe, fachgerecht eine PV-Anlage zu installieren, nicht erfüllen konnte. „Das Thema Photovoltaik haben immer noch nicht so viele Elektrobetriebe übernommen, weil es zunächst mit viel Aufwand verbunden ist, man Lehrgänge machen, Zertifikate abschließen und sich ständig weiterbilden muss. Es sind mehr junge Unternehmen, die sich dieses Themas annehmen“, beschreibt Niklas Kalies seine Sicht der Situation.

Dabei ist Solarenergie eine der am schnellsten wachsenden Technologien der Welt. Sie bietet enormes Potenzial sowohl für Privathaushalte als auch für Unternehmen. „Gerade Gewerbehallen bieten viel Platz für PV-Anlagen“, weiß Guido Mertens. Viele Betriebe verschenken Geld an ihren Energieversorger. Der Strompreis ist zwar wieder etwas gefallen, aber ist immer noch hoch genug. „Anlagen bis zu 100 kW sind in der Genehmigung überhaupt kein Problem“, so Mertens. „Und wenn man ‚zu viel‘ Strom produziert, kann man den zum Beispiel nutzen, um elektrisch betriebene Firmenfahrzeuge aufzuladen, wie wir es in unserem Betrieb machen“, erklärt er. „Die geben wir unseren Mitarbeitern auch für die private Nutzung – ebenfalls ein Beitrag zu einem guten Betriebsklima.“ //mo

**allesbedacht GmbH // Guido Mertens Dachdeckermeister
Höhenhöfe 32 // 47918 Tönisvorst // Telefon: 02151 - 77 25 84
www.allesbedacht.de**

**Kalies Elektro
Reitweg 28 // 47802 Krefeld // Telefon: 02841 - 98 46 49
www.kalies-elektro.de**

Kresch Theater

Pettersson und Findus



Ein Bilderbuchklassiker, der schon viele Kinderherzen verzaubert hat, wird auf der Bühne lebendig: Pettersson lebt auf einem kleinen Bauernhof in Schweden. Eines Tages landet eine Schachtel mit der Aufschrift „Findus“ bei ihm und heraus springt ein kleiner sprechender Kater. So bekommt der alte Pettersson einen Mitbewohner und tauft ihn auf den Namen Findus. Der kleine, getigerte, neugierige, freche Kater, der dreimal im Jahr Geburtstag hat, bringt jede Menge Abwechslung in Petterssons Leben. So pflanzen die beiden Fleischbällchen im Gemüsebeet, schlafen nachts im Zelt und erleben einen gefährlichen Stierkampf! Bei so viel Aufregung haben die dummen Hühner auf dem Hof natürlich immer jede Menge zu gackern. In der Rolle des Pettersson brilliert das Krefelder Original Volker Diefes.

Do, 23. Mai // Beginn: 10:30 Uhr
Kresch Theater // Virchowstraße 130 // 47805 Krefeld
Eintritt: Kinder 4 EUR // Erwachsene 10 EUR

Kulturfabrik

Hans Werner Olm: Luise Koschinsky – Ein Pullover voll Frau



„Scheiß“ die Wand an!“ Sie ist wieder unter uns: Luise Koschinsky, das Original. Die ungekrönte Femme Fatale und heißgeliebte Wuchtbrumme aus Meppen meldet sich mit Karacho zurück. Vor zehn Jahren tauchte sie in der RTL Show „Olm“ auf und polterte sich in ihrer charmant schroffen Art in die Herzen einer riesen Fangemeinde. Hunderttausende Klicks auf YouTube zeugen von ihrer ungeheuren Popularität. In ihrem ersten Buch mit dem Titel „Ein Pullover voll Frau“ lässt sie uns nun teilhaben an einer Welt voller wahnwitziger Geschichten und Begegnungen. Da, wo die Sicht auf die Dinge für die meisten reflektierenden Individuen von heute leider verstellt ist, heißt Luise Koschinskys Sicht „Attacke“ auf alles, ohne groß ins Grübeln zu kommen. Nach einer kleinen Auszeit will die Meisterin des gepflegten Tabubruchs nun wieder die Bühnen erntern. In diesem Rahmen wird sie ihr neues Buch in einer Lesung der besonderen Art präsentieren. Widerstand zwecklos.

Fr, 17. Mai // Beginn: 20 Uhr
Kulturfabrik // Dießemer Straße 13 // 47799 Krefeld
VVK: 24 EUR // AK: 26 EUR

800 Ökologische Farbtöne
Lack und Wandfarben

Farben fürs Leben
www.frovin.de Tel.: 02159 - 916 70

frovin Baumaakt | Breite Straße 23 | 40670 Meerbusch-Osterath
Mo, Di, Do, Fr: 9 – 18 | Mi 9 – 13 | Sa 10 – 13 Uhr

Die Borgmannschaft am Schirrhof in Krefeld freut sich über die wiederholte Auszeichnung der Audi AG als **Top Service Partner 2024***. Die Verbundenheit mit der Marke Audi im historischen Schirrhof bleibt stark.



Foto: Autohaus Borgmann

Audi Service

Audi Top Service Partner 2024*

Unser Service ist ausgezeichnet*.

Wir haben uns über die Auszeichnung gefreut. Viel wichtiger ist uns aber das Lob, das wir von unseren Kunden bekommen. Wir bedanken uns und versprechen, auch in Zukunft mit Leistung und Engagement im Audi Service für Sie da zu sein!

€ 29,90
zzgl. evtl. Zusatzarbeiten und Material. | Unser Angebot für Sie:
Audi CarCheck

ab € 79,-
zzgl. evtl. Zusatzarbeiten und Material. | Unser Angebot für Sie:
Audi Klima Service

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Die Auszeichnung „Audi Top Service Partner 2024“ wurde von der AUDI AG unter Ausschluss Dritter nach selbst definierten Kriterien an ausgewählte Audi Partner vergeben. Mehr Informationen zu den Kriterien erhalten Sie auf unserer Website bzw. vor Ort bei unserem Servicepersonal.

Borgmann Automobilhändler GmbH

Nassauer Ring 45, 47803 Krefeld, Tel. 0 21 51-76 88-650,
info@borgmann-krefeld.de, www.borgmann-krefeld.audi



Zahnärzte am Friedrichsplatz

DER WEG ZUM PERFEKTEN LÄCHELN

Fotos: Rostyslav Sheptykin



Dr. Christoph Kaesmacher und Dr. Sören Pinz gehen mit gutem Beispiel voran: Ein schönes, selbstbewusstes Lächeln macht alles viel einfacher.

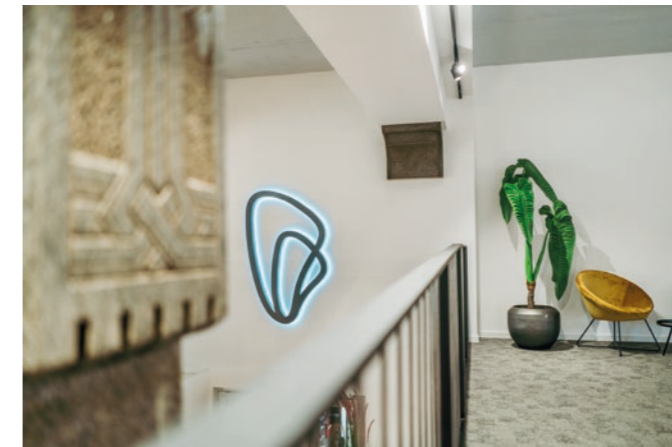
Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln, sagt ein altes Sprichwort. Was aber, wenn dieses Lächeln gequält oder mit großem Unwohlsein verbunden ist? Wenn ein befreiendes Lachen nicht möglich ist, weil Scham, Angst und Unsicherheit aufgrund von Zahnfehlstellungen, Zahnverfärbungen oder Zahnlücken der betroffenen Person arg zusetzen?

Der Leidensweg einiger Patient*innen ist lang, weiß Dr. Sören Pinz, Zahnarzt und Praxisgründer: „Der Weg, sich uns anzuvertrauen, ist für viele schon eine große Überwindung. Umso glücklicher sind wir, wenn wir gemeinsam mit den Patient*innen das bestmögliche, individuelle Ergebnis kreieren“, so der 37-Jährige. Individualität ist hierbei das Zauberwort: „Ich vergleiche den Prozess der Zahnästhetik gerne mit dem Kauf eines maßangefertigten Anzugs. Wir bieten nicht einfach etwas von der Stange an, denn das eigene Lächeln sollte etwas ganz Besonderes sein“, erklärt Pinz.

Am Beginn des Prozesses wird eine Bestandsaufnahme gemacht. Anhand des klinischen Befunds, der Röntgenbilder, Fotos und

Scans hat das Team um die beiden Praxisgründer Dr. Sören Pinz und Dr. Christoph Kaesmacher die perfekte Ausgangslage für die weitere Behandlung: „Für den idealen ästhetischen Prozess erstellen wir dann mittels einer innovativen Planungs- und Präsentationssoftware das Digital Smile Design DSD, das den individuell perfekten Ansatz für den weiteren Ablauf visualisiert.“

Hier achten wir nicht nur auf die Zähne, sondern auf das Gesamtbild. Auf Basis von standardisierten Patientenfotos ermitteln wir die ideale Zahnform, Zahnstellung und den Zahnfleischverlauf in Relation zu Lippen, Wangen, Gesichtsform und ihrer individuellen Mimik.“



„Die Natur bestmöglich zu kopieren“ ist für Dr. Sören Pinz das Ziel jeder Behandlung.



Maßanzug für die Zähne: In der ästhetischen Zahnmedizin der Zahnärzte am Friedrichsplatz wird jeder Patient vollkommen individuell behandelt.

Steht der Behandlungsplan, wird dann aus der 2-D-Idee ein 3-D-Prototyp in der hauseigenen Zahnmanufaktur entwickelt: „Durch unsere Zahntechnikerinnen im Haus können wir nicht nur kurze Wege garantieren, sondern den Prozess gemeinsam gestalten“, erläutert der Praxisinhaber. Auch die hauseigene Kieferorthopädie-Abteilung wird oftmals mit einbezogen. Hier kommt dann Christoph Kaesmacher mit seiner Expertise dazu. Das umfassende Angebot der Zahnärzte am Friedrichsplatz ist ein Alleinstellungsmerkmal, das beste Qualität und Versorgung für die Patient*innen ermöglicht.

Manchmal sind es Zahnaufhellungen, die das Gesamtbild verschönern. Oder aber kleine Formkorrekturen, die mithilfe von Veneers, hauchfeinen, lichtdurchlässigen, aber stabilen Keramikverblendungen, ein ganz neues Lächeln zaubern: „In unserer Zahnmanufaktur verbinden wir Handarbeit mit modernen Technologien, um so das bestmögliche Ergebnis herauszuholen“, so Sören Pinz. Geht es um ein harmonisches Gesamtbild, so ist auch die so genannte Rot-Weiß-Ästhetik ein wichtiger Anhaltspunkt. Hier geht es um ein ausgewogenes Verhältnis von Zähnen und Zahnfleisch, das der erfahrene Zahnarzt immer mit in seine Behandlung einbezieht. Zudem gehören auch Kronen oder Zahnimplantate zum umfassenden Portfolio innerhalb der Zahnästhetik.



Für den Zahnarzt, der sich 2021 mit seinem Kollegen am Friedrichsplatz in modernen, neuen Räumen niedergelassen hat, ist die Prozessbegleitung des Patienten das Schönste: „Am Ende das Glück im Gesicht unserer Patienten zu sehen, ist großartig“, so der Krefelder, der mit einem Lächeln hinzufügt, „im besten Fall möchten wir die Natur kopieren. Unser Ziel ist es nicht, dass unsere Patient*innen ein Kompliment für eine gelungene Behandlung bekommen, sondern für ihre schönen Zähne.“

Ein Besuch bei den Zahnärzten am Friedrichsplatz kann dieses Lächeln nicht nur wieder zurück ins Gesicht zaubern, sondern auch die Lebenszufriedenheit zurückbringen. //sw

**Zahnärzte am Friedrichsplatz // Dr. Pinz | Dr. Kaesmacher
Friedrichsplatz 20 // 47798 Krefeld // Telefon: 02151 – 8934389
E-Mail: empfang@zahnärzte-am-friedrichsplatz.de
www.zahnärzte-am-friedrichsplatz.de/zahnaesthetik**



**NEU!
JETZT
AUCH FÜR
GEWERBE**

Fassaden waschen ~~statt~~ streichen.

**ECO-Fassadenreinigung
für alle Privat- und Gewerbeimmobilien**

- ◆ Substanzschonende Fassadenwäsche.
- ◆ Entfernt Verschmutzungen durch Algen, Pilzbefall, Ruß und Feinstaub.
- ◆ Kein Gerüstbau erforderlich!



Die ECO-Fassadenreinigung · Garnstraße 72 · 47798 Krefeld
www.fassago.de



CRACAU QUARTIER

OFFENE BESICHTIGUNGSTAGE

Sonntags 14:00 – 16:00 Uhr
Cracauer Str. 91 – 93

Oder nach telefonischer Vereinbarung unter 02151 - 931800

Aufgrund der großen Resonanz möchten wir allen Interessierten, die es bisher nicht geschafft haben, die Gelegenheit bieten, das Haus mit seinen Zweizimmer-Wohnungen zu besichtigen und den einmaligen Blick über die Dächer Cracaus zu genießen.



www.cracau-quartier.de

Klaus Kock Immobilien

Kein Makler wie jeder andere

Fotos: Felix Burandt



In seiner Tätigkeit als Immobilienmakler greift Klaus Kock auf Erfahrungen zurück, die er in der IT-Branche sammelte.

Obwohl der Pavillon im Fischelner Schwalmweg bereits einige Zeit leer steht, hat man hier ein wohnliches Gefühl. Der Wohnzimmertisch ist fein gedeckt, als ob Gäste erwartet würden. Die Nachttischlampchen im Schlafzimmer verstrahlen ein gemütliches Licht und im Bad hängt ein blütenweißes Handtuch über dem Wannenrand. Haben die Bewohner ihr Heim vielleicht doch gerade erst verlassen? Nein! Immobilienmakler Klaus Kock sorgt für Aufklärung: Das unbewohnte Haus sieht dank „Homestaging“ so anheimelnd aus. Der Tönisvorster Makler arbeitet seit Jahren erfolgreich mit der Homestaging-Expertin Julia Becker zusammen, die für ihn Verkaufsobjekte aufbereitet.

„Leere Räume überfordern die Vorstellungskraft vieler Menschen“, weiß Klaus Kock. „Daher lasse ich zu verkaufende Immobilien so gut wie immer durch meine Homestaging-Partnerin einrichten. Manchmal werden sogar kleine Schönheitsreparaturen durchgeführt“, ergänzt er. „Auf diese Weise können sich die Interessenten die Nutzung der Räume viel besser vorstellen. Man braucht keinen Zollstock mehr“, sagt er mit einem Lächeln. „Damit man eine Immobilie schnell und zu einem guten Preis verkauft, muss man ‚die Braut‘ auch schön machen“, ist er überzeugt. „Meine Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass das sehr gut funktioniert – auch in Zeiten sinkender Immobilienpreise und steigender Zinsen.“

Klaus Kock ist seit über 13 Jahren als Immobilienmakler am Markt. Vorher arbeitete er als Vertriebsleiter in der Distribution für IT und Computerzubehör für europaweite Handelsketten. Seine jahrelangen Vertriebserfahrungen übertrug er auf den Immobilienmarkt und entwickelte so sein außergewöhnliches Verkaufssystem: Der Hausverkauf beginnt für Klaus Kock immer mit einem ausführlichen Beratungsgespräch. Grundlage für die erfolgreiche Vermarktung einer Immobilie ist für ihn die Analyse aller Unterlagen, die eingehende Betrachtung des Marktes und die daraus resultierende Bewertung des Objekts. „Ein marktgerechter Verkaufspreis ist die Voraussetzung für einen

schnellen Verkauf“, weiß der Immobilienexperte. „Wer den Preis zu hoch ansetzt, zieht den Verkaufszeitraum in die Länge, was am Ende meist zu deutlichen Preisabschlägen führt.“

Und das ist für Klaus Kock nicht nur eine persönliche Annahme. Er kann das mit Zahlen eindrücklich belegen: „Hier zum Beispiel, dieses Maklerunternehmen hat ein Haus für 650.000 Euro ins Internet gestellt“, zeigt er anhand einer marktinternen Tabelle. „Inzwischen ist das Objekt seit 45 Wochen im Angebot und der Preis wurde zweimal auf jetzt 520.000 Euro reduziert. Es ist aber immer noch nicht verkauft. Ich starte dagegen gerne mit einem Preis etwas unter Marktwert und nehme bewusst keine Käuferprovision. So bekomme ich dann eine Vielzahl an Interessenten, was dazu führt, dass mehrere Kaufinteressenten ein Angebot abgeben, und damit ein höherer Verkaufspreis erzielt wird.“

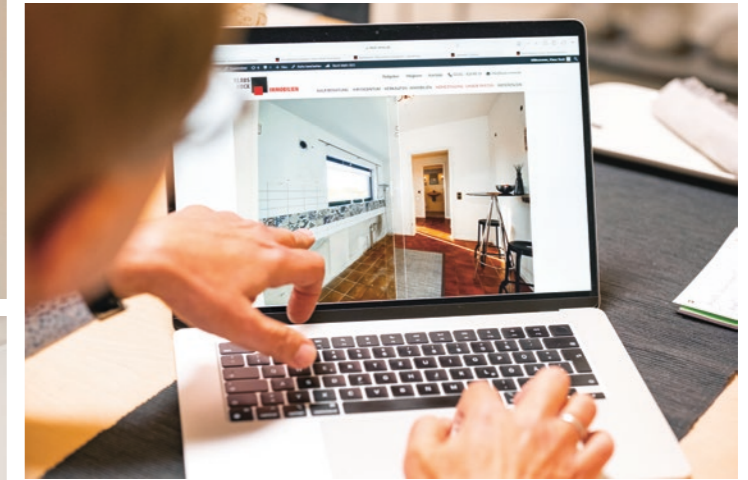
Eine wichtige Voraussetzung für diesen schnellen Markterfolg ist für Klaus Kock auch eine rückhaltlose Offenheit gegenüber den Kaufinteressenten. Etwaige Mängel wie Feuchtschäden oder fehlende Baugenehmigungen werden nicht verschwiegen, sondern aktiv kommuniziert. „Bei Schimmel im Keller oder einem Riss in der Wand empfehle ich den Verkäufern, vorab ein Gutachten einzuholen, und sende dieses



Seine Objekte inszeniert Kock mithilfe einer professionellen Homestagerin. „So braucht man keinen Zollstock mehr bei der Besichtigung“ erklärt er.

vor der Besichtigung an die Interessenten. Der Preis wird selbstverständlich unter Berücksichtigung der Mängel festgelegt. So gibt es bei der Besichtigung keine unliebsamen Überraschungen“, berichtet der Makler.

Der nächste Schritt ist die bereits beschriebene Objektaufbereitung mit Homestaging, professionellen Fotos und der Darstellung der Immobilie in einem informativen Exposé. Diese Form der Präsentation führt fast immer zu einer großen Anzahl an Kaufinteressenten. Nach telefonischen Vorgesprächen und Abklärung der Ernsthaftigkeit des Kaufinteresses bietet Klaus Kock genau einen Besichtigungstag an. „Wen das Haus wirklich interessiert, der wird sich diesen Tag freimachen“, ist er überzeugt. So filtere ich noch einmal Immobilitouristen



Auf seiner Website bietet er Suchenden viele nützliche Tools.

heraus.“ Nach dem Besichtigungstag geben die Interessenten Angebote ab. Darauf folgt der erfolgreiche Verkaufsabschluss – und das häufig bereits vier bis fünf Wochen nach Vermarktungsbeginn.

„Ich freue mich sehr, dass mein Verkaufssystem so gut funktioniert, und bekomme dafür auch regelmäßig sehr gutes Feedback“, berichtet Kock. Viele positive Rezensionen kann man auf Klaus Kocks Website nachlesen. Seine Internetseite ist ebenfalls ein zentrales Instrument der Verkaufsstrategie. Neben aktuellen Immobilienangeboten bietet Kock hier auch nützliche Tools für Hauseigentümer wie einen „Immowert-Updater“ zur Ermittlung von Wert und Wertsteigerung der eigenen Immobilie. Mit dem Immobilien-Radar erhalten Interessenten Immobilienangebote aller Onlineportale auf einen Blick in unserer Region.

„Meinen Erfolg verdanke ich auch den vielen Menschen, die mich bei der Arbeit unterstützen“, betont Kock. „Daher möchte ich mit solchen kostenlosen Tools gern etwas zurückgeben. Ich agiere auf Augenhöhe mit Käufern und Verkäufern und komme nicht im feinen Anzug zur Besichtigung“, erklärt er seine Philosophie. „Eine Kundin hat mal gesagt, ich sei kein Makler wie jeder andere.“ Da ist wohl etwas dran. //mo



Klaus Kock Immobilien
Haferkamp 52 // 47918 Tönisvorst
Telefon: 02151 - 624 65 25
www.kock-immo.de



PATRYK
 DARIUSZ KOZICKI
 Leitender Arzt

UNTERSTREICHE DEINE SCHÖNHEIT



MINIMALINVASIVE BEHANDLUNGEN FÜR MAXIMALE SCHÖNHEIT

SCHÖNHEIT BEGINNT VON INNEN
 MIT UNSERER GANZHEITLICHEN HERANGEHENSWEISE VERBINDEN WIR GESUNDHEIT UND ÄSTHETIK. BEI UNS STEHT NICHT NUR IHR ÄUSSERES ERSCHEINUNGSBILD IM MITTELPUNKT, SONDERN AUCH IHRE GESUNDHEIT. DENN NICHTS SPIEGELT DIESE MEHR WIDER ALS IHR AUSSEHEN. ENTFALTEN SIE IHR VOLLES POTENTIAL.



www.pkaesthetics.online



Leading Ladies in Town

VERSTÄNDIGUNG schafft Veränderung

Text: Leena May Peters // Fotos: Rostyslav Sheptykin

Das Hardenbergviertel im Herzen von Krefeld ist eine bunte Nachbarschaft. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen leben hier zusammen, die Häuserfassaden repräsentieren in ihren verschiedenen Farben und Stadien der Renovierung den Umschwung, in dem sich Krefeld befindet. Seit einiger Zeit bringen auch Pflanzenkübel, von einer Bürgerinitiative aufgestellt, wohlthuendes Grün in das urbane Treiben. Inmitten dieses lebendigen Quartiers hat Anne Pelster sich mit ihrem Unternehmen „Coaching mit System“ niedergelassen.

In der neuen Wirkungsstätte an der Dießemer Straße fühlt sich Anne Pelster nicht nur zu Hause, sondern in ihrem Element. Ihre Selbstständigkeit startete sie mit einem Coachingraum in den eigenen vier Wänden, merkte jedoch rasch, dass dort der Platz nicht ausreichte. Um auch Gruppen und Teams bedarfsgerechte Angebote machen zu können, zog sie im April in die frisch renovierte ehemalige Gaststätte. „Wir haben hier eine sehr gute Nachbarschaft vorgefunden“, unterstreicht Pelster, die sich auch als ehrenamtliche Mediatorin für die Stadt engagiert. Vor Kurzem erst hat sie einen Fall auf der Südstraße zur Zufriedenheit aller abgeschlossen, bei dem interkulturelle Themen eine große Rolle spielten. Als Vermittlerin zwischen beiden Seiten, von einem Dolmetscher unterstützt, konnte Anne Pelster helfen, den Konflikt beizulegen. „Es ist mir sehr wichtig, gesellschaftlich etwas zu bewegen“, erklärt die gebürtige Krefelderin, „und bin überzeugt, dass das nur im Dialog mit allen funktioniert.“

Ihre gut ausgestatteten Räumlichkeiten schaffen eine offene Atmosphäre für den Austausch und haben vor allem genug Platz für die Arbeit mit analogen Methoden. „Coaching ist Bewegung“, unterstreicht Pelster, „und meine Unternehmenskunden kommen für diese Zeit heraus aus ihrem gewohnten Umfeld. Selbstverständlich besuche ich mit meinem Angebot jedoch auch gern die Betriebe vor Ort.“ Im vertraulichen Ambiente des hinteren Zimmers, mit Blick in den kleinen Garten, führt sie Einzelcoachings durch. Ihre Kundinnen und Kunden kommen etwa zur Trennungsmediation, um private Konflikte in der Familie zu bewältigen, berufliche Herausforderungen zu meistern, weil sie sich professionell umorientieren oder weiterentwickeln wollen. Der hell gestaltete Gruppenraum vorn dient den Teamcoachings, die der DGfC-zertifizierte Coach zu unterschiedlichen Themen anbietet. So steht sie bei der Strukturentwicklung von Teams und Unternehmen zur Seite, begleitet berufliche Neu- und Umorientierung und vermittelt Kom-



LEADING
LADIES IN TOWN



Anne Pelster sammelte Ihre Expertise als langjährige Führungskraft in der Weiterbildungsbranche.

petenzen zu Zeit- und Selbstmanagement. Auch Konflikte innerhalb der Gruppen fallen in ihren Wirkungsbereich. „In Teams und Betrieben können Unstimmigkeiten durch kulturelle Unterschiede entstehen“, erläutert die Entrepreneurin, „ebenso wie durch Generationsunterschiede.“ Pelster stellt den Raum für die Aussprache der unterschiedlichen Sichtweisen zur Verfügung und hilft, Verständnis füreinander zu erreichen. „Für echten Dialog ist ein Perspektivwechsel nötig, denn solange ich in meiner eigenen Sichtweise beharre, kann ich nicht die meines Gegenübers wahrnehmen“, weiß die 57-jährige. Darüber hinaus gehören zu ihrem Angebot auch Trainings, um in Betrieben eine erfolgreiche Kommunikationskultur zu etablieren. Hierbei berücksichtigt sie die psychologischen Faktoren, die individuell zum Tragen kommen, und zielt auf bewusste, lösungsorientierte Interaktion ab. „In meiner Arbeit geht es sehr viel um Werte und Glaubenssätze – welche wir verinnerlicht haben, wie hilfreich sie wirklich sind und wie wir sie verändern können“, schildert sie den Kern ihrer Tätigkeit. Wenn Glaubenssätze gar zum Stressfaktor werden, macht schließlich ein von ihr geleitetes Resilienztraining es möglich, Ressourcen neu zu entdecken und gemeinsam den anspruchsvollen Alltag besser zu bewältigen.

Ihre Expertise hat Anne Pelster über viele Jahre in der langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der Weiterbildungsbranche gesammelt. Hier war sie sowohl als Coach und Trainerin wie auch in der Konzeption und Personalentwicklung tätig; in zahlreichen Weiterbildungen konnte sie ihre Kenntnisse in den Themenfeldern der Kommunikation, Coaching, Training und interkulturelle Kompetenzen ausbauen. Die berufsbegleitende Weiterbildung zum systemischen Coach führte zu einer neuen Ausrichtung in ihrem Leben. „Ich wollte meine Schwerpunkte wieder stärker in der direkten Arbeit mit Menschen setzen, anstatt immer mehr administrative Aufgaben zu übernehmen“, bekennt die Gründerin. Mit dieser Motivation besucht sie auch gern die Veranstaltungen des Netzwerks der Leading Ladies in Town, deren Grundsätze sich in vielerlei Hinsicht mit ihren überschneiden. „Ich verstehe mich als Humanistin“, betont Anne Pelster ihren gesamtgesellschaft-

lichen Ansatz, „ich glaube daran, dass zur Weiterentwicklung der Gesellschaft, und dazu gehört die Arbeitswelt, alle Stimmen gehört werden müssen. Im Gespräch treten wir als Menschen miteinander in Beziehung – und menschliche Beziehungen motivieren uns, gesellschaftlich Themen anzupacken und Veränderung zu bewirken.“

**Anne Pelster // Coaching mit System
Dießemer Str. 46 // 47799 Krefeld
E-Mail: info@coaching-ap.de
www.coaching-ap.de**

Über LLIT – Leading Ladies in Town

- Leading Ladies in Town Krefeld ist das Netzwerk für Förderung von Fach- und Führungsfrauen in der Krefelder Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ambitionierte Frauen am Beginn ihrer Karriere, Wieder einsteigerinnen und etablierte Führungsfrauen aus und in Krefeld untereinander und mit interessierten Unternehmen zu vernetzen.
- Klingt spannend? Mit den Leading Ladies in Kontakt zu kommen und mitzumachen, ist ganz einfach: Kontaktformular ausfüllen, absenden und schon geht es los. Es warten inspirierende Veranstaltungen, spannende Projekte und ein großes Netzwerk aus interessante Fach- und Führungsfrauen sowie Unterstützer*innen aus sämtlichen Branchen und Bereichen: llit-krefeld.de/#kontakt

**Auf dem Laufenden bleiben: [linkedin.com/company/llit-krefeld](https://www.linkedin.com/company/llit-krefeld)
Mehr erfahren: [llit-krefeld.de](https://www.llit-krefeld.de)**



Dr. Pop: Die Musik-Comedy- Stand-up-Show!

Kann man ernsthaft einen Dokortitel in Popmusik machen? Ja! Und was macht man dann damit? Eine Musik-Comedy-Stand-up-Show! Dr. Pop ist der Arzt fürs Musikalische. Er therapiert mit Musiksamples und faszinierenden Musikfakten. In seinem Live-Programm „Hitverdächtig“ entschlüsselt Dr. Pop, mit welcher Musik man eine Party, eine Beziehung und auch ein Leben retten kann. Das Publikum bekommt verblüffend komische Antworten auf Fragen wie: Warum beißen sich Termiten doppelt so schnell durchs Holz, wenn sie Heavy Metal hören? Wieso sitzen heutzutage an einem Hit zehn Leute am Laptop und nicht mehr einer an der Gitarre? Dr. Pop feuert Samples vertrauter und neuer Hits der Musikgeschichte ab – aus dem Hiphop, Rock, Pop, Schlager über die Klassik bis hin zum Jazz. Dr. Pop macht hörbar: zu jeder Lebenssituation gibt es den richtigen Hit.

Dr. Pop studierte Medienwissenschaften und Popmusik und promovierte zu den Themen Terrorismus und Orientalismus in der Popmusik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dr. Pop steht auf der Bühne, produziert Videos und ist als wöchentlicher Kolumnist bei radioeins vom RBB mit der Rubrik „Dr. Pops Tonstudio“ zu hören. Die Rubrik wurde von der Jury des Grimme-Instituts für den deutschen Radiopreis in der Kategorie „Beste Comedy“ nominiert. In Berlin findet regelmäßig seine radioeins-Bühnenshow „Dr. Pops Sprechstunde“ statt. Mit seinem Solo-Programm „Hitverdächtig“ ist er bundesweit unterwegs.

Sa, 18. Mai // Beginn: 20 Uhr
Südbahnhof // Saumstr. 9 // 47805 Krefeld // VVK: 31 EUR
werkhaus-krefeld.de



Sie suchen Sonnenschutz?

Dann empfehlen wir Ihnen eine Markise von Warena! Nutzen Sie die Auswahl von über 300 Stoff-Designs und 200 Gestellfarben.

Höchste Qualität aus Deutschland

Vielseitig einsetzbar und sogar mit LED-Beleuchtungsstreifen sowie Funksteuerung lieferbar. ✓

Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen. ✓

Vereinbaren Sie heute noch Ihren persönlichen Beratungstermin, damit Sie sich in den Sommermonaten über Ihre Markise freuen können.

www.lemmen.de

Ideencenter Lemmen Fenster + Türen

Glockenspitz 109-111 • 47800 Krefeld
E-Mail: fensterbau@lemmen.de
Telefon: +49-(0) 2151/54 29 79



KOMM INS TEAM!

Starte Deine Zukunft bei Tölke & Fischer

Der Schulabschluss ist so gut wie in der Tasche, der nächste Schritt steht schon kurz bevor: der Einstieg in das Berufsleben!

Bei der Tölke & Fischer Gruppe startet jedes Jahr ein neuer Ausbildungsjahrgang mit technischen sowie kaufmännischen Azubis.

Bei uns findest Du spannende berufliche Möglichkeiten in einem dynamischen und innovativen Umfeld. Wir legen großen Wert auf **Teamarbeit, Kreativität, persönliche Weiterentwicklung** und bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente voll auszuschöpfen und sich in einem positiven Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln.

Wir bilden aus zum/zur:

- Automobilkaufmann/frau (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)
- Kaufmann/frau für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann/frau für Marketingkommunikation (m/w/d)



INTERESSE
GEWECKT?
BEWIRB DICH!

TÖLKE + FISCHER

GRUPPE



Tölke & Fischer GmbH & Co. KG, Gladbacher Straße 345, 47805 Krefeld, www.toefi.de



Psychologin Kim Schlangenotto

Klinik Königshof

Lass mal wieder PAUSE machen!

Foto: Luis Nelsen

Für andere funktioniert die „Eat-the-frog-Methode“ besser. Nach diesem Konzept werden am Anfang die Arbeiten erledigt, die unangenehm sind und die wir immer gern weiter aufschieben. Bevor wir starten, erstellen wir zudem eine Priorisierung unserer Aufgaben und haben so einen guten Überblick. Ebenfalls bekannt ist das „Pareto-Prinzip“. Hierbei werden die Aufgaben, die nur 20 Prozent der Zeit in Anspruch nehmen, also schnell zu erledigen sind, priorisiert. Dies führt dann zu 80 Prozent Ergebnissen.

Egal für welche Methode des Zeitmanagements sich jeder Einzelne am Ende des Tages entscheidet, es ist wichtig, dass wir uns unserer 86.400 Sekunden täglich bewusst sind. Dazu gehört auch, dass wir uns abgrenzen und auch mal „nein“ sagen, wenn wir gefragt werden, ob wir noch zusätzliche Aufgaben übernehmen können. Wir müssen auf uns achtgeben, unserem Körper und Geist Pausen gönnen und nicht jede Sekunde durchplanen. Nur so bleiben wir auch psychisch gesund – und haben Freude an unserer kostbaren Zeit.

86.400 Euro. Hört sich nach einer ganz schön großen Zahl an, oder? Was könnten wir mit 86.400 Euro machen? Ganz bestimmt fallen Ihnen sofort zahlreiche Dinge ein! Und jetzt stellen Sie sich vor, Sie hätten diese 86.400 Euro jeden Tag aufs Neue zur Verfügung. Jeden Morgen würde dieser Betrag auf ihrem Konto landen, aber mit zwei Spielregeln: Erstens: Alles, was am Ende des Tages nicht ausgegeben ist, verfällt. Zweitens: Das Spiel kann jeden Tag ohne Vorankündigung beendet werden. Sicher verstehen Sie die Analogie: Zwar bekommen wir kein Geld geschenkt, aber dafür gehen mit jedem Tag 86.400 Sekunden auf unser Zeitkonto.

Diese kleine Geschichte rüttelt viele Patient*innen in unserer Praxis auf, denn sie zeigt uns nicht nur, wie viel Zeit wir jeden Tag zur Verfügung haben, sie zwingt uns auch darüber nachzudenken, wie wir sie nutzen. Das Management unserer Zeit betrifft nicht nur unsere berufliche Arbeit, sondern greift auch in unser Privatleben. Doch wie schaffen wir es, uns besser zu organisieren, um mehr Zeit für uns zu haben?

Ein Ansatz könnte die Pomodoro-Methode sein. Hierbei wird viermal 25 Minuten effektiv gearbeitet, jeweils mit einer Pause zwischendurch von fünf Minuten. Nach diesen viermal wird dann eine längere Pause gemacht, bevor wir wieder von vorne starten. Studien haben unlängst gezeigt, dass wir maximal 55 Minuten am Stück konzentriert arbeiten können. Es bringt also nichts, den ganzen Tag durchzuarbeiten, ohne eine Pause zu machen. Viel effizienter ist es, wenn wir zwischendurch unsere Arbeit unterbrechen, um das Gehirn zu regenerieren.

Ich wünsche Ihnen wundervolle 86.400 Sekunden,

Ihre Kim Schlangenotto

Klinik Königshof
 Am Dreifaltigkeitskloster 16 // 47807 Krefeld
 Telefon: 02151 - 8233 00 – Für Notfälle: 02151-8233-6032
www.klinik-koenigshof-krefeld.de

KLAUS KOCK

IMMOBILIEN

Immobilien-Radar Krefeld

Finde Immobilien portalübergreifend und regional

Tel.: 02151 - 624 65 25 • info@kock-immo.de

www.kock-immo.de



WOHNEN IM GRÜNEN WINKEL: NÄHE x NATUR = WOHLBEFINDEN



HOCHWERTIGE,
 SUPERSCHICKE
 EIGENTUMSWOHNUNGEN
 IN VERBERG!

STATE OF THE ART QUALITY

- KfW 40 EE Standard
- Beheizung über Erdwärmepumpe
- Photovoltaikanlage
- Klinker-Riemchen mit energieeffizienter Wärmedämmung
- 16 Tiefgaragen-Stellplätze mit Autoaufzug
- Edle Bodenbeläge, u.a. Landhausdiele
- Bodentiefe Fenster und Türen
- Elektrische Raffstores mit Zeitschaltuhren
- Hochwertige Sanitärprojekte und Armaturen
- Fußbodenheizung mit Einzelraumregulierung
- Moderne Videosprech-/Klingelanlage



IHR ANSPRECHPARTNER

Königshof Immobilien GmbH
 Heideckstraße 183 • 47805 Krefeld

02151 - 391666 • info@koenigshof.com • koenigshof-immobilien.de

BauFormArt GmbH • Grüner Dyk 70 • 47803 Krefeld
 02151 - 50 97 60 • info@bauformart.com • www.bauformart.com



Schiller-Apotheke

Ein Wink des Schicksals

Fotos: Felix Burandt



Die Möglichkeit, Ihre Stammapotheke zu übernehmen, war vor zehn Jahren ein Wink des Schicksals für Birgit Goerres.

Manchmal gibt es im Leben diese Momente, in denen sich uns Möglichkeiten bieten, die einmalig sind. Ein Immobilienkauf zum Beispiel, eine Reise, die Entscheidung für eine Beziehung oder ein Jobangebot. So wie bei Birgit Goerres. Als „Wink des Schicksals“ beschreibt Birgit Goerres die Möglichkeit, die sich ihr vor genau zehn Jahren bot. Nach einem Pharmazie-Studium in Bonn und vielen Jahren Leitungserfahrung in verschiedenen Apotheken wurde sie auf die Anzeige der Schiller-Apotheke aufmerksam, die 2014 eine neue Inhaberin suchte: „Die Apotheke liegt direkt um die Ecke von meinem Zuhause. Wenn ich krank war, bin ich immer hierhergekommen“, erklärt die 52-Jährige. Die Entscheidung war somit schnell gefallen und zum 1. April 2014 übernahm Goerres die Apotheke von Vorgängerin Asta Höveler – und mit ihr alle Mitarbeiter*innen: „Ich habe mich in dem tollen Team direkt wohlfühlt und bin froh, dass alle Angestellten mich die letzten zehn Jahre so toll unterstützt haben“, verrät die Krefelderin.

Und die zehn Jahre hatten es in sich. Es ist viel passiert in der Bockumer Apotheke. Gutes und weniger Gutes. So wurde zum Beispiel direkt zu Beginn in die Räumlichkeiten eingebrochen. Ein Ereignis, das Goerres dazu veranlasste, einen Wachdienst dazuzuschalten und auch den Medikamentenkühlschrank daran anzubinden.

Eine große Veränderung hatte die gebürtige Dürenerin für 2017 geplant: ein Kommissionierautomat wurde im laufenden Betrieb eingebaut: „Dadurch werden nicht nur die Verfallsdaten genau im Auge behalten, sondern auch die Lieferfähigkeit optimiert und die sich verändernden Vertragsartikel der Krankenkassen kontrolliert“, erläutert die Inhaberin. Außerdem sortiert die Maschine



Persönlicher Kontakt und individuelle Beratung werden in der Schiller-Apotheke groß geschrieben.

die Medikamente mit einem Greifarm eigenständig ein. Zeit, die die Mitarbeiterinnen so effektiver für die Kundenberatung nutzen können.

Eine sehr intensive Zeit brach mit der Corona-Pandemie für das rund 16-köpfige Team an: „Unser Tagesbetrieb ging normal weiter: Chronisch Kranke brauchten ihre Medikamente, akut Erkrankte Ratschläge und Arzneien und dann war da auf einmal noch dieses neue Virus, das uns alle in Atem hielt. Das war zwischendurch schon grenzwertig von der Belastung her“, erinnert sich Birgit Goerres zurück.

Umso wichtiger waren und sind Auszeiten. Sei es am Wochenende, aber auch im Urlaub. Hier ist der Apothekerin besonders wichtig, dass ihre Mitarbeitenden diese Ruhezeiten auch wirklich zur Erholung genießen können: „Unsere goldene Regel ist, dass niemand im Urlaub gestört wird. Die anderen fangen die Arbeiten auf und stellen auch sicher, dass bei der Rückkehr aus dem Urlaub nicht gleich Land unter ist“, so Goerres, der das Wohl ihres Teams sehr am Herzen liegt. Deshalb stehe der Austausch untereinander auch an erster Stelle – und natürlich gibt es auch mal gemeinsame Teamausflüge.

Das kollegiale Miteinander schätzen auch die Angestellten in der Schiller Apotheke sehr. Nicht ohne Grund ist Susanne Kaczinski bereits seit ihrer Ausbildungszeit, die 1984 begann, in der Apotheke an der Ecke Kaiserstraße/Uerdinger Straße als pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte tätig: „Die Stimmung im Team ist klasse und ich bin froh, schon seit 40 Jahren hier zu arbeiten.“ Das kann auch Renate Engel, pharmazeutisch-technische Angestellte, nur bestätigen: „Das kollegiale Miteinander ist klasse! Wir sind eine Anlaufstelle für viele Menschen und haben viel Stammkundschaft. Die Arbeit hier macht einfach Spaß.“

Birgit Goerres ist froh, dass sie die Chance, die sich ihr 2014 bot, genutzt hat. Und die Apothekerin freut sich auf die nächsten zehn Jahre mit ihrem Team. //sw

Schiller-Apotheke
Ecke Kaiserstr. // Uerdinger Straße 278 // 47800 Krefeld
Telefon: 02151 - 597300 // E-Mail: info@schillerapokr.de
www.schiller-apotheke-krefeld.de

Bereits ab **149 €¹**
 mtl. inkl. MwSt. leasen

Bereit für Frühlingsgefühle?

Genieß den Frühling im MG ZS

PRECKEL
 AUTOMOBILE
 Preckel Automobile GmbH
 Virchowstraße 140-146
 47805 Krefeld
 www.preckel.de

MG ZS Comfort, 1.5 VTI-tech 78 kW (106 PS), Benzinmotor, 5-Gang-Handschaltung – Energieverbrauch kombiniert: 6,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: 149 g/km; CO₂-Klasse: E. Die Angaben sind nach Vorgaben und Messmethoden der Pkw-EnVKV erstellt. Der tatsächliche Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffes/der zugeführten Energie durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.
¹Ein unverbindlicher Finanzierungsvorschlag der Consors Finanz BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland Standort München: Rüdeshheimer Straße 1, 80686 München. MG ZS Comfort, 1.5 VTI-tech 78 kW (106PS) Finanzierungsbeispiel: Hauspreis € 17.990,-, Anzahlung € 1.999,-, Nettodarlehensbetrag € 15.991,-, Laufzeit in Monaten: 72 (72 mtl. Raten à € 149,53, Schlussrate € 8.095,-), eff. Jahreszins 3,79 %, geb. Sollzinssatz p.a. 3,72 %, Gesamtbetrag € 18.711,63. Angebot inklusive Überführungskosten. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bestattungshaus Sinzig Frankenheim

Menschen auf dem letzten Weg begleiten

Fotos: Felix Burandt



Victoria und Juliane Frankenheim übernehmen eine große Verantwortung, als sie 2017 ins Familienunternehmen einstiegen.

Feuerwehrmann/-frau, Rockstar, YouTuber*in oder Astronaut*in. Mit Berufswünschen ist es so eine Sache. Oft unterscheiden sich die Vorstellungen, die wir als Kinder haben, grundlegend von den Berufen, die wir später ergreifen. In Familienunternehmen ist für Kinder die berufliche Zukunft manchmal schon vorgegeben. Nicht so bei Victoria und Juliane Frankenheim. Sie durften sich frei entscheiden – und haben am Ende den Beruf der Bestattermeisterin gewählt.

Die beiden jungen Frauen, die in dem hellen und freundlichen Besprechungsraum auf uns warten, strahlen Ruhe aus. Sie wissen, dass sie meist auf Menschen treffen, die in einer absoluten Ausnahmesituation sind: „Wir haben eine große Verantwortung und der möchten wir auch gerecht werden“, erklärt Juliane Frankenheim, die ältere der beiden Schwestern. Dieser Verantwortung waren sich Victoria (29) und Juliane (32) Frankenheim bewusst, als sie sich 2017 entschieden, in das bereits seit 1872 bestehende Familienunternehmen einzusteigen: „Wir sind mit dem Bestattungswesen aufgewachsen und wussten, dass es ein 24/7-Betrieb ist“, erklärt Victoria Frankenheim. Der Tod schläft nicht und die Geschwister stellen gemeinsam mit ihrem Vater, Claus Frankenheim, und ihrem Team den Menschen in den Fokus. Ganz individuell und mit viel Empathie.

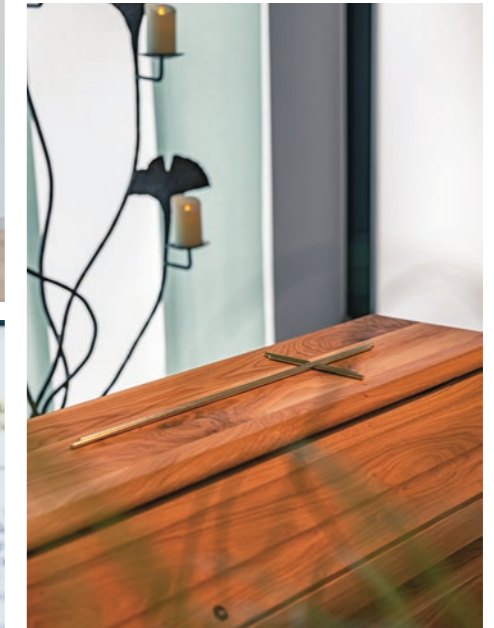
Trotzdem war für die beiden nicht immer klar, dass sie in das Familienunternehmen, das mittlerweile sieben Filialen in Mettmann, Düssel-

dorf und Krefeld zählt, einsteigen. Victoria Frankenheim hatte vorher eine Ausbildung zur Medienkauffrau absolviert, Juliane Frankenheim Personalmanagement studiert. Beide arbeiteten einige Jahre in anderen Branchen, bis 2016 mit dem Ausscheiden von Stefan Frankenheim, ehemaliger Mitgeschäftsführer des Bestattungshauses Sinzig Frankenheim, eine Stelle in der Geschäftsführung vakant wurde: „Bei einem gemeinsamen Familienabend am Sonntag kam das Thema dann auf den Tisch“, erinnert sich Victoria Frankenheim. Für die 29-Jährige war eigentlich immer klar, dass ihre ältere Schwester mit in das Familienunternehmen einsteigt: „Ich dachte, ich sei da auf jeden Fall raus“, berichtet die junge Frau lächelnd. Doch dann kam alles anders. Victoria und Juliane entschieden sich, gemeinsam in den Betrieb einzusteigen.

Halbe Sachen sind für die Schwestern allerdings nichts. Sie sind sich ihrer Verantwortung bewusst und deswegen war für beide schnell



Zwei Generationen, ein Unternehmen: Juliane, Mutter Margarete, Vater Claus und Victoria Frankenheim.



Erinnerungsstücke aus über 150 Jahren Unternehmensgeschichte.



klar, dass sie sich zu Bestattermeisterinnen ausbilden lassen würden: „Wenn wir es machen, dann zusammen“, lautete die Devise. Und das zogen sie durch. Nachdem das Unternehmen 2022 das 150-jährige Jubiläum feierte, bestanden Victoria und Juliane Frankenheim 2023 ihre Prüfung zur Bestattermeisterin. Ein Abschluss, auf den beide sehr viel Wert legen: „Leider ist der Beruf der Bestatterin nicht geschützt, sodass im Prinzip jede*r ohne Vorkenntnisse ein Bestattungsunternehmen eröffnen kann“, erklärt Juliane Frankenheim. Für die 32-Jährige undenkbar: „Wir begleiten die Hinterbliebenen in einer sehr emotionalen Phase, da ist es wichtig zu wissen, was wir machen.“

Und das wissen die beiden sehr gut. Gemeinsam mit ihren circa 40 Mitarbeiter*innen kümmern sie sich nicht nur um die Bestattung, sondern sind auch als Trauerberater*innen für die Menschen da: „Wir begleiten die Hinterbliebenen auch im Alltag nach der Bestattung weiter. Mit unseren Angeboten wie Trauergesprächen, einem Trauercafé oder Traueryoga bieten wir die Möglichkeit, mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation in den Austausch zu kommen. Aber auch Einzelgespräche bieten wir an“, zählt Victoria Frankenheim auf. Ihre Mutter Margarete Frankenheim hat lange im Hospiz gearbeitet und

eine zertifizierte Fortbildung zur Trauerbegleiterin absolviert. Das ist auch das Ziel von Juliane Frankenheim, die diese Fortbildung ebenfalls ab Oktober machen möchte: „Der Tod eines Menschen bringt oftmals viele Dinge bei den Hinterbliebenen wieder hoch. Uns liegt es sehr am Herzen, die Tür für die Menschen zu öffnen und ihnen mit Gesprächen und unseren Angeboten zu helfen.“

Der Tod ist in der Familie berufsbedingt immer Gesprächsthema. Be-drückt das manchmal? Victoria Frankenheim schüttelt auf diese letzte Frage den Kopf: „Wir ziehen aus dem, was wir in unserer tagtäglichen Arbeit erleben, Wertschätzung für das Leben, und es erinnert uns immer daran, bewusst zu leben.“ //sw

Bestattungshaus Sinzig Frankenheim
Kölner Straße 50 – 52 // 47805 Krefeld
Telefon: 0 21 51 - 31 27 87
www.bestattungshaus-frankenheim.de

Krefelder Marketingpreis 2024 – Jetzt bewerben!



„Klappern gehört zum Handwerk“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Wer eine Leistung oder ein Produkt am Markt anbietet, der muss sich ins Bewusstsein potenzieller Kunden bringen. Logisch: Wen niemand kennt, bei dem kann auch niemand kaufen. Erfolgreiche Unternehmen heben sich positiv von ihren Mitbewerbern ab. Sie haben etwas anzubieten, für das es eine Nachfrage gibt und wecken über gezielte Kommunikation ein Begehren. Genau solche Unternehmen werden vom Krefelder Marketing-Club mit dem Marketingpreis ausgezeichnet.

Auch 2024 wird der Preis wieder verliehen. Bewerben können sich regionale Unternehmen aller Größen und Branchen mit einem erfolgreichen Marketingkonzept und klarem Bezug zum Standort Krefeld. Dabei kann das Geschäft ruhig national oder international ausgerich-

tet sein. Ein gutes Beispiel ist der Sieger des Jahres 2022, die Brauerei Königshof, die ihrer Biermarke mit dem Slogan „Krefelder für Krefeld“ eine Heimat gab. 2023 ging die Auszeichnung an GOB Software & Systeme für ihre multimediale Personalkampagne. Ein Sonderpreis 2023 ging an die Initiative EÄTE.DRENKE.DANZE für ihre tolle Social-Media-Marketingleistung und ihre erfolgreichen Events zur Belebung der Krefelder Partyszene.

Unternehmen senden Ihre Bewerbung bis zum 15. Juli an:
info@mc-krefeld.de
Marketing-Club Krefeld e.V. // Garnstr. 72 // 47798 Krefeld
Telefon: 02151 - 15 44 905 // E-Mail: info@mc-krefeld.de
marketing-club-krefeld.de



Schwarzügige Susanne
Schnelle Kletterpflanze
ab **4,99€**
Blaue Neuheit 14,99€

1000schön
Gärtnerei
Gärtnerei 1000schön - Kuhdyk 3
47839 Krefeld - 02151 563755



Night Sky Petunie
Schöner geht's nicht!
nur **1,99€**
Große Ampel 14,99€



Wandelröschen
Hitzebeständiger Farbwechsler
Spitzenqualität **3,39€**
Hochstamm ab 14,99€

**Riesenauswahl
Kräuter
Gemüsepflanzen**

Montag-Freitag 9 bis 18.30Uhr
Samstag 9-17Uhr - Sonntag 10-13Uhr



Dipladenia
Pflegerleichter Dauerblüher
ab **3,99€**
Große Ampel 16,99€

Der günstigste Ort in Krefeld.

Bei HORNBACK gibt's Dauertiefpreise.

Dein Projektbaumarkt in Krefeld.
 Mevissenstrasse 45
 Mo.-Sa., 07 - 20 Uhr



Expressive Köpfe
von der Werkstatt Hagenauer.



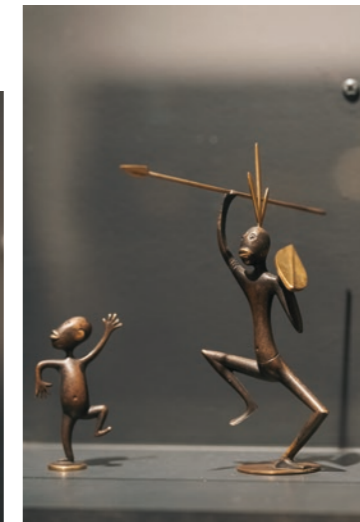
Entwurfszeichnungen des Niederländers
Johannes Cornelis Stoffels.



Museumsleiter Knud Schöber präsentiert
eine Hagenauer-Tierfigur.



Abstrakt-dynamische Formensprache einer
Hagenauer Kleinskulptur.



Das Gold des Bürgers.

Deutsches Messingmuseum

DAS GOLD DES BÜRGERS

Fotos: Lucas Coersten

Messing ist einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit und lässt sich ausgezeichnet verarbeiten. Bei dem Metall handelt es sich um eine Legierung aus Kupfer und Zink, deren Farbe je nach Mischungsverhältnis mehr ins Gold-Orange oder ins Hellgelbe geht. Es lässt sich gut gießen, treiben, hämmern und ziselieren, und wurde daher über die Jahrhunderte für viele Arten von Werkstücken eingesetzt – darunter oft Gegenstände der gehobenen Tischkultur wie Tee- und Kaffeekannen, Kerzenständer oder Tabakbehälter, aber auch Gerätschaften aus den Bereichen Medizin, Schifffahrt, Chemie oder Wiegetechnik. Da Messing ein bisschen wie Gold aussieht, aber nur einen Bruchteil des begehrten Edelmetalls kostet, wurde es auch gern das „Gold des Bürgers“ genannt.

Hausrat und Luxus – von Jugendstil bis Art Déco

Und genau dieses Gold des Bürgers wurde in der Epoche des aufstrebenden Bürgertums, dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, von Künstlerinnen und Künstlern der damaligen Zeit eingesetzt und auf faszinierende Art gestaltet. Viele dieser „schimmernden Kunstwerke“ beherbergt das im August 2022 eröffnete Deutsche Messingmuseum, das seinen Sitz aktuell im Gewerbegebiet Krefeld-Fichtenhain hat. Dabei haben es sich Museumsleiter Knud Schöber und sein Team zu einer ihrer Aufgaben gemacht, in Deutschland bisher weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler, wie den Niederländer Johannes Cornelis Stoffels, der interessierten Öffentlichkeit näher zu bringen. Stoffels war Silberschmied und Metallkünstler und lebte von 1878 bis 1952. Er schuf zahlreiche Ent-

würfe für Hausrats- und Luxusgegenstände, die oft in Messing umgesetzt wurden. Im Krefelder Messingmuseum sind von ihm aktuell unter anderem ein elegantes Teeservice mit Tablett und Zuckerdose, ein Schreibset, Lampen, Uhren und Kerzenhalter zu sehen. Dabei zeichnen sich seine Entwürfe durch eine sehr modern wirkende Schlichtheit aus. Neben seinen fertiggestellten Messingobjekten sind auch einige interessante Entwurfszeichnungen des Künstlers zu betrachten.

Spannende Neuerwerbungen im Jahr 2023

In Deutschland bekannter ist ein anderer im Krefelder Messingmuseum ausgestellter Künstler, der Architekt und Innenausstatter Richard Riemerschmid, der als einer der Wegbereiter des Jugendstils in Deutsch-

land gilt. Er entwarf unter anderem Wohnhäuser für Gartenstädte in Dresden und München und war Mitbegründer der Münchener Vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk. Von ihm konnte das Deutsche Messingmuseum voriges Jahr einen prächtigen Messing-Sektkühler mit Bandgravur erwerben. Fast eine Zeitgenossin von Stoffels und Riemerschmid war Else Wenz-Vietor, die vor allem als Kinderbuchillustratorin bekannt wurde. Daneben entwarf sie Tapeten, Möbel und eben auch Geschirr – wie die schlichte Metallkanne mit ihren klaren, geometrischen Formen aus dem Jahr 1924, die im vorigen Jahr ihren Weg in die Sammlung des DMM fand.

Eine in diesem Jahr begonnene Sonderausstellung befasst sich mit Werken der Werkstatt Hagenauer Wien, die durch ihre Kleinskulpturen in abstrakt-dynamischer Formsprache bekannt wurde. In Krefeld zu sehen sind unter anderem expressive afrikanische Stammeskrieger sowie eine Gruppe lustiger Hunde- und Mäusefiguren. Von denen ist der Weg nicht mehr weit zu den Kühlerfiguren aus den 1920er-Jahren, die nicht zufällig an den springenden Jaguar der gleichnamigen britischen Automarke erinnern.

Reichhaltig illustrierte Bücher für Sammler und Interessierte

Die intensive Beschäftigung mit Messingkünstlern des beginnenden 20. Jahrhunderts schlägt sich im Deutschen Messingmuseum in einer Vielzahl von Buchpublikationen nieder – darunter die Buchreihe „Blaue Sammlerbücher“, die sich immer mit nur einer Objektgruppe wie zum Beispiel Tee- oder Kaffeekannen, Tinten- und Schreibzeuge oder Rauchgeschirr und Tabakgenuss beschäftigen, und Sammlern

einen guten Überblick über die Formensprache dieser Designobjekte geben. Die Bücher im handlichen DIN-A5-Format verfügen über viele, teils ganzseitige Abbildungen. Ergänzend dazu hat das Deutsche Messingmuseum die Buchreihe „Museumsbibliothek des Wissens“, die sich mit der kunst- und kulturhistorischen Bedeutung der in der Blauen Reihe behandelten Designgegenstände befasst. Dabei geht es zum Beispiel um das Teetrinken in Europa, Teezeremonien, die Bedeutung von Schreibzeugen oder Wärmespendern. Weitere Publikationen des Museums befassen sich mit der Historie der Messingproduktion oder mit verschiedenen Sammelgebieten. Begleitend zu aktuellen Ausstellungen gibt es eine Reihe von Künstlerporträts – unter anderem auch von Johannes Cornelis Stoffels – und die Ausstellungskataloge zu den verschiedenen Wanderausstellungen in verschiedenen Städten, von Gladbeck im Ruhrgebiet bis Deggendorf in Niederbayern, die das Deutsche Messingmuseum seit Jahren durchführt. //mo

Besuch auf Voranmeldung möglich

Wer sich die Schimmernden Schönheiten aus 500 Jahren Messingkunst in Natura ansehen möchte, kann diese mit Voranmeldung besichtigen. Freitags und samstags um 14 und 16 Uhr finden Führungen mit bis zu zehn Personen statt. Voranmeldung per Mail unter info@deutsches-messing-museum.gallery oder per Telefon: 02151-936380-8.

Deutsches Messingmuseum

Medienstraße 35 // 47807 Krefeld
www.deutsches-messing-museum.gallery

4. Kammerkonzert 2023/2024

Düstere Wolken und Silberstreifen



„Düstere Wolken und Silberstreifen“ – der Name ist Programm, denn der Fokus der Programmzusammenstellung lag auf „den Lebensläufen der Komponisten, die sehr viel Drama in sich tragen, sowie auf ihrer großen Liebe zum Leben, die sich in ihrer Musik widerspiegelt“, so Bratscher Ermanno Niro. Allen drei Werken des Vormittags gemeinsam sei „der Wechsel zwischen dunklen Abschnitten mit wütenden technischen Passagen und exquisit melancholischen Teilen, die reich an Sehnsucht und süßen Melodien sind“, erklärt er weiter.

Düster und melancholisch hebt Gustav Mahlers „Klavierquartettsatz a-Moll“ an, und dieser Grundton bleibt dem rund 10-minütigen Werk, das er mit gerade einmal 16 Jahren komponierte, erhalten. Weiter geht es mit „Note per quattro“, einem Werk von Ermanno Niros Vater Pie-

ro, das im Kammerkonzert seine Deutsche Erstaufführung erlebt. Er thematisiert darin die „lange und kurvenreiche Straße eines Lebens“ und verarbeitet dafür drei Fragmente: eine mittelalterliche Melodie, den Beginn von Strawinskys Sacre du printemps und einen Song von Paul McCartney. „Aus meinen Leben“ benannte Bedřich Smetana sein erstes Streichquartett. Tatsächlich schrieb er damit 1876, als er durch seine Syphiliserkrankung ertaubt war, eine ehrliche, intime und ergreifende musikalische Autobiografie.

**So, 12. Mai // Beginn: 11 Uhr // Glasfoyer des Theaters Krefeld
Theaterplatz 3 // 47798 Krefeld
VVK: 13,50 EUR // Ermäßigt: 9,50 EUR
www.theater-kr-mg.de**

Pecadinos

Petersstraße 125, 47798 Krefeld
Telefon: 0176 - 62299903




Am
Stadtmarkt
für Sie
da!



BMW MOTORRAD



ADRENALIN SPÜREN WAR NOCH NIE SO LEICHT



MOTORRAD FASSBENDER

Hafelsstraße 246 // 47809 Krefeld // Telefon: 02151 - 15987-0

Email: info@motorrad-fassbender.de

Ulrich und Jutta Vahling stehen mit dem Autohaus Uebergünn für freundlichen, verlässlichen und kompetenten Service rund ums Automobil.



Autohaus Uebergünn

Die Autoliebhaber des Vertrauens

Fotos: Lucas Coersten

Piet macht es sich bequem. Der schwarze Mischlingsrüde kommt ins Büro seines Frauchens spaziert, springt auf ihren Schreibtischstuhl und blickt den Gast aus seinen freundlichen Hundeaugen an. Geschäftsführerin Jutta Vahling begrüßt da gerade eine Kundin persönlich und gewohnt warmherzig in der Ausstellung an der Uerdinger Straße 73, am Sitz des Familienunternehmens Autohaus Uebergünn. Und dass hier jeder Kunde ein gern gesehener Gast ist und damit sehr wertgeschätzt wird, das erlebt man schon nach wenigen Momenten. Da kommt es nicht von ungefähr, dass über all die Jahrzehnte des Bestehens immer noch eine große Zahl an Stammkunden tagein, tagaus ihre Fahrzeuge mit Vorliebe zu Jutta und ihrem Bruder Ulrich Vahling bringen und es danach in bestem Zustand wieder in Empfang nehmen. Der Betrieb bleibt ein beliebter Anlaufpunkt seit fast 100 Jahren. Dieses Renommee hat man sich hier verdient.

Der Sommer naht. Und die Zeit der weiten Autoreisen beginnt. Mit einem hauseigenen Reparaturservice oder einem Check kann man sein Fahrzeug hier noch einmal fit machen lassen. Das mehrköpfige Team in der Meisterwerkstatt genügt dabei höchsten Ansprüchen bei der Prüfung und Instandsetzung. Alle Marken sind willkommen im Autohaus Uebergünn. „Wir bieten einen Service nach Herstellervorgaben“, erklärt Jutta Vahling die hohen Qualitätsstandards. Auch Haupt- und Abgasuntersuchungen können hier täglich abgenommen werden. Unfallreparaturen und die Abwicklung werden übernommen. Service gibt es auch für die Klimaanlage nach den vielen Monaten der Nichtnutzung. Die heißen Tage kommen gewiss. „Bei uns sind kurzfristige Termine möglich“, führt die freundliche Geschäftsführerin aus. Das Werkstatt-Team besteht aus vielen Fachkräften. Sie alle sind hier im Unternehmen einmal ausgebildet worden und haben die DNA verinnerlicht.

Die rasche Reaktionszeit vermeidet lange Wartezeiten und Geduldsproben für die Kunden. Dafür gibt es kostenlose Ersatzfahrzeuge oder sogar eine ganz umweltbewusste Alternative: klimaneutrale

Fahrräder. Auf den Punkt gebracht: Das Autohaus bietet viele Leistungen, die die Menschen schätzen: „Unser Verhältnis zu den Kunden ist sehr persönlich. Wir kennen sie und ihre Hintergründe gut. Wir werden sofort aktiv“, unterstreicht die engagierte Geschäftsführerin. Die Ansprechpartner sind eben auch dieselben geblieben über die Jahre. Das stärkt das Vertrauen.

Schicke Gebrauchtwagen und Reimporte gibt es im Autohaus Uebergünn zu kaufen. Viele verschiedene werkstattgeprüfte Marken zu guten und erschwinglichen Preisen. Dazu gibt es eine Gebrauchtwagen-garantie. Um das Gebrauchtwagensortiment zu erweitern, kauft das Autohaus auch gerne gebrauchte Fahrzeuge zu einem marktgerechten Preis an. Auch die Vermittlung von Neuwagen steht im Portfolio. Jahreswagen von Seat, die Tageszulassungen und ein Zulassungsdienst runden das vielseitige Angebot ab.

Der KFZ-Mechanikermeister Ulrich Vahling legt seit Jahr und Tag selbst Hand an. Der sympathische Mit-Geschäftsführer ist ein absoluter Autoliebhaber und hat mit seiner hohen Affinität die Feinheiten



Mischlingsrüde Piet ist immer mit dabei.



Hohe Qualitätsstandards ohne lange Wartezeiten: Das Werkstattteam hat die Unternehmens-DNA verinnerlicht.

des Technikwissens quasi aufgesogen. Zusammen mit seinen Kollegen bei Uebergünn hat er noch für jedes Problem eine effektive Lösung gefunden. Auch seine Schwester Jutta ist sozusagen mit dem Automobil aufgewachsen im elterlichen Betrieb. Beide verspüren bis heute eine tiefsitzende Begeisterung für das Metier. Als studierte Betriebs- und Volkswirtschaftlerin trägt sie die Verantwortung im Verkauf. Das Geschwisterpaar führt das Unternehmen erfolgreich und sehr familiär in der dritten Generation. Juttas Tochter Christina Janssen gehört als Assistentin schon der Geschäftsführung an und möchte irgendwann in die Fußstapfen treten.

Das Autohaus blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte in Krefeld zurück, eng verbunden mit vielen Kunden über die Jahrzehnte. Dort, wo sich früher an der Uerdinger Straße die Autohändler aneinander reihten, ist Uebergünn immer noch als starke Adresse präsent und deutlich sichtbar. Im Wettbewerb hat man sich stets behauptet. 1927 hatte Großvater Ernst Uebergünn den Betrieb als

Motorradwerkstatt und -handel an der Oppumer Straße gegründet. Nach dem Weltkrieg ging es an den heutigen Standort. Seine Tochter Adelheid übernahm das Geschäft 1971 zusammen mit ihrem Mann Helmut Vahling. Nach und nach kamen immer mehr Automobilmarken hinzu. Das ist bis heute so geblieben.

Viele Kunden stammen aus der Innenstadt. Dort, wo auch die Vahlings immer ihren Lebensmittelpunkt hatten. So sind viele Freundschaften entstanden. Und wenn einer dieser bekannten Gesichter ins Geschäft kommt, dann nimmt Piet mal schnell den Bürostuhl von Jutta ein und bewacht ganz ruhig und zahm den Arbeitsplatz. //al

Autohaus Uebergünn GmbH & Co. KG
Uerdinger Straße 73 // 47799 Krefeld
Tel.: 02151 - 26740 // E-Mail: info@ueberguenn.de
www.ueberguenn.de



KL≡IN | **SACHVERSTÄNDIGENBÜRO**
Immobilienbewertung

VERKEHRS- UND BELEIHUNGSWERTGUTACHTEN

Arnd Klein
 Vogelsangstr. 1a, 47803 Krefeld
 Telefon: 02151 - 15 85 828
 www.klein-immowert.de



Finlantis

18. Mai Sauna-Event: Blümentraum

Das Sauna-Event steht ganz im Zeichen des finnischen Frühlings. Gäste kommen ab 17 Uhr stündlich in den Genuss spezieller, traditionell finnischer Kräuter- und Früchte-Aufgüsse, so auch mit Maiglöckchen, der finnischen Nationalblume. Bei dem „Terveenä Kevääseen“-Aufguss sorgt die Kaltwasseranwendung für einen extra Immun-Boost nach dem Winter. Im Dampfbad stimmt die Salz- und Birkenwasser-Anwendung auf den Wonnemonat ein. Finnische Speisen bietet die FinLounge: Hier gibt es „Kuha“ auf „ruisleipä“ – Zander auf Roggenbrot mit Wildkräutern. Zum Nachtisch wird „Mustikkakukko“ serviert: Heidelbeer-Pastete mit Vanilleeis und Schlagsahne. Alle Informationen unter www.finlantis.de.

Finlantis
Buschstr. 22 // 41334 Nettetal
www.finlantis.de

SONNENENERGIE NUTZEN!

ENERGIEKOSTEN SENKEN!

PERFEKTE KOMBINATION AUS DACHDECKER- U. ELEKTROARBEITEN FÜR ERSTKLASSIGE PHOTOVOLTAIK-LÖSUNGEN

JETZT INFORMIEREN UND GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN!

Galies Meisterbetrieb
MERTENS DACHDECKERMEISTER

ab-in-den-bus.de
Ab in den Bus GmbH
Friedensstr. 22a 41564 Kaarst
Beratung & Buchung unter 02131 - 751240

- ✓ Haustürabholung - wir holen Sie zu Hause ab
- ✓ Feste Reisepreise - keine versteckten Kosten
- ✓ Busqualität - modernste Luxus-Fernreisebusse
- ✓ Wunschsitzeplätze im Bus - fest buchbar

Jetzt Katalog anfordern!

Die schönsten Alpenstrecken im Glacier & Bernina Express
4* Sterne Hotel in Davos, HP + Programm inkl.
6 Tage, 02.07. bis 07.07.2024 € 1524,-- p.P./DZ, EZZ €168,--

Kultur, Natur & Folklore im Spreewald
4* Sterne Hotel in Cottbus, HP + Programm inkl.
6 Tage, 21.07. bis 26.07.2024 € 997,-- p.P./DZ, EZZ €177,--

www.ab-in-den-bus.de
info@ab-in-den-bus.de



Street Food & Music Festival

Schlemmen im Freien

Früher nahm man schnell die Bratwurst im Brötchen „auf die Faust“, heute rankt sich um das so genannte Street Food eine ganze kulinarische Kultur, in der es ausgesprochen vielseitig zugeht. Beim Street Food & Music Festival, das vom 17. bis zum 20. Mai auf dem Dionysiusplatz stattfindet, gibt es eine Vielfalt verschiedener Speisen und Gerichte zu entdecken, von vegetarisch bis vegan, von regional bis exotisch, von bodenständig bis ausgefallen, von herzhaft bis süß. Damit die Bewegung bei so viel Genuss nicht zu kurz kommt, gibt es Live-musik von der Bühne sowie Mitmachaktionen und Kinderanimation.

Nähere Informationen und Details zu den teilnehmenden Foodtrucks und Caterern gibt es unter www.street-food-music.de/krefeld/

Street Food & Music Festival
Fr - Mo, 17. - 20. Mai // Dionysiusplatz // 47798 Krefeld

Jazz an einem Sommerabend,
Samstag, 15. Juni 2024

Ein Abenteuer für die Sinne



Seit nunmehr 40 Jahren ist dieses Open-Air-Festival ein Höhepunkt des Krefelder Kulturjahres. Jazzfans aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland erleben vor der einzigartigen Kulisse der mittelalterlichen Burg Linn internationale Stars der Jazzszene – und machen immer wieder überraschende Neuentdeckungen. Ein mitreißendes Ereignis in sommerlicher Festival-Atmosphäre.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Festival zunehmend auch bei den Damen und Herren Musikern und den Agenturen international einen Namen gemacht und ist in der Szene zum begehrten Spielort avanciert.

Im historischen Ortskern Krefeld-Linn gibt es praktisch keine Parkplätze, und für die wenigen gilt das Anwohnerprivileg. Bitte nutzen Sie daher den ÖPNV oder kommen Sie mit dem Rad. Die Straßenbahnlinie 044 und die Buslinien 047 und 059 halten in direkter Nähe zur Burg Linn (Haltestelle „Burg Linn“). Mit der DB fahren Sie bis Bahnhof Krefeld-Linn, der fußläufig nur ca. 15 Minuten von Burg Linn entfernt ist.

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND wird grundsätzlich bei jedem Wetter durchgeführt. Bild- und Tonaufnahmen der Konzerte sind nicht gestattet. Im Sinne eines ungetrübten Musikgenusses müs-

sen Hunde leider draußen bleiben.

An mehreren Ständen werden Bier, nicht alkoholische Getränke und ausgesuchte Weine, sowie ein ansprechendes Catering vorgehalten, so dass einem genussvollen Sommerabend nichts mehr im Wege steht.

Weitere Informationen zum Festival finden Sie unter Jazz-an-einem-Sommerabend.de oder Jazzklub-Krefeld.de

LOUIS SCLAVIS „INDIA“ (ca. 21.30 Uhr)

Zu Beginn seiner Karriere spielte Louis Sclavis im Quartett von Henri Texier, mit Michel Portal und anderen europäischen Musikern wie Tony Oxley, Evan Parker, Peter Brötzmann, Enrico Rava, Tomasz Stańko. Der Jazzklub hat die Entwicklung des herausragenden europäischen Musikers in den vergangenen Jahrzehnten schon mehrfach auf die Bühne gestellt. Als Begründer einer tota-



METEORS
(Foto: Gerhard Richter)



Turkish Pumpkin (Foto: Koen Boeijinga)



Louis Sclavis (Foto: Stéphanie Moussay)

len musikalischen Utopie im libertären Stil des US-Jazz der 60er Jahre ist Louis Sclavis ein symbolträchtiger Musiker der improvisierten Musik in Europa. „Nach dem Projekt ‚Characters on a Wall‘ wollte ich ein neues Programm mit denselben Musikern erstellen und den Trompeter Olivier Laisney hinzufügen. Der Klang dieses Orchesters ermöglichte es mir, Themen sowohl aus dem Jazz als auch aus der Welt der Blaskapellen und Straßenensembles zu erkunden. Ich nannte dieses neue Werk ‚India‘, in Anlehnung an den Titel des Albums ‚Chine‘, das ich mit meiner ersten Gruppe als Leiter aufgenommen hatte. Ich möchte die Geräusche eines fernen Ortes hören, der eher ein Traum als eine Realität ist.“ Die Musik von Louis Sclavis besteht aus Melodien, angedeuteten Tänzen und Atmosphären, die von Pulsationen und hartnäckigen Rhythmen unterstützt werden, und beschwört die Klänge eines fernen Ortes herauf, der seiner Fantasie entsprungen ist.

SEBASTIAN GRAMSS' METEORS (ca. 20 Uhr)

Der Bassist/Komponist Sebastian Gramss ist eine zentrale Figur der deutschen Jazz-Szene. Er gründete 2017 das Large Ensemble States of Play (Deutscher Jazzpreis). Seit 2022 ist das Sextett Meteors international unterwegs. Die beiden hochgelobten Alben „Message to Outer Space“ und „Urschall“ sind laut Gramss ein „ausgewogener Klangbericht von der Erde, vielfältig in Klang, Musik und mit einer alarmierend-poetischen Botschaft.“ Diese Reise bis ins Zentrum der Entstehung unseres Universums fördert eine Musik zutage, die Ihresgleichen sucht. „Es ist ein Phänomen, dass die ausgeklügelte Musik der Meteors nicht konstruiert erscheint, sondern eine sehr lebendige Ausstrahlung und individuelle Klangsprache entwickelt. Der Gestaltungswille der herausragenden Band umfasst einen enormen Farbenreichtum von akustisch und elektronisch erzeugten Sounds. Die Ideen des Bandleaders und die Begeisterung des Publikums legen nahe, dass von den Meteors noch viel zu hören sein wird.“ (Norbert Krampf, FAZ, 30.01.2024)

TURKISH PUMPKIN (18.30 Uhr)

Der Bandleader und Bassist der Gruppe hat mit den beiden Saxophonisten ein Horn-Duo gefunden, dass sich gegenseitig inspiriert und zu begeisternden Höhepunkten gelangt. Sie servieren aus einem freien Groove in einer Art afro-anatolischem Konglomerat Improvisationen über Hochzeits- und Trauermusik aus dem Nahen Osten. Fröhliche Melodien und wilde Improvisationen tanzen um donnernde Beats. Im Zentrum steht der psychedelische Free-Groove von „The Big Baba Bass“. Bei Turkish Pumpkin hören wir eine neue Generation niederländischer Improvisatoren. Sowohl Bassist Esat als auch Saxophonist Giuseppe absolvierten ihre Ausbildung am PCC Groningen. Bei der dortigen Zomer Jazz Fiets Tour haben wir die Band letztes Jahr entdeckt. Zusammen bilden sie auch das Rückgrat des erfolgreichen Mediterranean Ava Trio. Zu dem Konzert in Krefeld kommt – extra aus London angereist – mit Yusuf Ahmed einer der groovigsten Schlagzeuger der britischen Musikszene. //red



Tickets gibt es online im JKK Ticketshop, bei TicketPay in Krefeld, bei Der andere Buchladen, Dionysiusstr. 7, und im Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

Veranstaltungsort: Burg Linn Krefeld
Samstag, 15. Juni 2024 – 18:30 Uhr // Einlass 18 Uhr
Rheinbabenstr. 85 // Krefeld
Abendkasse: 42 Euro // JKK & ermäßigt 28 Euro
Vorverkauf: 36 Euro // JKK & ermäßigt 24 Euro (inkl. VVK-Gebühr)

WIE WIRD
MAN EIGENTLICH ...

HEBAMME?

Text: Melanie Struve // Fotos: Felix Burandt

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ Es ist einer der bekanntesten und schönsten Sätze von Hermann Hesse. Ob der Schriftsteller beim Schreiben des Gedichts auch an das Jahrtausendealte Hebammenwesen dachte? Ein guter Start ins Leben wäre ohne diesen Berufsstand kaum denkbar: Hebammen sorgen für eine bestmögliche Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Wir sprachen mit der freiberuflichen Hebamme Birgid Harmes über das große Glück, jungen Müttern und Vätern zu helfen, als Familie zusammenzuwachsen. Welche Rolle Mut, Toleranz und Zuhören dabei spielen, erzählte uns die 60-Jährige entspannt in ihrer Wahlheimat Willich.

Ist das uralte Hebammenwesen ein Handwerk, für das man seit 2020 in Deutschland ein duales Studium braucht? Oder eine globale Kunst, die von der UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit aufgenommen wurde? Für die freiberufliche Hebamme Birgid Harmes, die am Helios Klinikum Krefeld auch Geburtsvorbereitungskurse gibt, zählt eine gesunde Mischung aus Professionalität, Erfahrung und Zugewandtheit. „Geburtshilfe umfasst viel Handwerk, man muss mit den Händen spüren und ertasten können“, berichtet die gebürtige Niederrheinerin. „Doch genauso wichtig sind Empathie, soziales Gespür und das Bauchgefühl.“ Eine solide Ausbildung sei selbstverständlich, betont Harmes, während sie kreuz und quer durch die Stationen ihres Lebenslaufs springt und nebenbei ihre Tätigkeit als Kreisvorsitzende des Deutschen Hebammenverbands erwähnt. „Mit dem Bachelorabschluss, den man auch an der Hochschule Niederrhein erwerben kann, gibt es nun mehr Möglichkeiten, etwa in die Forschung zu gehen. Außerdem winkt mit dem akademischen Grad ein höheres Gehalt. Beides soll den Beruf attraktiver machen und dem aktuellen Mangel an Hebammen begegnen.“ Zur Diskussion um die Finanzsituation vieler Hebammen gibt sie ein klares Statement ab: „Nicht jede Kollegin hat einen gutverdienenden Partner, der diesen Beruf quersubventioniert. Ich kenne viele alleinstehende Hebammen, die nicht wissen, wie sie ihre Rechnungen bezahlen sollen. Sie müssen auch gesehen werden!“ Dieses politische Ehrenamt macht ihr sichtlich Spaß, sie schwärmt vom Austausch mit „tollen Frauen“ und der Chance, sich für den Berufsstand einzusetzen.

So wie sie uns intensiv durch runde Brillengläser über den großen Familientisch anschaut, die Hände locker übereinandergelegt, strahlt sie eine bewundernswerte Gelassenheit aus – kein Wunder, wird eine Hebamme

doch als Ruhepol und Anker in emotionalen Zeiten gebraucht. Seit Jahrtausenden begleiten überwiegend Frauen – Schätzungen zufolge gibt es nur sechs bis 30 männliche Hebammen in Deutschland – werdende Mütter vom Beginn der Schwangerschaft über die Geburt bis zum Ende der Stillzeit. Sie unterstützen Familien beim Übergang in einen neuen Lebensabschnitt, übernehmen und veranlassen Vorsorgeuntersuchungen, beraten und begleiten bei Beschwerden oder der Wahl des Geburtsorts. Die UNESCO würdigt den Beruf mit folgenden Worten: „Neben ihren medizinischen und anatomischen Kenntnissen stützen sich Hebammen auf ihre Sinne: Betrachten, Berühren, Fühlen, Riechen. Anhand von Tastbefunden erfassen sie etwa die Größe, Lage und Vitalität des Kindes. Ihre Fähigkeiten und ihr Wissen wurden über Generationen hinweg bewahrt, weiterentwickelt und weitergegeben.“

Wir tauchen ein in die persönliche Biografie von Birgid Harmes. 1964 in Wachtendonk geboren, will sie nach dem Abitur in Kempen zunächst Medizin studieren. „Doch mein NC reichte nicht aus“, erinnert sie sich und lacht. Dann eben Plan B, eine Ausbildung in der Krankenpflege. Ihren Kindheitstraum, Hebamme zu werden, verliert sie dabei nicht aus den Augen. Zwei Jahre lang arbeitet sie als Krankenschwester, verbringt Zeit in der Gy-



Hebamme Birgid Harmes.

näkologie und auf der chirurgischen Frauenstation, bis sie Ende der Achtzigerjahre endlich an der renommierten Hebammenschule in München angenommen wird. Der Umzug in die Großstadt erweist sich für das bodenständige „Landei“ als großartige, wenn auch finanziell herausfordernde Phase: „Es war eine andere Zeit, wir durften weder Lidschatten noch Nagellack tragen, Überziehkittel waren Pflicht! Unter Lehrhebamme Marianne Pampuch mussten Schülerinnen sogar ihren Vornamen ändern, damit es keine Verwechslungen gab.“ Leidensdruck verspürt sie dennoch nicht, es geht eher pragmatisch zu: Die damals 25-Jährige jobbt bei McDonald's, sie verkauft ihr Auto, weil sie direkt in der City in einem „Zweibett-Zimmer mit Waschgelegenheit für 180 D-Mark“ Miete wohnt, und erlernt Basisfähigkeiten, um Frauen und Familien zu begleiten. „Kenntnisse in Anatomie und Pflege hatte ich ja schon, weil ich als gelernte Krankenschwester im zweiten Lehrjahr einsteigen durfte. Wir haben auch Windeln gefaltet, Tupfer gedreht, die Kreißsäle frisch gemacht – und gemeinsam mit Brezen in der Hand das Oktoberfest besucht.“

Bei dieser Anekdote lächelt sie in sich hinein und resümiert: „Die Zeit in Bayern war prägend, aber sehr wertvoll. Damals konnte man sich noch Zeit nehmen und eine echte Zuwendung entwickeln. Aber ich denke, die gibt

es heute auch noch.“ Ihre Augen leuchten. Mit Siebenmeilenstiefeln rasen wir durch drei Jahrzehnte Berufserfahrung in verschiedenen Hospitälern und als Verwaltungsangestellte im Bereich Frühe Hilfen. Den Traum einer eigenen Praxis realisierte sie nie. Und auch wenn sie die Zahl der von ihr entbundenen Neugeborenen nicht beziffern kann, hat sie unzählige Geschichten zu erzählen: vom ersten Kind, das sie 1991 allein auf die Welt geholt hat, von Männern im Kreißsaal, die in einer Zeit ohne Smartphones Filmkameras aufbauen, Gummienten zu Wassergeburten mitbringen oder in Badehose in die Wanne einsteigen, von spannenden Beckenendlagegeburten, bei denen angesichts der Seltenheit der Puls steige, vom Aufbau einer Wochenbettambulanz am Helios in Krefeld, wunderbaren Chefs und Kolleginnen – und immer wieder Freundschaften, die entstanden sind. Parallel dazu hat Birgid Harmes es geschafft, 2017 ein Bachelor-Studium der Hebammenkunde in Köln abzuschließen – ein Schritt, den sie bis heute nicht bereut: „Ich bin wissensdurstig, wollte wieder etwas für mich tun. Diese Kombination aus evidenzbasiertem wissenschaftlichen Arbeiten und philosophischen Aspekten, wie sie an der Hochschule unterrichtet wurden, habe ich als sehr bereichernd und wertvoll empfunden.“



Das Pinard'sche Hörrohr ermöglicht es, die Herztöne des Babys im Mutterleib zu hören.



Ein Erinnerungsstück an die Berufsanfänge vor mehr als 30 Jahren.

In der Regel sollten sich Frauen bereits ab der 8. Schwangerschaftswoche an eine Hebamme werden. Birgid Harmes weiß, dass Schwangere eine „aufregende, spannende und wundervolle Zeit“ vor sich haben und möchte in dieser Umbruchssituation alle Beteiligten unterstützen. „Wenn Fragen oder Unsicherheiten auftauchen, freue ich mich jederzeit über einen Anruf. Oft geht es darum, gut zuzuhören und die Selbstkompetenz, das Vertrauen

in den eigenen Körper zu stärken. Und nicht immer sollte man sich durch die perfekte Welt in den sozialen Medien stressen lassen. Wir gehen diesen Weg gemeinsam“, fasst die erfahrene Hebamme ihre Arbeitsphilosophie zusammen. Mit einem Zitat des französischen Gynäkologen Frédéric Leboyer, bekannt als Vater der sanften Geburt, entlässt uns die dreifache Mutter ins Wochenende: „Das Fest der Geburt darf man feiern!“ Damit aus einem guten Beginn ein gutes Leben wird.



Fachbetrieb für Torantriebstechnik

Wir führen aus:
Montagen
Reparaturen
Service
Wartungen

holger.burghausen@t-online.de
www.arutor.de



KLIMAAANLAGEN IM KOMPLETTPAKET

SCHNELL & EINFACH

- ✓ Alles aus einer Hand
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Regionaler Anbieter

Mit nur wenigen Klicks zu Ihrem individuellen Angebot

www.friondo.de

KSV Germania Krefeld 1891 e.V.

DER HERR DER RINGER

Text: Melanie Struve // Fotos: Rostyslav Sheptykin



Jochen Haeffner: Mit seinem Engagement ist er für den KSV Germania weit mehr als nur ein Trainer.

Raufen mit Regeln, Kampfsport mit Köpfchen, populär in Osteuropa, in der Türkei, in Nahost, Nordafrika und in den USA, berühmte Vertreter sind der Mathematiker Pythagoras und die Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken – in der Quizshow „Jeopardy“ könnten so die Antworten auf die Frage „Was ist Ringen?“ lauten. Im KSV Germania Krefeld 1891 e.V. werfen sich täglich rund 450 Mitglieder aus gut 30 Nationen auf die Matte – ohne Vorurteile, aber mit viel Respekt und Sinn für Gemeinschaft. Warum die Turnhalle an der Steinstraße ein Leuchtturmprojekt für die City sein kann, erklärte uns der 2. Vorsitzende und Jugendtrainer Jochen Haeffner.

Ein muskelbepackter Germane mit Vollbart und Wikingerhelm prangt auf der Graffitiwand im Hinterhof und weist den Weg zur Halle des „besten Ringervereins in NRW“, wie die Facebookseite selbstbewusst verkündet. Das große Ego ist durchaus berechtigt, denn im Januar sind die Ringer des KSV Germania in die 2. Bundesliga aufgestiegen. „Die Rückkehr nach 15 Jahren ist vor allem die Frucht der hervorragenden Jugendarbeit“, blickt Jochen Haeffner stolz auf die überwiegend eigenen Talente, die das erfahrene Trainerteam in Krefeld ausgebildet hat. „Vier- bis fünfmal pro Woche trainieren sie hart, sie wollten den Aufstieg, und wir haben den Traum sehr gern und nach Kräften unterstützt.“ Er strahlt über beide Ohren. Ganz in Schwarz gekleidet, steht der Jugendtrainer entspannt auf der modernen grünen Matte, an den Füßen knöchelhohe Ringerschuhe. Seine silbergrauen Locken kringeln sich fast bis auf die Schultern – und obwohl er die Altersgrenze von 50 Jahren längst überschritten hat, ist der sportliche Krefelder immer noch aktiv auf der Matte. In der Aline-

Rotter-Focken-Halle an der Steinstraße riecht es wie früher beim Schulsport nach dieser Mischung aus Nostalgie und Gummi – trotz der meterhohen Wände, die mit ihren Glasbausteinen und Kippfenstern den Charme der Siebzigerjahre versprühen. Doch die fehlende Frischluft interessiert hier niemanden, nur der Sport zählt. Ein kurzes Kommando von Jochen genügt, damit sich zwei Dutzend Kinder und Jugendliche ordentlich in einer Reihe aufstellen. Fast alle Jungs nehmen sich in den Arm und ziehen für das Gruppenfoto ihre T-Shirts aus, um die schon beeindruckenden Schulter- und Bauchmuskeln zu präsentieren, und auch die wenigen Mädchen der Gruppe schauen forsch in die Kamera.

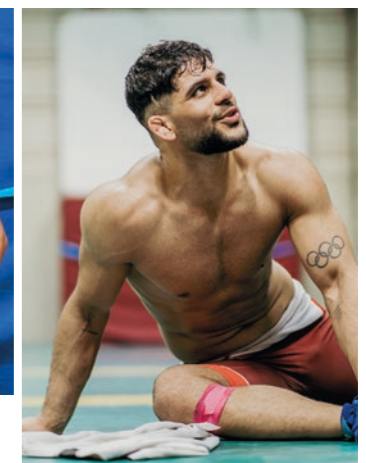
Keine Frage, das Training und die besondere familiäre Atmosphäre des Vereins haben Spuren hinterlassen; der pädagogische Ansatz, Kinder zu stärken, ihnen über den athletischen Kampfsport Zutrauen zu ihrem Körper und Selbstvertrauen zu vermitteln, funktioniert



Erik van Berkum ist seit 2019 Trainer bei Germania.



Dima Kornilov, 17 Jahre alt, stammt aus der Ukraine und ringt in der Bundesliga.



Ali Soleimani floh vor vier Jahren aus dem Iran. Er spricht mittlerweile akzentfrei Deutsch.

offensichtlich. Ein Riesenverdienst des langjährigen Trainers, dessen Engagement weit über das Sportliche hinausgeht. Aufgewachsen zwischen den Plattenbauten im rau-herzlichen Stadtteil Gatherhof, trat Jochen im zarten Alter von neun Jahren dem Ringerverein bei und ist heute – neben Georg Focken, Vater von Weltmeisterin Aline – einer der Macher von Germania. Und das Herz. Im Saisonheft lesen wir berührende Sätze: „So werden schwänzende Ringer persönlich zur Schule gefahren. Bei drohender Abschiebung schreibt er Briefe an das Ausländeramt, um die Unabkömlichkeit des Aktiven zu attestieren. Wenn es schulische Probleme gibt, dann ist es Jochen, der schlichtet. Er spricht mit den Sozialpädagogen oder der Schulleitung und regelt das. Man könnte sagen, er ist der Papa des Vereins.“

Die große Nähe zu seinen Schützlingen war bereits beim Vorgespräch durchgeschimmert, als der Jugendtrainer zu jedem Namen automatisch Alter, Herkunft und Gewichtsklasse nannte, ohne lange zu überlegen. Familienvater Jochen – die Söhne Ben und Philipp ringen ebenfalls beim KSV – verfolgt eine Philosophie, die gut zu seiner absolut bodenständigen Persönlichkeit passt: „Es gibt klare Regeln und Grenzen. Wir schütteln die Hände, wie es als Zeichen der Wertschätzung unter Ringern üblich ist, schauen uns in die Augen und sprechen alle Deutsch hier.“ Denn neben dem Sport solle auch die Sprache verbinden, betont der Unternehmer mit festem Blick und zählt aus dem Stand einige Herkunftsländer auf, die im Verein ein Zuhause gefunden haben: Usbekistan, Italien, Griechenland, Algerien, Japan, Türkei, Ägypten, Syrien, Iran, Irak oder Ukraine. In etlichen Ländern Osteuropas und im Nahen Osten sei Ringen ein Volkssport, der ganze Stadien fülle, wirft Vereinssprecher Alex Jodas von der Hinterbank ein. „Sogar in der Schweiz ist das historische ‚Schwingen‘ eine Massensportart.

Weltweit wird gerungen, in Japan heißt es Sumo-Ringen, in Österreich Rangeln und im Senegal Borreh.“ Laut Wikipedia gehört Ringen zu den ältesten Sportarten der Welt und stand schon bei den antiken olympischen Spielen im Programm. Doch das Klischee eines Kampfes, bei dem zwei Menschen brachial aufeinander eindreschen wie im Show-Wrestling, habe nur wenig mit dem eigentlichen Ringersport zu tun, berichtet Jodas. „Ringen ist eine ästhetische Kampfsportart, die höchste Koordination, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Strategie und Technik voraussetzt. Der Sinn des Ringkampfes besteht darin, den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen und auf die Schultern zu befördern.“

Schulterwürfe, Kopfkicken und disziplinierte Kämpfe werden wir bald live erleben, denn mittlerweile treffen nach und nach die erwachsenen Ringer ein. Obwohl Erik van Berkum ab 19:30 Uhr das Mannschaftstraining übernimmt, ist Jochen Haeffner weiterhin sehr präsent und wird von vielen Sportlern freundlich umarmt. Auch wir Reporter fühlen uns willkommen, denn jeder Neuankommling begrüßt uns per Handschlag, als wären wir längst Teil der multikulturellen Familie. Mit dem Satz „Ich mag die Menschen hier – sie sind liebevoll, ehrlich und geradeaus“, hatte Jochen auf die Frage geantwortet, warum er sich in dieser einfachen Vielvölkergegend engagiere. Natürlich könne er Golf oder Tennis spielen und Austern statt Döner essen, sagt er heute mit einem Augenzwinkern. „Aber isst das im Leben? Für mich zählt bei Menschen nicht Intelligenz oder Geldbeutel, das Herz ist wichtig. In unserem Verein gibt es Wärme, Respekt, Freundschaft und Zusam-

„Papa“ Jochen Haeffner mit dem Nachwuchs der stolzen Ringerfamilie.



Can Dam trainiert seit zwei Jahren an der Steinstraße.



Vater und Tochter: Soran und Sarina Salehi kommen aus dem Iran, wo Ringen für Mädchen und Frauen verboten ist.



Waldemar Schäfer, Russlanddeutscher und ein echter Dinosaurier im Verein, mit einem Nachwuchstalent.

menhalt.“ Gute Gründe, eine große Vision zu verfolgen: Der Verein, der vielen neu in Krefeld angekommenen Menschen eine Heimat gibt, will die Trainingsstätte an der Steinstraße zu einem Integrationszentrum umbauen. „Wir benötigen mehr Infrastruktur sowie Büro- und Besprechungsräume, zudem wäre eine Sauna enorm wichtig. Aber auch Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Ringer müssen wir vorhalten. Das wäre wichtig, um unser Umfeld weiter auszubauen“, erläutert der zielstrebige Macher die Pläne. Finanzielle Unterstützung komme beispielsweise von Sponsoren wie der Wohnstätte Krefeld und der Sparkasse Krefeld, denen er für den bisherigen Support „unglaublich dankbar“ sei. Auch Stadtdirektor Markus Schön oder Architektin Katharina Kulla seien mit viel Herzblut dabei, den größten Verein in der Innenstadt aufzuwerten. „Das wird eine Oase“, verspricht der 2. Vorsitzende und zückt zum wiederholten Male sein Handy, um Bilder und Videos zu zeigen. Seine Begeisterung steckt an.

Inzwischen ist das Training in vollem Gange, nachdem knapp 30 Erwachsene schon beim Aufwärmen mit Akrobatikeinlagen fasziniert haben: Purzelbäume, Rolle vorwärts, flüchtiger Handstand oder Sprünge aus dem Stand stellen für die Athleten keine große Herausforderung dar. „Normalerweise ist die Halle mit über 40 Leuten proppevoll“, weiß Alex Jodas und erläutert, dass das muslimische Zuckerfest und eine Baustelle aktuell für Fehlzeiten sorgen. Doch auch in kleinerer Besetzung macht das Zuschauen Spaß, immer wieder deutet Jochen auf einzelne Sportler: „Das ist unser 57-Kilo-Mann“, „Er ist gerade italienischer Meister geworden“ oder „Hier siehst du die Blumenkohlhöhren besonders gut“. Letztere entstehen durch meist schmerzfreie Blutergüsse in der Ohrmuschel und sind bei Kampfsportlern weit verbreitet. Trotzdem geht es kontrolliert und ruhig zu

auf der professionellen 40.000-Euro-Matte, alle sind zu 100 Prozent konzentriert auf den Sport. „Hier gab es noch nie einen Konflikt, obwohl die Herkunftsländer der Jungs teils tief verfeindet sind“, sagt Jochen. „Aber beim Ringen ist der Respekt ein ganz zentraler Faktor.“ Dass wir Gleichberechtigung in Deutschland für selbstverständlich halten, zeigt das Beispiel der 15-jährigen Sarina aus dem Iran, in deren Heimatland der Sport für Frauen verboten ist. 2019 kamen sie und ihre Familie als politische Flüchtlinge nach Deutschland, seitdem hat sie bereits an zahlreichen Turnieren teilgenommen und einige Goldmedaillen erkämpft. Bescheiden teilt die Schülerin uns mit, dass sie „nur“ fünf Sprachen spricht – Iranisch, Kurdisch, Griechisch, Englisch und Deutsch –, bevor sie zurück zu ihrem Vater flitzt, um mit ihm den nächsten Ringkampf auszutragen. Auch Haschim aus Afghanistan hat nur wenige Worte übrig: „Ich bin 18 Jahre alt und lebe seit acht Monaten in Kempen. Den Verein habe ich über das Internet gefunden.“ Und schon geht es wieder auf die Matte. Der 17-jährige Dima trainiert seit zwei Jahren beim KSV, er ist aus der Ukraine geflohen und froh, dass er beim Ringen alles rauslassen könne, was ihm im Kopf herum-schwirre. „Ein geiler Sport“, grinst er und lässt uns stehen.

Im Grunde ist Ringen noch viel mehr, denken wir, als wir die Halle um 21 Uhr verlassen: Es geht um Miteinander und Gemeinschaft, genau wie bei den Gefährten in Tolkiens Fantasy-Reihe „Der Herr der Ringe“, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Doch im Gegensatz zu Mitteleuropa ist der Sportverein an der Steinstraße ein Ort zum Wohlfühlen – und sehr real.

Soul Circle

Wenn Frauen sich verbinden, geschehen Wunder



(Berufungs- und Embodiment-Coach) im wunderschönen Mana Loft auf dem Gahlingspfad zur Verfügung. Im monatlich stattfindenden Soul Circle geht es für zwei Stunden um Verbindung – die Verbindung mit sich selbst und anderen Frauen. Jeder Abend wird zu einem bestimmten Thema gestaltet und von den beiden Frauen geleitet: Es warten Meditationen, Rituale, Körperübungen, kreative Ausdrucksformen und vor allem Gespräche auf die Teilnehmerinnen. In diesen zwei Stunden bekommt alles Platz, was gerade Platz braucht.

Fr, 07. Juni 2024, 19 bis 21 Uhr

Thema: Loslassen -

Was möchtest du loslassen und wie kann es dir gelingen?

Mana Loft, Gahlingspfad 31 // 47803 Krefeld

Preis: 35 Euro // Aktion „Bring a friend“: Kommt zu zweit und zahlt zusammen 60 Euro!

Webseite: www.sarahweber-coaching.de/soul-circle/

Anmeldung & weitere Infos unter 0163 - 4597082 (Sarah) oder 0176 - 31233446 (Isabell).

Viele Frauen sehnen sich nach einem Ort, an dem sie sich austauschen, gegenseitig stärken und fallen lassen können; eine Auszeit vom Alltag, während der sie im Fokus stehen, durchatmen und über das sprechen können, was sie bewegt. Einen solchen Raum stellen Isabell Heller (ganzzheitliche Doula und Frauenbegleitung) und Sarah Weber

WELCOME TO THE NEW MINI FAMILY.

ERLEBE DIE NEUE MINI FAMILIE.
WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH.



BIG LOVE.



Mehr über die neuen MINI Modelle erfahren.

MINI CENTER KREFELD

Auto Becker Hans Klausmann GmbH & Co. KG
Glockenspitze 123, 47800 Krefeld

Tel.: 02151-51040

www.mini-center-krefeld.de





Surfpark-Investor Simon Tal Doyev

Für die Liebe zum Surfen!

Text: David Kordes // Fotos: Simon Tal Doyev

„Guten Morgen“, sagt Simon nahezu akzentfrei und lächelt. Er kommt gerade aus dem Meer. Nach dem Aufstehen zu surfen, ist sein morgendliches Ritual. Er liebt das Wasser, die Klänge des Ozeans und den Ritt auf den Wellen, bei dem für ihn ein paar Sekunden die Zeit still steht und kein anderer Gedanke seinen Kopf kreuzt. Nicht erst seit dem 07. Oktober ist das Surfen für Simon Lebenselixier und Meditation zugleich, doch seither wichtiger denn je. Israel ist latente Gefahren gewöhnt, dennoch ist die aktuelle Situation besonders. Sich in diesem Spannungsfeld Lebensfreude und Zuversicht zu erhalten, ist eine Eigenschaft, die Simon mit vielen seiner Landsleute teilt. Während in Gaza die Armee gegen die Hamas kämpft, der Konflikt mit dem Iran schwelt und ein Flächenbrand im Mittleren Osten droht, wird auf der Baustelle des Surfparks in Tel Aviv unvermittelt weitergearbeitet. Der Surfpark ist nicht nur sein Herzensprojekt, sondern Sinnbild einer Geisteshaltung, die eine ganze Nation eint.

Simon Tal Doyev: Surfen ist seine große Leidenschaft.

Simon ist der Prototyp des stilvollen Best Agers. Haselnussbraune Haut, wache Augen, gut in Form. Er spricht fließend Englisch. Schnell, aber immer mit Bedacht. Obwohl seine Biografie von Superlativen geprägt ist, umgibt ihn nicht ein Hauch von Eitelkeit. „Ich war ein sehr sportives Kind“, beginnt er zu erzählen, „ich spielte Fußball, Basketball, Tennis und war mit dem Kajak auf Flüssen unterwegs. Tatsächlich war ich im Fußball so gut, dass sich eine Profikarriere anschickte, aber als Surfen in mein Leben trat, war es um mich geschehen. Es war wie ein Rausch, der alles andere in den Schatten stellte und mich völlig vereinnahmte.“ Menschen, die noch nie auf der Welle geritten sind, die Faszination des Surfens zu beschreiben, gleicht dem Versuch, einem Blinden das Sehen zu erklären. Am greifbarsten wird es, wenn man Simon beobachtet. Seine Augen leuchten, die Stimmlage verändert sich. Es ist weit mehr als Schwärmerei. „Mit der Zeit wurde ich auf der Welle so gut, dass ich an Wettkämpfen teilnehmen konnte und gewann. So kam ich irgendwann nach Kalifornien, der Wiege des Surfens, wo ich als Profi die bis dahin schönste Zeit meines Lebens verbrachte“, so Simon weiter.

Inspiziert von der Lebensart und Surf-Community an der amerikanischen Westküste formt Simon aus seiner Leidenschaft eine Geschäftsidee, die er mit nach Israel trägt. Nach dem Vorbild im Surfsport nahezu omnipräsenter Marken wie „Billabong“ und „Quiksilver“ kreiert er das Label „Gazoz“, das rasch den Nerv der Zeit trifft und zum Kult weit über die Grenze der Szene hinaus avanciert. „Tatsächlich wurden unsere Klamotten binnen zwei Jahren zur Uniform des ganzen Landes“, lacht er mit Blick auf seinen unternehmerischen ersten Streich, dem über die folgenden Dekaden hinweg noch einige folgen sollten. Simon, heute 61 Jahre alt, hat ein feines Gespür für Trends und gesellschaftliche Strömungen. Er fühlt, wann etwas noch Zeit braucht oder genau jetzt umgesetzt werden sollte. „Mit dem Konzept eines Surfparks bin ich erstmalig 2010 in Berührung gekommen. Damals war die Wavegarden-Technologie aber noch nicht ausgereift und die Welt noch nicht bereit dafür.



Vor rund 15 Jahren wurde der Unternehmer zum ersten Mal auf die Wavegarden-Technologie aufmerksam. Doch damals befand er sie für noch nicht ausgereift.



Das sieht heute völlig anders aus“, beschreibt er die Entwicklung. Über verschiedene Etappen mündet Simons Engagement letztlich in der Entwicklung des Kindermoden-Lizenz-Unternehmens „TV Mania“, das er 1997 mit seinem Geschäftspartner Addi Haft gründete, der ebenfalls leidenschaftlicher Surfer ist.

Für angesagte Prints wie „Bob, der Baumeister“ oder „Spider-Man“ braucht man Lizenzen. Diese zu vertreiben, war seinerzeit die Aufgabe von Andreas Niedergesäss, der heute als Hauptverantwortlicher Elakaris in Deutschland die Entwicklung des Surfparks in Krefeld vorantreibt. „Andreas und mich verbindet eine lange, gute Beziehung, in der unsere gemeinsame Leidenschaft für den Surfsport natürlich schon immer ein gutes Fundament war. Wenn wir uns früher trafen, haben wir fünf Minuten übers Geschäft geredet und den Rest der Zeit einfach Spaß miteinander gehabt. Es ist eine alte, langgewachsene Verbindung, die von absolutem Vertrauen geprägt ist“, erzählt Simon und schüttelt den Kopf, weil er an den Moment denkt, als man gemeinsam entschied, sich der Entwicklung von Surfparks zu verschreiben. „Ich hatte das Telefon in der Hand und wollte ihn gerade anrufen, als es klingelte und er dran war. Er wollte sich beruflich verändern und wir mit der zu diesem Zeitpunkt bereits gegründeten Elakari Surfparks entwickeln. Es passte also perfekt.“

Überall in der Welt werden dieser Tage Surfparks entwickelt und gebaut. Das Surfen ist der am schnellsten wachsende Sport überhaupt. Mit Wavegarden hat sich Elakari die fortschrittlichste und energieeffizienteste Methode zur Wellenerzeugung gesichert. Viele Monate der Planung haben die Initiatoren investiert, die Lage sondiert, das Konzept feingeschliffen, Gutachten eingeholt und strategisch günstige Orte identifiziert. „Wir waren von Anfang an von der Absicht getragen, es so gut

wie möglich zu machen, in allen erdenklichen Hinsichten“, sagt Simon mit in Falten gelegter Stirn, „wir haben uns mit Fragen der Nachhaltigkeit ebenso auseinandergesetzt wie mit den Einflüssen auf angrenzende Wohngebiete und den Verkehr. Natürlich hat ein Bauprojekt dieser Dimension Einfluss auf den Ort, in dem es entsteht, aber da wir alles nach besten Wissen geplant haben, dachten wir, die positiven Einflüsse stünden weit mehr im Fokus als die Zweifel.“ Vielleicht so räumt er ein, habe man die Lage in Krefeld unterschätzt. Projekte dieser Größenordnung hätten immer eine lange Entwicklungsphase, aber nach zwei Jahren sei klar gewesen: Krefeld ist besonders.

Es ist Kennzeichen seiner Persönlichkeit, dass Simon die Kritik nicht mit einem Handstreich beiseite schiebt und unterstreicht seine ehrbaren Absichten abseits monetärer Interessen eines Investors. „Ich habe großen Respekt vor der grünen Bewegung in Deutschland und gerade für jemanden wie mich, der versucht, im Einklang mit der Natur zu leben, sind Nachhaltigkeitsthemen von großer Bedeutung. Wenn jemand Zweifel an unseren Gutachten, Zahlen und Energiekalkulationen hat, dann soll er gerne an uns herantreten und wir schauen uns das an. Kurzum: Wenn jemand Vorschläge hat, wie wir es noch besser machen können, dann sind wir mehr als erfreut, diese entgegenzunehmen. Ich kann nicht oft genug betonen, wie wichtig es uns ist, dieses Projekt so klimaverträglich zu gestalten, wie es geht“, erklärt Simon mit entwaffnender Ehrlichkeit. Dass ein „Spaßprojekt“ nicht in diese Zeit gehöre, Surfen keine Lobby hätte oder ein Surfpark nur für die Eliten sei, dem widerspricht er allerdings vehement: „Wir haben als Weltbevölkerung mit dem Klimawandel eine große Herausforderung, keine Frage. Aber deswegen jede Form



In Tel Aviv realisiert Elakari gerade einen weiteren Surfpark.

von Spaß, Erholung und Zerstreuung zu dämonisieren, ist absurd. Vor allem, wenn bei der Planung so viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird.“ Wenn das Argument valide wäre, was würde es für ein Land wie Israel bedeuten?

Simon wird ruhig, er denkt nach, wirft seinen Blick an die Decke. „Weißt du, „sagt er dann, „ich glaube, es liegt daran, dass Krefeld nicht am Meer liegt, Surfen dort keine wirkliche Lobby hat. Ich habe von Krefelds Eishockey-Begeisterung erfahren und der großen Zustimmung für den Bau zweier Eishallen. Dort hieß es, der Sport habe ja auch Tradition in der Stadt. Ich glaube, das bringt es am besten auf den Punkt. Noch fehlt der Bezug zum Surfen, aber wenn der Surfpark erst einmal da ist und die Menschen erleben, auf wie viele Weisen der Park das Leben bereichert, würde sich die Meinung schnell ändern. Aber das kann man leider nicht simulieren, man muss es erleben.“ Zwei Millionen Euro hat Simon mit Elakari bereits in die Entwicklung des Surfparks investiert. Eine Summe, die aus seiner Sicht genug Ernsthaftigkeit und Verpflichtung erkennen lässt. „Da wir auch als Hauptgesellschafter der späteren Betreiber-gesellschaft in Erscheinung treten werden, würde ich mir wünschen, dass uns die Politik ein bisschen mehr Vertrauen entgegenbrächte“, sagt er mit Blick auf die neuesten Entwicklungen auf lokaler Ebene.

Obwohl Simon in Israel alle Hände voll zu tun hat, ist er Ende April nach Krefeld gereist, um im Rahmen einer Presskonferenz Rede und Antwort zu stehen. Es sei an der Zeit, sowohl der Politik als auch den hier lebenden Menschen zu zeigen, wer sich hinter Elakari und Surfpark verbirgt, Antworten zu geben und zum Diskurs einzuladen. Trotz der Tatsache, dass er sich in seinem Heimatland jeden Tag existenziellen Bedrohungen ausgesetzt sieht, für uns beinahe unvorstellbare Spannungen und weit größere Verwerfungen aushalten muss, nimmt er jede Kritik, jeden Wunsch nach Informationen ernst. Vielleicht ist genau diese innere Gelassenheit im Sturm des Lebens ein Resultat der Leidenschaft, die ihn seit 50 Jahren durchs Leben trägt und die er gerne nach Krefeld bringen möchte: Surfen!



seit über 60 Jahren

- Ausführung
- Reparaturen
- Beratung
- Planung

- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Industrieelektrik
- Reparaturservice
 - Fachgerecht
 - Zuverlässig
 - Leistungsstark

Mevissenstraße 66
47803 Krefeld
Telefon 02151 - 75 48 72
info@leurs-elektro.de

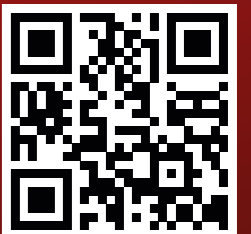
EINFACH HINGEBRACHT. EINFACH ABGEHOLT.



Entsorgung ist einfach! Hole dir jetzt die SWK App mit allen Entsorgungsdienstleistungen der GSAK. Verpasse keine Tonnenabholungen mehr, finde den nächstgelegenen Container-Standort und reserviere Sperrmüll-Termine mit wenigen Klicks direkt in der App.

Alle Infos unter: swk.de/app

Direkt zur App:



Textilpflege Weber

Frühjahrsputz für die Garderobe

Fotos: Textilpflege Weber



Christoph Weber, Inhaber von Textilpflege Weber.

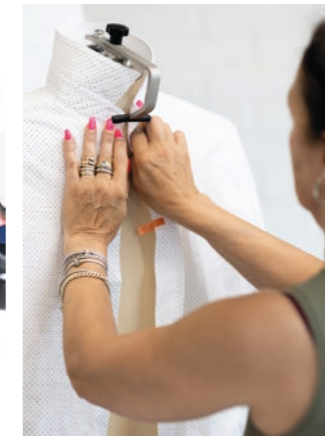
Auch wenn es sich im April größtenteils noch nicht so anfühlt: Der Frühling ist da! Bald können wir Schals, Handschuhe und Wintermäntel wieder für einige Monate in den Schrank packen und uns auf warme Temperaturen freuen. Doch Halt! Vielleicht sollten wir die Wintergarderobe nicht einfach bis zum Herbst einmotten, sondern die Zeit nutzen, sie einmal gründlich zu reinigen. Und damit Daunenjacken und Wollmäntel auch nach der gründlichen Reinigung noch gut aussehen, sie nicht einfach in die Waschmaschine werfen, sondern lieber einem Fachbetrieb geben. Nach der Wäsche verklumpte Daunen wieder aufzulockern, ist nämlich gar nicht so einfach.

„Wir reinigen für unsere Kunden sowohl Daunenjacken als auch Jacken mit Synthetik-Füllung“, erklärt Christoph Weber, Inhaber der gleichnamigen Krefelder Textilreinigung. „Für die Wintergarderobe haben wir spezielle Wasch- und Pflegeprogramme, die die Kleidungsstücke auf milde und schonende Weise behandeln. Dabei bleiben die Daunen locker und fluffig. Dazu bieten wir einen Imprägnier-Service. Danach können unsere Kunden ihre Kleidung getrost bis zum Beginn der kalten Jahreszeit in den Kleiderschrank hängen“, so der Textilexperte. „Und auch selbst gewaschene Jacken mit verklumpten Daunen bekommen wir oft wieder hin.“

Ebenso wie den Winterjacken nimmt sich Webers Unternehmen auch gerne den warmen Oberbetten und den Schonbezügen der Matratzen an. Auch hier sind die spezialisierten Waschprogramme für Daunen- und Synthetikfüllungen geeignet. „Durch unsere Reinigung wird das Federvolumen wiederhergestellt oder sogar verbessert“, freut sich Weber. „Überhaupt sollte man Oberbetten und Kopfkissen einmal im Jahr reinigen, allein schon, um die Hausstaubmilben darin abzutöten. Das ist vor allem für Allergiker wichtig“, weiß Weber. „Wer sich jetzt dazu entscheidet, sein Bettzeug einmal grundüberholen zu lassen, bringt es uns am besten an einem Freitag. Dann ist nämlich ‚Bettentag‘, und es gibt 20 Prozent Rabatt auf alle Betttextilien.“



Wo heimische Waschmaschinen versagen, schaffen die Textilprofis Abhilfe.



Auch Anzüge, Hemden und Jacken werden an der Mevissenstraße gereinigt.

Ein weiteres Saisongeschäft ist für Christoph Weber die Teppichreinigung. Hier arbeitet der Krefelder Unternehmer mit einem externen Partner zusammen. „Bei unserem Partnerunternehmen laufen die Teppiche durch eine große Waschstraße und sind nachher ‚tiefenrein‘. Zwischen dem Vorher und Nachher liegen Welten. Farben sind viel leuchtender. Muster sind wieder klar zu erkennen“, beschreibt Weber die Wirkung der Teppichreinigung. „Daher geben uns manche Kunden ihre hochwertigen Teppiche auch jedes Jahr einmal zur Grundreinigung.“

Was für Teppiche gilt, stimmt ebenso für Flecken in den verschiedensten Arten von Textilien. Auch Problemfälle, bei denen man mit Hausmitteln schnell an die Grenzen stößt, lassen sich von Webers Reinigungsprofis oft lösen. Blut, Kugelschreiber, Rotwein oder Kaffee auf der neuen, weißen Bluse oder dem eleganten, cremefarbenen Sakko? „Wichtig ist, nicht erst selbst daran herumzudoktern, sondern das Kleidungsstück gleich in den Fachbetrieb zu bringen“, empfiehlt der Textilreiniger. „Sind die Flecken erst einmal tief in der Faser, wird es auch für uns schwierig.“

In Christoph Webers Stammhaus an der Mevissenstraße befinden sich alle Stationen des Reinigungsbetriebs unter einem Dach. Hier werden fast jede Woche mehrere tausend Kleidungsstücke gereinigt und sowohl Privat- als auch Firmenkunden betreut. Mehr als 15.000 Hemden werden an sechs Tagen pro Woche wieder auf Vordermann gebracht. Zum Trocknen und Glätten werden sie auf spezielle Finishgeräte gezogen und mit heißer Luft aufgeblasen. Außerdem hat das Unternehmen kürzlich eine neue Mangel für Bett- und Tischwäsche angeschafft.

Ein Kernstück des Betriebs ist die „Multimatic“ Reinigungsmaschine. Die arbeitet extrem energiesparend und mit sehr umweltverträglichen

Textilpflege Weber
reingt schonend und umweltfreundlich

Meisterbetrieb

Krefeld-Hüls Krefelder Str. 47
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 15.00 Uhr
Mi. + Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Krefeld Mevissenstraße am Kaufland
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr & Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Krefeld-Stadmitte Breitestraße 92
Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Kempen Burgstraße 16
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

IHR SPEZIALIST FÜR
PROFESSIONELLE BETTENREINIGUNG

Oberbett Daunen	27,50 €
Oberbett Synthetik	19,50 €
Seidendecke	19,50 €
Kopfkissen	15,00 €

Übergrößenpreise und
Matratzenbezüge auf Anfrage

Preise gültig bis zum Erscheinen der neuen Preisliste

4 X IN IHRER NÄHE!
www.textilpflege-weber.de
TEL. 02151 - 75 54 81

Lösungsmitteln. Dabei ist sie zugleich sehr effektiv beim Fleckenlösen. Gegenüber der chemischen Reinigung stehen die Trockner und drehen sich die Trommeln der Waschmaschinen, in denen vor allem Hemden gewaschen werden. Ebenfalls in Webers Zentrale an der Mevissenstraße werden Anzüge und Jacken gereinigt und mit Hilfe moderner Technik mit wenigen Handgriffen wieder in Form gebracht.

Neben Privatkunden betreut Textilpflege Weber auch eine Vielzahl von Firmen, bei denen Webers Fahrdienst die verschmutzte Kleidung oft vor Ort abholt und am Ende gereinigt wieder zurückbringt. „Wir arbeiten für Groß- und Kleinbetriebe, und reinigen alles, vom Blau- mann bis zum weißen Kittel für Ärzte oder Apotheken“, berichtet Christoph Weber. „Unsere Firmenkunden sind ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Denn die gleichen die saisonalen Schwankungen unseres Betriebs aus“, betont er. „Im Frühjahr, wenn die Menschen ihre warme Winterkleidung bringen, ist hier ganz schön was los“, berichtet Weber. „Steigt das Thermometer aber über 30 Grad, lässt das Geschäft deutlich nach. T-Shirts und kurze Hosen lassen sich nämlich auch in der heimischen Waschmaschine sauber bekommen.“ //mo

Textilpflege Weber

Filialen:

Krefeld Hauptfiliale – Mevissenstraße 60

Krefeld-Mitte – Breite Straße 92

Krefeld-Hüls – Krefelder Straße 47

Kempen – Burgstraße 16

textilpflege-weber.de



Die 12 Darsteller des Stücks kommen aus den unterschiedlichsten Ländern.



Katja Bening, Regisseurin von „Abgefahren – Gleis 23-24“.

Theater Krefeld und Mönchengladbach

Vom Ankommen und Abschiednehmen

Fotos: Mathias Stutte

Es gibt Berufe, die kann man fast an jedem Ort ausüben, für andere muss man auf die Reise gehen. Zur zweiten Kategorie gehören viele Bühnenberufe. Jobs für Opernsängerinnen oder Balletttänzer gibt es nun mal nicht überall. Und, meistens ist es auch nicht mit einer Reise getan. Ein Engagement hält kaum ein Berufsleben lang. Also heißt es immer wieder Abschied nehmen und woanders neu ankommen.

Vom Abschiednehmen handelt auch das Abschlussstück des Jungen Theaters Krefeld und Mönchengladbach. Das Stück „Abgefahren – Gleis 23-24“ spielt durchgehend auf einem Bahnhof. Auf der Bühne stehen zwölf junge Leute, die ansonsten Ballett tanzen, Musikinstrumente spielen, Opern oder Musicals singen. Sie stammen unter anderem aus Albanien und Slowenien, Belgien, Japan oder auch aus Deutschland. Sie kommen direkt aus dem Studium und gehen nach Saisonende in neue Engagements.

Dabei hat „Abgefahren“ sehr starken Projektcharakter. „Die Bühnenakteure können viel von sich selbst geben, Musikstücke einbringen und auch mal improvisieren“, erklärt Regisseurin Katja Bening. Die eingesetzten Musikinstrumente sind auf die Beteiligten abgestimmt. Viele Arrangements sind selbstgeschrieben. Die Hornistin, der Posaunist, der Schlagzeuger und der Trompeter spielen ihr Instrument, aber alle dürfen auch schauspielern und singen genau wie die beiden Balletttänzer.

Spannend ist die Mischung aus Lustigem, Kuriosum und Tiefsinnigem. Direkt zu Beginn des Stückes geht es um den Bahnsteig-

verkauf religiöser Schriften und das gemeinsame Segnen eines toten Vogels. „Abgefahren“ bietet eine bunte Mischung unterschiedlichster Elemente: Da gibt es einen feuchtfröhlichen Jungesellenabschied und anschließend wird ein Sauflied ganz fein und kunstvoll gesungen. Die Instrumentalisten spielen ein lustiges Stück, bei dem die Tokyoter U-Bahn-Stationen vorgetragen werden. „Das Stück hat eine große Bandbreite von modernem Tanz über Kunstlieder bis zu Musical-Elementen“, beschreibt Regisseurin Bening. „Vor allem zelebrieren wir die Freude am Spiel – egal ob die Akteure gemeinsam singen, pantomimisch unterwegs sind oder Zugeräusche imitieren.“

Katja Bening selbst stammt aus Hof in Oberfranken, wo sie ihre ersten Bühnenerfahrungen als Kleindarstellerin, Sängerin und Trompeterin sammelte. Sie studierte Gesang und Regie im bulgarischen Sofia, sowie Kulturmanagement in Zürich. Sie ist seit zwölf Jahren Spielleiterin und Regieassistentin am Theater Krefeld und Mönchengladbach. Privat begibt sich Katja Bening gern selbst in die Ferne und reist als Rucksacktouristin allein durch Indien. //mo

„Abgefahren – Gleis 23-24“, das Abschlussstück des Jungen Theaters Krefeld und Mönchengladbach wird am 2., 7. und 11. Mai in Mönchengladbach aufgeführt. Krefelder Premiere ist am 28. Mai. Weitere Krefelder Spieltermine sind der 12. und 19. Juni.

Tickets unter www.theater-kr-mg.de oder telefonisch unter 02151-805-125.

NASSE WÄNDE?

FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Mit bisher über 100.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe bieten wir Ihnen die Sicherheit für trockenes und gesundes Wohnen.



Abdichtungstechnik
Dipl. Ing. (FH) Morscheck GmbH
T. 02151 4530998 · krefeld@isotec.de
www.isotec-morscheck.de



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN 02.06.-18.08.2024

Infos und Reservierung
02156 949-132

Online-Tickets www.vibus.de

NON(N)SENS

Ein Musical von Dan Goggin
Regie: Sascha Littig

STEPPING OUT

Komödie mit Steptanz von Richard Harris
Regie: Matthias Freihof

MULAN

Familienstück für kleine und große Kinder
Regie: Jan Bodinus · Ab 5 Jahren

SCHATTEN ÜBER DEM NICHTS

Schaugeschichten der schwarzen Romantik · Mit Katharina Thalbach und der Band *The Beauty of Gemina*

UDO JÜRGENS...UNVERGESSEN

Konzert mit Alex Parker

DER TATORTREINIGER

Nach der gleichnamigen Kult TV-Serie

CHARLES AZNAVOUR

Mit und von Stephan Hippe

SIXPACK IM SPECKMANTEL

Eine sportliche Komödie von Kerstin Jensen

DER KLEINE GRENZVERKEHR

Hans-Jürgen Schatz liest Erich Kästner

OPERN- UND OPERETTENGALA

Mit Mitgliedern der Deutschen Oper am Rhein

GARTENLESUNG – BEST OF MUSICAL

Mit dem Ensemble der Schlossfestspiele

POETRY SLAM

Ein moderner, schneller Dichterwettbewerb

www.festspiele-neersen.de

Heroes in Krefeld

Elli Kreul: Ein Zuhause für alle

Text: Oliver Nöding // Fotos: Rostyslav Sheptykin
Grafik: Michael Strogies



Viel wird in Zeiten des demografischen Wandels über die „Atomisierung der Familie“ gesprochen. War es bis in die Nachkriegsjahre noch gang und gäbe, dass drei oder gar vier Generationen gemeinsam unter einem Dach wohnten, leben Familienbünde heute in ihre kleinsten Einheiten aufgesplittet und nicht selten über die ganze Republik verstreut. Elli Kreul, Begründerin der Krefelder Emmaus-Gemeinschaft, entschied sich als junge Frau ganz bewusst für eine völlig andere Form des Familienlebens: Die Menschen, mit denen sie noch heute in einem offenen Haushalt zusammenlebt, sind zum Teil ehemalige Obdachlose, denen sie die Chance auf ein neues, selbstbestimmtes Leben in einer von Nächstenliebe bestimmten Gemeinschaft bot.

Die Zeit scheint stillzustehen, wenn man das urige grün-weiße Häuschen auf der Peter-Lauten-Straße betritt. Ganz gewiss sind es die vorherrschende friedliche Ruhe und behagliche Wärme, die den Eindruck begünstigen, vor allem aber ist es das charmante Interieur des kleinen Esszimmers. Statt nüchterner IKEA-Konformität regieren hier Improvisationsgeist, Spontaneität und die Lust am Unperfekten. Mehrere Holztische wurden zu einem großen zusammengestellt, Bilder und Plakate schmücken die gelb gestrichenen Wände, ein Urwald aus saftig-grünen Pflanzen die Fensterbänke. Ein mit Edding beschriebenes Flipchart erinnert noch an eine kürzlich erfolgte Teambesprechung – ein weiterer Reminder, das dies kein ganz gewöhnlicher Haushalt ist. Elli Kreul verschwindet kurz nebenan in der Küche, kehrt mit einem üppig gefüllten Keksteller und Kaffee zurück. Zwar ist heute ihr freier Tag, wie sie berichtet, doch so ganz ohne Arbeit ging es dann doch nicht: Eine der vielen Hausentrümpelungen, mit denen sich der Krefelder Emmaus-Verein finanziert, stand auf dem Plan. Und als Gründerin ließ Elli Kreul es sich nicht nehmen, selbst mitanzufassen. Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement wurde sie vor kurzem sowohl mit dem Bundesverdienstkreuz als auch mit dem Stadtsiegel ausgezeichnet. Fast ein bisschen widerwillig gesteht sie, dass sie sich über die Anerkennung gefreut habe. Man merkt sofort: Das hochoffizielle Zeremoniell einer Ordensverleihung ist nicht ihre Welt. Sie ist eine Idealistin, ganz sicher, aber viel lieber als sich mit großen Gedanken zu beschäftigen, bewegt sie die Dinge mit ihren Händen. Nächstenliebe ist für Elli Kreul mehr als ein wohlklingendes Wort: Es ist Lebenspraxis – und Arbeit.

Über eine ausgeprägte soziale Ader verfügte die gebürtige Münsterländerin schon immer, wie sie berichtet: „Ich wuchs mit sechs Geschwistern auf, möglicherweise hat mich das entsprechend vorgeprägt.“ Während es andere Gleichaltrige in eine Banklehre oder an eine Uni-

versität zieht, liebäugelte Kreul stattdessen mit einer Tätigkeit in der Entwicklungshilfe. Als sie mit Anfang 20 ihre Französisch-Kenntnisse bei einem Frankreichaufenthalt auffrischte, berichtete eine Freundin immer wieder von diesem Verein namens Emmaus, in dem sie mitwirkte. „Ich wollte wissen, was das war, wovon sie da sprach. Sie sagte nur: „Das kann man nicht erklären, das musst du selbst sehen!“,“ erinnert sich Kreul an den Moment vor rund 36 Jahren, der alles veränderte. Die Freundin hatte nicht zu viel versprochen: Bei Emmaus fand die junge Frau eine große Familie vor, in der Menschen unterschiedlichster sozialer und geografischer Herkunft zusammenlebten und die Mittel für ihren Lebensunterhalt selbst erwirtschafteten. Eine gelebte Utopie, aber auch nicht ohne Konfliktpotenzial: „Unter den Mitgliedern waren viele ehemalige Fremdenlegionäre, die gar nicht gut auf Deutsche zu sprechen waren“, muss die 57-Jährige schmunzeln. Besonderen Eindruck hinterließ Abbé Pierre, der Geistliche, der Emmaus 1949 ins Leben gerufen hatte, und den sie noch persönlich kennenlernte. „Sein Engagement hatte eine stark politische Dimension. Auch im hohen Alter und im Rollstuhl sitzend mischte er sich in öffentliche Debatten ein und verlieh Menschen, die sonst niemand hören wollte, eine Stimme. Es ging ihm nicht darum, Almosen zu verteilen, sondern echten gesellschaftlichen Wandel zu bewirken.“ Die Erkenntnis, dass sie die Dinge durch eigenen Einsatz zum Besseren verändern konnte, prägte Elli Kreul nachhaltig. Religion spielte dabei entgegen der Erwartung tatsächlich überhaupt keine Rolle. Auf ihren Glauben angesprochen, lacht sie nur: „Das fragen mich alle, aber ich bin nicht besonders gläubig.“ Und mit einem Zwinkern fügt sie hinzu: „Ich hoffe, Sie sind jetzt nicht enttäuscht.“

Zurück in Deutschland reaktivierte Elli Kreul 1993 mit ihrem damaligen Lebensgefährten die wenige Jahre zuvor aufgelöste Emmaus-Gemeinschaft in Krefeld. Es gab viele Helfer, die das karitative Vorhaben tat-





**Abbé Pierre
begründete Emmaus
1949 in Frankreich.**



**Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde Elli Kreul
mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Siegel der Stadt
Krefeld ausgezeichnet.**



**Mit dem Second-Hand-Laden finanziert sich der Verein und
gibt Weggeworfenem eine neue Bestimmung.**

kräftig unterstützten, aber natürlich stieß Kreul mit dem ehrgeizigen Plan, Obdachlose von der Straße zu holen, auch auf Skepsis oder gar offene Anfeindungen. Aufgeben kam für sie aber nicht infrage – und viele derer, die einst die Nase rümpften, sind heute längst besänftigt. Es ist eben auch der Erfolg, der für sie spricht. Neben den Wohnungsentrümpelungen und dem Second-Hand-Laden, mit denen die Vereinsmitglieder ihren Unterhalt bestreiten, betreibt der Verein auch den Tagestreff „Die Brücke“ auf der Tannenstraße. Hier erhalten Obdachlose fünfmal wöchentlich eine warme Mahlzeit sowie die Möglichkeit, sich aufzuwärmen, zu waschen, umzuziehen und mit anderen auszutauschen. Langzeitarbeitslose reparieren im angeschlossenen Verein Anstoss e. V. Fahrräder oder helfen bei der Gartenarbeit. Dazu beteiligt sich Kreul rege am Austausch mit Streetworkern, öffentlichen Einrichtungen oder Politikern. „Es wird immer viel über Obdachlose oder Drogenabhängige geredet und über ihre Köpfe hinweg entschieden. Mir ist es wichtig, direkt mit ihnen zu sprechen, um zu erfahren, was sie brauchen“, erklärt sie ihre Sicht auf die Dinge. Sie kennt die Schicksale hinter den Menschen, die viele von uns nur als Belästigung beim Einkaufsbummel empfinden, weiß, wie schnell sich der Absturz oft vollzieht. „Manchmal fehlt einfach eine gute Beratung“, sagt sie. „Es gibt so viele Menschen, die die Hilfe, die ihnen zusteht, nicht in Anspruch nehmen, weil sie gar nicht wissen, dass es sie gibt.“ Echte, wirksame Hilfe müsse aber immer darauf abzielen, Menschen zu Selbstständigkeit zu ermächtigen und die Umstände, die sie zu Opfern machen, zu verändern. Davon gibt es zu wenig.

Das Emmaus-Programm aus Obdachlosen- und Nachbarschaftshilfe, Sozialarbeit, Kapitalismuskritik, Nachhaltigkeit und Umweltschutz wirkt auf den ersten Blick ebenso bunt zusammengewürfelt wie die Einrichtung des Esszimmers oder das Angebot im benachbarten Second-Hand-Laden, aber für Elli Kreul ist das alles miteinander verbunden. „Mit den Obdachlosen ist es ein bisschen wie mit den Möbeln, die wir verkaufen: Die Gesellschaft hat sie weggeworfen, aufgegeben. Wir sind davon überzeugt, dass sie einen Wert haben.“ Den Kern des Vereins bildet die siebenköpfige Hausgemeinschaft, dazu kommen acht

Angestellte sowie rund 50 ehrenamtliche Helfer. Immer wieder klopfen Bedürftige an die Tür auf der Peter-Lauten-Straße und bitten um Aufnahme. Doch natürlich sind Bedingungen an sie geknüpft, Regeln, die eingehalten werden müssen. So herrscht bei Emmaus etwa strenges Alkohol- und Drogenverbot. Und natürlich muss es auch auf menschlicher Ebene passen. Wenn Elli Kreul darüber spricht, Menschen von der Straße ein neues Zuhause zu geben, klingt das eigentlich nicht viel anders, als suche sie Mitbewohner für eine WG. Dieses Leben, das für die meisten von uns nur schwer vorstellbar ist, ist für sie völlig normal. Für sie sind die Männer und Frauen, mit denen sie sich ein Haus teilt, einfach eine große Familie. Ihre Familie. Der Einwand, dass sie dieses Familienleben ja auch mit anderen, vermeintlich „normalen“ Menschen führen könne, will sie nicht so recht überzeugen: „Wäre das dann auch so herzlich?“, lächelt sie. Sie weiß, wo Ihr Zuhause ist.

Der Name „Emmaus“ bezeichnet einen biblischen Ort in der Nähe Jerusalems. Welcher Ort genau damit gemeint war, ist heute nicht mehr zu eruieren: Drei Gemeinden nehmen für sich in Anspruch, das antike Emmaus zu sein. Gesichert ist allerdings, dass der Name wörtlich übersetzt so viel wie „warme Quelle“ bedeutet. Emmaus, das ist demnach ein Ort, an dem man sich gern niederlässt, weil man dort nach langer, beschwerlicher Wanderung Wärme, Wasser und Geborgenheit vorfindet. Emmaus ist ein Ort, der für jeden da ist – und an dem man gut eine Familie gründen kann. Eine Familie, die sich nicht über Blutsverwandtschaft definiert, sondern einzig über das Menschsein.

**Spendenkonto
Emmaus Gemeinschaft KR e.V.
IBAN: DE47 3206 1701 1510 18 // Volksbank Krefeld**

**Öffnungszeiten Second-Hand-Markt // Peter-Lauten-Straße 19
Di, Mi & Fr 14 - 18 Uhr und Sa von 10 - 14 Uhr
Telefon: 02151 - 396795**

NEUES BUCH AB JETZT IM HANDEL! ERFOLGSFORMEL LIECHTENSTEIN

Dieses Buch ist ein essenzieller Leitfaden für alle, die ihr Vermögen langfristig vermehren, schützen und über Generationen hinweg weitergeben möchten. Es gibt Ihnen einen Überblick der mannigfaltigen Möglichkeiten, die Liechtenstein mit seiner breiten Dienstleistungspalette für erstklassigen Vermögensschutz und langfristige Lösungen im Vermögensmanagement über Generationen hinweg bietet.



Durch praxisnahe Beispiele wird verdeutlicht, wie individuelle Vermögensschutzstrategien, deren Management und Übertragung erfolgreich und generationenübergreifend umgesetzt werden.

Weil Ihr Vermögen es wert ist.

Über den Herausgeber & Autor

Als zertifizierter Finanzplaner und Vermögensberater ist er auf die finanzielle Betreuung von Privathaushalten und Unternehmen spezialisiert. Mit seinem tragfähigen Netzwerk sowie seiner jahrzehntelangen Erfahrung ermöglicht er sinnvolle und durchdachte Lösungen in Finanz- und Vermögensfragen.



Nutzen Sie die Vorteile des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) ohne die Nachteile der Europäischen Union (EU).

Rolf Klein

Diplom-Betriebswirt
Telefon: 02151 / 313148
E-Mail: klein@rk-insight.de

Details zum Buch und Leseprobe unter:
www.erfolgsformel-liechtenstein.de



FACTORY Crefeld

Von Babys lernen heißt bewegen lernen

Fotos: Lucas Coersten



Noch sind die heiligen Hallen leer, aber bald schon tummeln sich hier die Trainierenden.



Die Inhaber der FACTORY: Patrick Buzas, Jörg Bednarzyk und Olli Mebus.

Wer fit werden – oder bleiben – möchte, darf nicht auf der faulen Haut liegen. Regelmäßigkeit ist wichtig, darüber hinaus geht es aber auch darum, immer wieder neue Reize und Herausforderungen für den Körper zu schaffen. Im übertragenen Sinne gilt dies auch für ein Unternehmen: Nach dem Ausscheiden des Mitinhabers und -begründers Darko Safner hat sich Jörg Bednarzyk mit den beiden Eishockey-Profis Olli Mebus und Patrick Buzas kompetente Verstärkung in die FACTORY geholt. Wer etwas für seine Fitness und Gesundheit tun will, findet dort ein Angebot vor, das in Krefeld seinesgleichen sucht – und die Trainingsmotivation beflügelt.

Wenn man die FACTORY vormittags betritt, wenn die Frühsportler an der Arbeit sind und vor dem Ansturm der Feierabend-Athleten, spürt man dieses elektrische Knistern in der Luft: Fast so, als vibrierten all die Fitnessgeräte vor innerer Anspannung und Ungeduld vor dem nächsten Einsatz. Jörg, Patrick und Olli sind hingegen kernentspannt, als wir uns treffen. „Patrick und ich kennen uns aus unserer gemeinsamen Zeit bei den Nürnberg Ice Tigers, wo wir uns auf Anhieb gut verstanden“, steigt Olli ein. Ihre Karrierewege trennten sich zwar, als Patrick nach Düsseldorf wechselte, doch der Kontakt blieb bestehen. Als Olli im vergangenen Jahr in die rheinische Heimat zurückkehrte, war die Grundlage für die gemeinsame Arbeit in der FACTORY gelegt. Beide fungieren hier nicht nur als Mitinhaber, sondern auch als Personal Trainer und Leiter verschiedener Kurse. Das fachliche Fundament für ihre Tä-

tigkeit schufen sie mit einer Trainerlizenz beziehungsweise einem abgeschlossenen Studium der Sportwissenschaften. „Ich war zu Beginn meiner Profikarriere oft verletzt“, berichtet Patrick, „das weckte früh mein Interesse für das Verständnis der Zusammenhänge von Training und Gesundheit, das ich nach meinem Karriereende dann konsequent vertieft habe.“ Auch Olli weiß, wie wichtig ein individuelles, funktionales Training ist: „Mit meinen 2,06 Metern bin ich eigentlich zu groß, nicht schnell und wendig genug für den Eishockeysport. Diese Fähigkeiten musste ich mir in zusätzlichen Trainingseinheiten erarbeiten.“ Genau dieses planvolle, zielgerichtete, eben funktionale Training ist die Kernkompetenz der FACTORY – für Leistungs- und Hobbysportler, die die nächste Leistungsstufe erklimmen möchten, aber auch für Schreibtischträger, die etwas für ihr körperliches Wohlbefinden tun wollen.



Olli Mebus benötigt mit seiner Körpergröße immer ein ganz besonderes Training.



Patrick Buzas war in seiner Karriere vom Verletzungspech verfolgt und bildete sich daher konsequent weiter.



Beim großen Outdoor-Event FONE trainieren Paare zusammen zu Musik und unter Flutlicht.

In den Räumlichkeiten auf der Oberdießemer Straße gibt es für alle Zielgruppen ein Training mit Köpfchen, das mit der Binsenweisheit des „viel hilft viel“ aufräumt. „Krafttraining ist grundsätzlich nicht verkehrt“, schaltet sich Jörg ein, „aber Sportler, die sich mit Hanteltraining planlos und ohne ausreichende Regenerationspausen aufpumpen, büßen enorm viel Beweglichkeit und Schnellkraft ein.“ Wichtiger sei es, den „Core“ zu stärken: Schultern, Rücken, Bauch, Hüfte. „Erst wenn dieser Kern stabil ist, kann man etwas mit muskulösen Armen und Beinen anfangen“, so Jörg. Der größte Feind der Rumpfstabilität ist das viele Sitzen. „Sitzen auf Stühlen oder auf dem Sofa ist keine natürliche Haltung für unseren Körper. Dass wir heutzutage den ganzen Tag im Büro sitzen, führt dazu, dass wir die Rumpfstabilität verlieren. Verspannungen und Schmerzen sind die Folge. Viele melden sich im Fitnessstudio an, um mit Krafttraining gegenzuarbeiten. Und was machen sie dort? Sie setzen sich an Maschinen“, schüttelt der FACTORY-Gründer den Kopf. Bei einem auf Funktionalität ausgerichteten Training geht es daher nicht zuletzt oft darum, zivilisatorische Angewohnheiten wieder zu verlernen. „Babys und Kleinkinder, die krabbeln und auf dem Fußboden sitzen, haben keine Rückenschmerzen, weil sie ganz natürliche Bewegungsmuster ausführen. Sie leben uns die richtigen Bewegungsmuster vor“, weiß Jörg. „Im Grunde müssen wir da wieder hin. Bei uns führen die Teilnehmenden ganz klassische Übungen durch, Kniebeugen zum Beispiel – natürlich im Stehen.“ Denn, wie er es prägnant auf den Punkt bringt: „Training im Sitzen ist für'n Arsch!“

Das Kursangebot der FACTORY ist – passend zu den unterschiedlichen Zielgruppen – breit gefächert. Ein Riesenhit ist das Kardiotraining, bei dem die Teilnehmenden auf ein Bildschirmkommando hin ganz gezielt Belastungsbereiche ansteuern, ihren Puls erhöhen oder senken müssen. Kraft- und Konditionstraining gibt es bei FACT® Cross, Zirkeltraining bei FACT® Circuit, und FACT® Mobility optimiert Beweglichkeit und Körperhaltung. Wer ein besonders intensives Kraft-Ausdauertraining sucht, kommt in den HYROX-Kursen auf seine Kosten – ganz egal übrigens, ob er sich für die gleichnamigen Wettbewerbe qualifizieren möchte oder nicht. Wer es

etwas entspannter mag, bucht einen Yogakurs, und auch für Kinder und Jugendliche gibt es ein leistungsgerechtes Angebot in Form von Feriencamps. Im Sommer kann sogar draußen im eigenen Outdoorbereich trainiert werden oder aber, wenn es in der Sonne zu heiß ist, bei hochgelassenem Rolltor. In der eigenen Buchungsapp vernetzen sich die Mitglieder untereinander, tun sich zu Trainingsgruppen zusammen. Viel besser wird man in Krefeld kaum irgendwo bedient. „Wer reinschnuppern will, soll einfach vorbeikommen“, sagt Olli. „Niemand braucht Angst zu haben, dass er nicht fit genug ist. Dafür sind wir ja da!“

Eine gute Möglichkeit, die Factory kennenzulernen, ist das am 24. Mai zum fünften Mal stattfindende Outdoor-Event FONE. Auf der Anlage des CHTC wird von 22 Uhr bis 23:30 Uhr in Paaren unter Flutlicht trainiert. Die musikalische Untermalung dazu liefert DJ Plank, nach absolviertem Programm steht ein gemeinsames Chill-Out bei Getränken und Snacks an. Das Event hat sich in Krefeld voll etabliert, etwa 300 Sportbegeisterte werden erwartet. Diese sollten sich aber rechtzeitig anmelden, um noch einen Platz zu ergattern. Ein T-Shirt, Getränke und Verpflegung sind im Preis von 25 Euro enthalten. The FONE ist das Sportevent für Jedermann und ein absolutes Sporthighlight des Jahres.

Zwar freuen sich die drei Inhaber, wenn die Kundenkartei der FACTORY danach etwas anwächst, aber das ist nicht das Ziel der Veranstaltung. Es geht vor allem darum, zusammen Spaß an der Bewegung zu haben und neue Reize zu liefern – für jeden Einzelnen und die Sportstadt Krefeld. //on

FACTORY Crefeld
Oberdießemer Straße 26 //47805 Krefeld
Telefon: 02151 - 1501790
E-Mail: info@factory-crefeld.de
www.factory-crefeld.de



Arndt Thißen, Jana Jordan und Friedrich Berlemann mit Tamandua.

Die Tierpatenschaften des Krefelder Zoos erfreuen sich wachsender Beliebtheit – sowohl bei den Krefelder Bürgerinnen und Bürgern, die eine oft jahrzehntelange Bindung zum Zoo haben, als auch bei Unternehmen, die mit einer Patenschaft auch ein Bekenntnis zum Standort Krefeld abgeben und natürlich den Zoo unterstützen möchten. So auch der Marketing Club Krefeld: Präsident Arndt Thißen und Vorstandin Jana Jordan freuten sich riesig, ihre neuen Patenkinder, das Tamandua-Pärchen Zora und Tomsk, kennenlernen zu dürfen. Die beiden aus Dresden bzw. Colchester stammenden Zwergameisenbären leben im Krefelder Tropenhaus. Das Gehege für die südamerikanische Tierart wurde dort 2013 eingeweiht. Mit dem schön gemusterten Fell und der langen, dünnen Nase sehen die Tamanduas ausgesprochen putzig aus, doch ihre scharfen Krallen, mit denen sie Ameisen- und Termitenhügel aufbrechen, sollte man keineswegs unterschätzen. Rund 30.000 Ameisen finden Platz auf der langen, klebrigen Zunge – und anschließend im Magen der Nebengelenktiere. Anders als ihr großer schwarzweißer Verwandter sind Tamanduas übrigens ausgezeichnete Kletterer, wie Friedrich Berlemann, Vorsitzender der Krefelder Zoofreunde, erklärte.

Marketing Club Krefeld

Die Paten der Tamanduas

Wer Lust auf eine Tierpatenschaft bekommen hat, wendet sich am besten an die Zoofreunde: Auf der Website zoofreunde-krefeld.de findet sich ein Online-Formular, mit dem man eine Tierpatenschaft anfragen kann. Die günstigsten Patenschaften beginnen bei 30 Euro pro Jahr.

Auch eine Anmeldung zu den nächsten Clubabenden des Marketing Clubs ist noch möglich:

Clubabend am Dienstag, 07. Mai, 19 Uhr, im Volkswagen-Zentrum Krefeld. Thema: Eine Krefelder Erfolgsgeschichte: Uwe Papenroth über das SWK Open-Air-Kino

Clubabend am Dienstag, 06. Juni, 19 Uhr, bei Auto Becker Klausmann Thema: Die Zukunft des Einzelhandels

Anmeldung unter www.mc-krefeld.de

KLAUS KOCK **IMMOBILIEN**



Immobilien-Radar Krefeld
Finde Immobilien portalübergreifend und regional

Tel.: 02151 - 624 65 25 • info@kock-immo.de
www.kock-immo.de

Hannappel Seit 135 Jahren in Familienhand
BESTATTUNGEN

Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrungen in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung.

Zu Vorsorgegesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
info@bestattungen-hannappel.de

Dionysiusplatz 20 · 47798 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 2 21 51
Anrather Straße 31 · 47807 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 30 34 08

AMRENT

AMRENT ist die Ganze Miete!



Kontaktieren Sie uns!
02151 - 6571040

Für alle, die hoch hinaus wollen!

- // Wir beraten Sie zu benötigten Maschinen,
- // vermieten aus unserem eigenen Fuhrpark oder über Partner in ganz Europa,
- // unterweisen Sie in der Bedienung,
- // kümmern uns um Transport und fristgerechte Lieferung,
- // übernehmen die Schnittstellenkoordination und
- // sind in ALLEN Fragen Ihr Ansprechpartner,
- // der Ihnen jederzeit unbürokratisch, lösungsorientiert und tatkräftig zur Seite steht.

Hochschule Niederrhein

Mit dem MBA in Führung gehen

Fotos: Rostyslav Sheptykin



Tim Pelzer und Prof. Dr. Harald Vergossen.

Ein Diplom oder Bachelorabschluss ist in der Tasche, im Job läuft es rund, doch irgendwie fehlt die Herausforderung. Wer eine Führungsposition anstrebt und seine Kompetenzen gezielt im Managementwesen ausbauen will, entscheidet sich oft für einen Master of Business Administration (MBA). So wie Tim Pelzer, der das berufsbegleitende MBA-Programm „Leadership & Management“ absolvierte und kurz darauf den gewünschten Karrieresprung machte. Gemeinsam mit Prof. Dr. Harald Vergossen verriet er, warum es sich lohnt, in vier praxisorientierte Semester an der Hochschule Niederrhein zu investieren. Der Clou: ein didaktisch sinnvoller Mix aus Online- und Präsenzkursen in kleinen Gruppen am Wochenende.

„Märkte, Kunden und Arbeitswelt werden immer komplexer, und Führungskräfte müssen sich zukünftig noch höheren Anforderungen stellen“, weist Prof. Dr. Harald Vergossen auf Rationalisierungs- und Konkurrenzdruck, veränderte Ansprüche der Mitarbeitenden sowie den zunehmenden Anpassungsbedarf durch technologischen Wandel und Digitalisierung hin. Für unser Gespräch hat sich der Leiter des Studiengangs „Leadership & Management“ zuvor kommend auf den Weg zum Campus Krefeld gemacht, obwohl das akkreditierte MBA-Programm in Mönchengladbach stattfindet – ein Hinweis darauf, dass sich potenzielle Studierende auch auf ein angenehmes Miteinander einstellen dürfen. Die Begrüßung von Alumnus Tim Pelzer fällt herzlich aus, und beide sind sich auf Anhieb einig: „Das berufsbegleitende MBA-Studium der Hochschule Niederrhein ist individuell, hochkarätig und effizient.“ Denn beruf-

tätige Akademiker erhalten hier nicht nur fachliches Know-how und Führungs- sowie Sozialkompetenzen durch praxiserfahrene Dozenten, wie im Detail auf der Webseite nachzulesen ist – sie können auch ihr persönliches Netzwerk durch vielfältige gewinnbringende Kontakte erweitern, berichtet der 33-jährige Absolvent aus eigener Erfahrung. Seit Januar arbeitet der ehemalige Banker als kaufmännischer Leiter bei Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, einem Entsorgungsunternehmen der Kreislaufwirtschaft. „Nach meinem Bachelor bei der Sparkasse Krefeld habe ich mich 2021 bewusst für einen Studiengang entschieden, der überwiegend in Präsenz stattfindet. Meine Gruppe war mit neun Personen sehr überschaubar, dadurch haben wir uns intensiv austauschen können. Besonders reizvoll fand ich den Kontakt zu Kommilitonen aus vielen unterschiedlichen Branchen. Der Blick über den Teller-



rand hat mir gezeigt, dass auch andere Wirtschaftszweige ihre Reize haben.“ Pelzer lacht, die Freude über den gelungenen Aufstieg ist ihm deutlich anzusehen. Auch Prof. Dr. Vergossen lobt die Diversität der kleinen Gruppen, die im Gegensatz zu einem Fernstudium deutlich mehr persönliche Betreuung gewährleiste: „Der Branchenmix macht es für alle interessant, und wir legen viel Wert auf praktische Projektarbeit. Man muss nicht BWL studiert haben, um sich für den MBA zu bewerben; Bachelorabsolventen anderer Fachrichtungen sind ebenfalls gern gesehen. Ab und zu sind auch Kandidaten dabei, die schon einen Master oder sogar einen Doktor haben.“ Der generalistische Ansatz, in dem allgemeines Management-Know-how vermittelt wird, entspreche dem US-amerikanischen MBA-Gedanken, betont der Diplom-Kaufmann, der in St. Gallen promovierte und über breite Expertise in Marketing, Vertrieb und Beratung verfügt. „Das gesamte Dozententeam verspricht eine gute Mischung aus Praxiserfahrung und akademischer Lehre“, blickt der Mönchengladbacher stolz auf seine Mannschaft. Diese sei auch ein Grund dafür, dass es nur wenige Abbrecher in seinem Studiengang gebe.

„Viele Interessenten machen sich im Vorfeld intensive Gedanken, bevor sie sich für den MBA entscheiden“, führt der Leiter des Instituts für angewandte Wirtschaftswissenschaften aus. Angesichts von Gebühren in Höhe von 3.480 Euro pro Semester und des hohen Zeitaufwands sei es unerlässlich, sich mit Familie und persönlichem Umfeld abzustimmen. So finden die Veranstaltungen freitags von 17 bis 21 Uhr sowie samstags von 9 bis 17 Uhr statt – zu 30 Prozent in englischer Sprache und nicht als klassische Vorlesung, sondern als modernes Hybridformat, das interaktive Gruppenar-

beit vor Ort mit Onlineveranstaltungen mische. „Grundsätzlich ist vom MBA abzuraten, wenn man ihn nur für den Karrierekick macht und keine Begeisterung dafür mitbringt. Ein Studium neben dem Job ist hart und bedeutet eine Sechstageswoche über zwei Jahre, das steht man nur mit hoher Eigenmotivation durch“, gibt auch Tim Pelzer offen zu. „Man muss da schon Lust drauf haben!“ Dafür seien die Absolventen am Ende gründlich auf eine Führungsposition vorbereitet, was schließlich auch den Arbeitgebern nutze, so der gebürtige Tönisvorster. „Für Unternehmen ist es aus meiner Sicht günstiger, den eigenen Nachwuchs im Haus reifen zu lassen und diese Weiterbildung finanziell zu fördern, um mittelfristig Top-Positionen besetzen zu können.“

Wer in Führung gehen oder Führungsverantwortung besser wahrnehmen möchte, kann sich bei einer der kommenden Veranstaltungen für Studieninteressierte informieren. Am 16. Mai beantwortet Prof. Dr. Stegemerten ab 18:30 Uhr offene Fragen, ein weiterer Termin ist am 25. Mai um 12 Uhr bei Prof. Dr. Vergossen. Beide Angebote können auch online wahrgenommen werden, eine formlose Anmeldung unter mba-info@hs-niederrhein.de genügt. Und die Zukunft kann kommen! //ms

IAW Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften GmbH an der Hochschule Niederrhein
Studiengangleiter Prof. Dr. Harald Vergossen
Telefon: 02161 - 186-6367
E-Mail: Harald.Vergossen@hs-niederrhein.de
Webschulstr. 41-43 // 41065 Mönchengladbach
www.hs-niederrhein.de/mba/



Schnell & Unkompliziert - Service für Ihren Alltag

GARTEN UMZUG
MÖBEL
UVM

www.rentahand.de info@rentahand.de 02151/3874766

Kulturrampe

Antillectual live



Lässig auf dem Skateboard durch die Straßen düsen, Punkrock im Ohr und dagegen sein. Dürfen wir vorstellen? Antillectual. Kein langweiliges Pop-Seminar über das Elend der Welt, sondern der erhobene Mittelfinger in Form energiegeladener melodischer Punkrocks aus den Niederlanden. Hier wird noch selbst Hand angelegt, vom Instrumenteschleppen bis zur Übergabe des heißersehten Shirts am Merchandise-Stand. Seit ihrer Gründung 2005 teilten die Punkrocker bereits die Bühne mit Szenegrößen wie Propagandhi, BoySetsFire, NOFX oder Bad Religion, und das überall auf der Welt und bereits über tausend Mal. Jetzt haben Antillectual aufgehört, Alben zu produzieren und sich ganz dem Single-Game verschrieben, mit knackigen Drei-Minuten-Hits am Fließband wie in den goldenen Zeiten der Popmusik. Verstärkung erhalten die Punkrocker an diesem Abend von Molly Punch aus Köln.

Mi, 22. Mai // Beginn: 20:30
 Kulturrampe // Oppumer Straße 175 // 47799 Krefeld
 VVK: 15 EUR zzgl. Gebühren



Photovoltaik-Anlagen **in NRW** zum **Bestpreis.**



Mai Oh Mai, jetzt wird's lecker!

Mit frischen und fertigen Salaten, deftigen Eintöpfen und vielem mehr aus unserem Direktverkauf.

Öffnungszeiten Direktverkauf:

Mittwoch: 9-18.30 Uhr
 Donnerstag: 9-18.30 Uhr
 Freitag: 9-18.30 Uhr
 Samstag: 9-14 Uhr
 oder nach tel.
 Vorbestellung

Wir wünschen einen schönen Mai!



H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91
 47906 Kempen | Telefon: 0 21 52-914 99-0

www.bauerfunken.de **Bauer Funken**



KEIN MAKLER
 WIE JEDER
 ANDERE

VERTRAUEN IST ENTSCHEIDEND

KLAUS KOCK IMMOBILIEN STEHT FÜR:

- **EHRlichkeit & TRANSPARENZ**
- **VOLLER EINSATZ** für Sie und Ihre Immobilie
- **PERSÖNLICHE PRÄSENZ** vor Ort
- **VERMARKTUNG** auf allen Kanälen
- **FULL SERVICE** durch den ganzen Verkaufsprozess



KLAUS KOCK **IMMOBILIEN**

02151 - 624 65 25
 info@kock-immo.de

WWW.KOCK-IMMO.DE



back2school

NACHHILFE

Bessere Schulnoten
 Gutes Schulzeugnis
 Qualifizierter Abschluss

Anmeldung & Info
 Mo. - Fr. 14:30 - 17:30 Uhr
 und nach Vereinbarung

back2school

Inhaberin: Nadia Adolph
 Niederstraße 22 · 47829 Krefeld
 Telefon 0 21 51 - 15 15 040

www.back2school-krefeld.de

☑ Lokaler Ansprechpartner für PV-Anlagen in NRW

☑ Planung & Installation in wenigen Wochen

☑ PV Anlagen ohne Anzahlung

☎ +49 2151 74 76 096 0

🌐 www.novagruppe.de

Ein christlicher Friedhof in Krefeld mit pflegefreien Grabstätten.



GRABESKIRCHE
ST. ELISABETH

Krefeld · Hülser Straße 576
täglich geöffnet 10 – 17 Uhr
Tel. 0 21 51-6 23 18 10
info@grabeskirche-krefeld.de
www.grabeskirche-krefeld.de

- Grabstätten in überschaubaren Einheiten
- Grabbesuch im geschützten Raum
- Möglichkeit für Trauergottesdienste
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Parkplatz vor der Kirche
- Gut erreichbar mit Bus und Bahn

Besuchen Sie diesen spirituellen Ort –
auch unabhängig von einem Todesfall.

Die freundlichen Elche 477 477
Uerdinger Mietwagen

Ruf doch mal an!

30 1000 SERVICE TAXI KREFELD

G.Knorrek Personenbeförderungs GmbH

Mülheimer FC
Fußball-Oberliga Niederrhein

Samstag, 04. Mai, 18.00 Uhr
Grotenburg-Stadion Krefeld

SpVg Schonnebeck
Fußball-Oberliga Niederrhein

Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Grotenburg-Stadion Krefeld

Heimspieltickets für den KFC Uerdingen können über verschiedene Wege gekauft werden: Vor-Ort in der Geschäftsstelle oder offiziellen Vorverkaufsstellen. Per Anruf über die Ticket-Hotline 01803-019050 (0,09 €/min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min). Über den Ticketshop: www.kfc-tickets.de/kfc-uerdingen gekaufte Eintrittskarten werden bequem per Post verschickt. Alternativ können die Tickets zu Hause ausgedruckt oder als PDF direkt aufs Handy geladen werden.

HERAUSGEBER

CREVELT media GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

Michael Neppeßen
Torsten Feuring
David Kordes

Telefon: 02151 - 65 88 399
E-Mail: redaktion@crevelt.de

REDAKTION

Oliver Nöding (on)
David Kordes (kor)
Michael Otterbein (mo)
André Lerch (al)
Daniel Boss (db)
Melanie Struve (ms)
Sarah Weber (sw)
Leena May Peters (Imp)

REDAKTIONSLEITUNG

Oliver Nöding (on)

UMSETZUNG

Silk Werbeagentur GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

ART DIRECTION

Julia Wojdyla

FOTOGRAFIE

Lucas Coersten
Felix Burandt
Rostyslav Sheptykin
Luis Nelsen

TITELBILD

Flachsmarkt

VERTRIEB

Michael Neppeßen
Mobil: 0163 - 25 24 605
Mail: michael@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Torsten Feuring
Mobil: 0157 - 76 13 58 76
Mail: torsten@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Michael Hälker
Mobil: 0173 - 36 51 276
Mail: michaelh@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

DRUCK

L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

AUFLAGE

Gesamtauflage: 30.000 Stück

VERTEILUNG

Ca. 170 Hotspot Aufsteller im gesamten Stadtgebiet
Beilage Westdeutsche Zeitung
Postverteiler
Ca. 400 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet
Auslage über städtische Einrichtungen

ABO

Für eine garantierte Zustellung empfehlen wir Ihnen das Abo zum Selbstkostenpreis von 29,90 Euro pro Jahr für 10 Ausgaben.
Bestellung unter: redaktion@crevelt.de

Z.B. FÜR DEN PARTNER¹

AB 16.590,- €²

- KLIMAAANLAGE
- GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZERANLAGE
- UND VIELES MEHR



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeuge.



PEUGEOT
PROFESSIONAL

PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE

DIE LÖWEN UNTER DEN
NUTZFAHRZEUGEN

¹ Ab € 16.590,-² netto Barpreis für den PEUGEOT Partner L1 PT 110, 81 kW (110 PS).

² Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende.

UVP: € 21.600,- netto Barpreis für den PEUGEOT Partner L1 PT 110, 81 kW (110 PS)

Jetzt bestellen bis zum 31.03.2024.!*

* Hinweis: 33,50 % sparen bei den Peugeot Nutzfahrzeugwochen für den PEUGEOT BOXER.

Unternehmen der



Telefon: 0201 31940870
info@auto-parc-france.de
info@peugeotpartner-trend.de



Auto Parc France GmbH
Fritz-Thyssen-Str. 6-8, 45475 Mülheim/Ruhr
Neumühler Str. 72, 47138 Duisburg
Haedenkampstr. 77, 45143 Essen
Saalestr. 15, 47800 Krefeld
Mühlenstr. 3, 47441 Moers

Trend Automobile GmbH & Co. KG
Am Wunderbau 7, 42103 Wuppertal

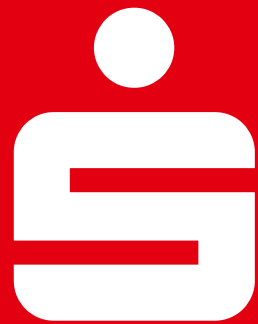


Für Dich am Start.

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte). Eine für alles –
egal was Du vorhast.**

Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Krefeld**